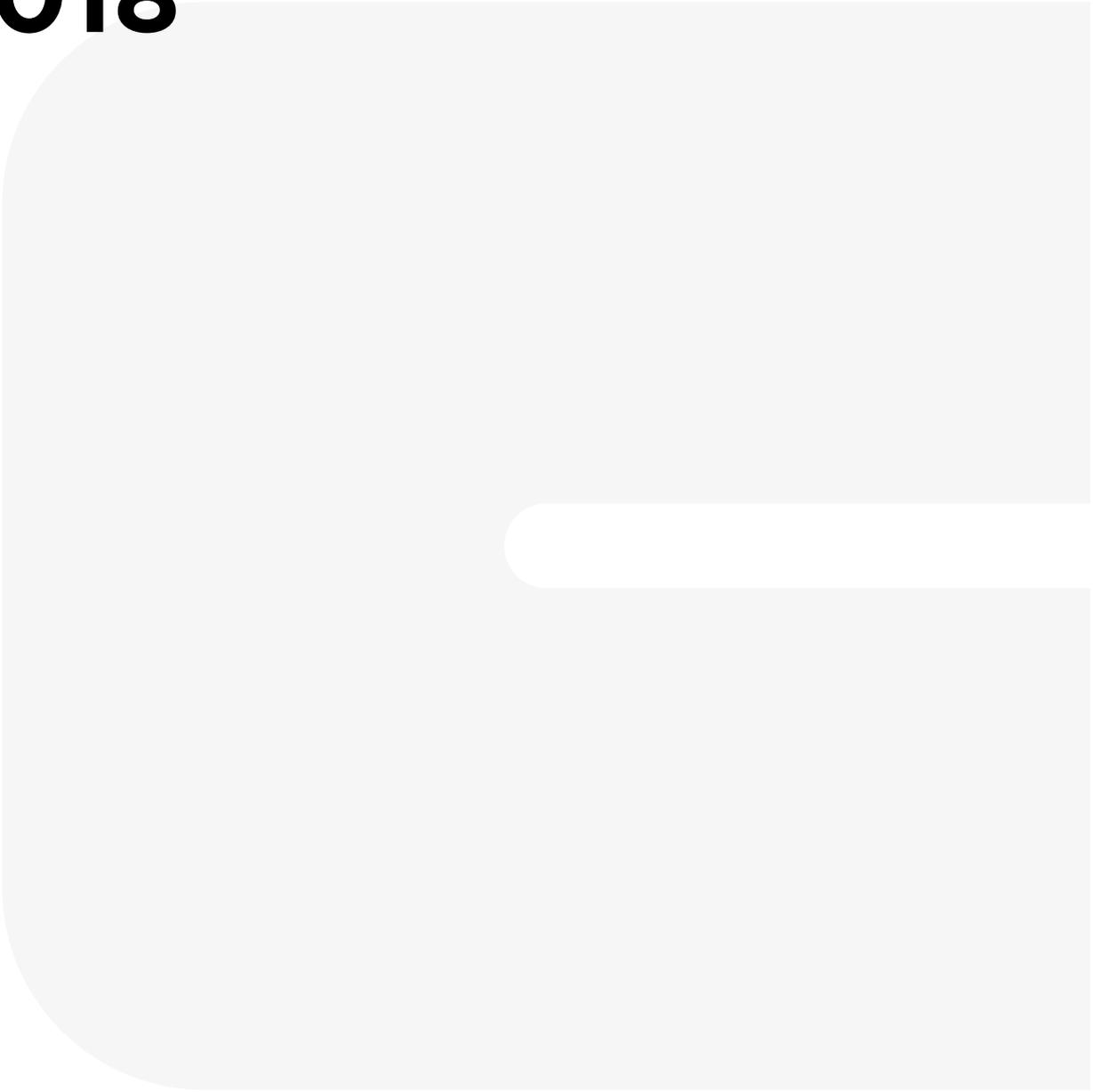


# Finanzbericht **2018**



# Inhaltsverzeichnis

## **Konsolidierter Rechnungsabschluss des Clariant Konzerns**

- 1 Konzern-Bilanzen
- 2 Konzern-Erfolgsrechnungen
- 3 Konsolidiertes Gesamtergebnis
- 4 Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
- 5 Konzern Geldflussrechnungen
- 6 Anhang zur Konzernrechnung
- 65 Bericht der Revisionsstelle

## **72 Statistischer Konzernüberblick**

- 72 Fünfjahresübersicht 2014 - 2018

## **73 Rechnungsabschluss der Clariant AG, Muttenz**

- 73 Bilanzen der Clariant AG
- 74 Erfolgsrechnungen der Clariant AG
- 75 Anhang zur Jahresrechnung der Clariant AG
- 84 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
- 85 Bericht der Revisionsstelle
- 90 Vorausschauende Aussagen

**KONZERN-BILANZEN**

per 31. Dezember 2018 und 2017

	Erläuterungen <sup>1</sup>	31.12.2018 in Mio. CHF	in %	31.12.2017 in Mio. CHF	in %
<b>Aktiven</b>					
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen	5	2 081		2 250	
Immaterielle Anlagen	6	1 682		1 775	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	7	368		508	
Finanzanlagen	8	211		50	
Vorauszahlungen für Personalvorsorge	19	30		67	
Latente Steuerguthaben	9	269		267	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>4 641</b>	<b>58.1</b>	<b>4 917</b>	<b>59.7</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	10	1 018		952	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	1 017		1 146	
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	12	366		388	
Steuerguthaben		65		56	
Kurzfristige Festgelder	13	26		47	
Flüssige Mittel	14	833		701	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>3 325</b>	<b>41.7</b>	<b>3 290</b>	<b>40.0</b>
<b>Zum Verkauf stehende Vermögenswerte</b>	<b>24</b>	<b>15</b>	<b>0.2</b>	<b>22</b>	<b>0.3</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>7 981</b>	<b>100.0</b>	<b>8 229</b>	<b>100.0</b>
<b>Passiven</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Aktienkapital	16	1 228		1 228	
Eigene Aktien (Nennwert)	16	-8		-10	
Andere Reserven		-189		83	
Zurückbehaltene Gewinne		1 767		1 459	
<b>Total den Aktionären zurechenbares Kapital und Reserven</b>		<b>2 798</b>		<b>2 760</b>	
Anteil Minderheitsaktionäre		172		179	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2 970</b>	<b>37.2</b>	<b>2 939</b>	<b>35.7</b>
<b>Fremdkapital</b>					
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>					
Finanzielle Verbindlichkeiten	17	1 711		1 727	
Latente Steuerverbindlichkeiten	9	47		65	
Verpflichtungen für Personalvorsorge	19	778		849	
Sonstige Verpflichtungen	21	72		79	
Rückstellungen für langfristige Verbindlichkeiten	20	125		166	
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2 733</b>	<b>34.2</b>	<b>2 886</b>	<b>35.1</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verpflichtungen	21	1 266		1 216	
Finanzielle Verbindlichkeiten	22	529		567	
Steuerverbindlichkeiten		212		301	
Rückstellungen für kurzfristige Verbindlichkeiten	20	271		320	
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2 278</b>	<b>28.6</b>	<b>2 404</b>	<b>29.2</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>5 011</b>	<b>62.8</b>	<b>5 290</b>	<b>64.3</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>7 981</b>	<b>100.0</b>	<b>8 229</b>	<b>100.0</b>

<sup>1</sup> Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

**KONZERN-ERFOLGSRECHNUNGEN**

für die Jahre 2018 und 2017

	Erläuterungen <sup>1</sup>	2018 in Mio. CHF	in %	2017 in Mio. CHF	in %
Umsatz	23	6 623	100.0	6 377	100.0
Herstellkosten der verkauften Waren		-4 690		-4 475	
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>1 933</b>	<b>29.2</b>	<b>1 902</b>	<b>29.8</b>
Vertrieb, Administration und Gemeinkosten		-1 308		-1 298	
Forschung und Entwicklung		-209		-211	
Erträge von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures		130		103	
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>546</b>	<b>8.2</b>	<b>496</b>	<b>7.8</b>
Finanzertrag	27	19		35	
Finanzaufwand	27	-100		-94	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>465</b>	<b>7.0</b>	<b>437</b>	<b>6.8</b>
Steuern	9	-109		-135	
<b>Konzernergebnis</b>		<b>356</b>	<b>5.4</b>	<b>302</b>	<b>4.7</b>
zurechenbar zu:					
Aktionären der Clariant AG		337		277	
Minderheitsaktionären		19		25	
<b>Ergebnis je Aktie, den Aktionären der Clariant AG zurechenbar (CHF/Aktie)</b>	<b>28</b>	<b>1.02</b>		<b>0.84</b>	
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie, den Aktionären der Clariant AG zurechenbar (CHF/Aktie)</b>	<b>28</b>	<b>1.02</b>		<b>0.84</b>	

<sup>1</sup> Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

**KONSOLIDIERTES GESAMTERGEBNIS**

für die Jahre 2018 und 2017

	Erläuterungen <sup>1</sup>	2018 in Mio. CHF	2017 in Mio. CHF
<b>Konzernergebnis</b>		<b>356</b>	<b>302</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Neubewertungen:			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste auf Pensionsrückstellungen	19	126	7
Ertrag auf den Vermögenswerten der Vorsorgepläne, abzüglich des Teils, welcher in den Zinsaufwendungen eingeschlossen ist	19	-149	111
Marktwertanpassung finanzieller Vermögenswerte	8	2	—
<b>Total Posten, welche nicht erfolgswirksam umgegliedert werden, vor Steuern</b>		<b>-21</b>	<b>118</b>
Auswirkung der latenten Steuern	9	1	-36
<b>Total Posten, welche nicht erfolgswirksam umgegliedert werden, nach Steuern</b>		<b>-20</b>	<b>82</b>
Hedges von Nettoinvestitionen	29	28	-55
Cashflow Hedge		-1	—
Wechselkursdifferenzen		-146	54
Anteiliges sonstiges Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	7	—	-3
Auswirkung von Umbuchungen von Währungsdifferenzen auf Investitionen von früher gehaltenen ausländischen Tochtergesellschaften		2	2
<b>Total Posten welche später erfolgswirksam umklassifiziert werden können, vor Steuern</b>		<b>-117</b>	<b>-2</b>
Auswirkung der latenten Steuern		0	0
<b>Total Posten welche später erfolgswirksam umklassifiziert werden können, nach Steuern</b>		<b>-117</b>	<b>-2</b>
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern</b>		<b>-137</b>	<b>80</b>
<b>Konsolidiertes Gesamtergebnis</b>		<b>219</b>	<b>382</b>
zurechenbar zu:			
Aktionären der Clariant AG		210	358
Minderheitsaktionären		9	24
<b>Konsolidiertes Gesamtergebnis</b>		<b>219</b>	<b>382</b>

<sup>1</sup> Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

**AUFSTELLUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS** in Mio. CHF

per 31. Dezember 2018 und 2017

	Andere Reserven						Zurück-behaltene Gewinne	Total den Aktionären zurechenbares Eigenkapital	Minderheitenanteile	Total Eigenkapital
	Total Aktienkapital	Eigene Aktien (Nennwert)	Agio	Hedging-Reserve	Kumulierte Umrechnungsreserve	Total andere Reserven				
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>1 228</b>	<b>-29</b>	<b>1 319</b>	<b>5</b>	<b>-1 095</b>	<b>229</b>	<b>1 033</b>	<b>2 461</b>	<b>85</b>	<b>2 546</b>
Konzernergebnis						–	277	277	25	302
Hedges von Nettoinvestitionen					-55	-55		-55		-55
Neubewertungen:										
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von Pensionsrückstellungen (siehe Erläuterung 19)						–	7	7		7
Ertrag auf den Vermögenswerten der Vorsorgepläne, abzüglich des Teils, welcher in den Zinsaufwendungen eingeschlossen ist (siehe Erläuterung 19)						–	111	111		111
Latente Steuern auf Neubewertungen (siehe Erläuterung 9)						–	-36	-36		-36
Wechselkursdifferenzen					55	55		55	-1	54
Anteiliges Sonstiges Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures (siehe Erläuterung 7)						–	-3	-3		-3
Auswirkung von Umbuchungen von Währungsdifferenzen auf Nettoinvestitionen von früher gehaltenen ausländischen Tochtergesellschaften					2	2		2		2
<b>Total Gesamtergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>356</b>	<b>358</b>	<b>24</b>	<b>382</b>
Ausschüttungen			-148			-148		-148		-148
Dividenden an Minderheitsaktionäre						–		–	-29	-29
Transaktionen mit Minderheitsanteilen (siehe Erläuterung 16)						–		–	99	99
Aktien- und Optionsplan für Mitarbeitende:										
Effekt der Arbeitsleistung						–	-2	-2		-2
Transaktionen mit eigenen Aktien		19				–	72	91		91
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>1 228</b>	<b>-10</b>	<b>1 171</b>	<b>5</b>	<b>-1 093</b>	<b>83</b>	<b>1 459</b>	<b>2 760</b>	<b>179</b>	<b>2 939</b>
Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze <sup>1</sup>						–	-4	-4		-4
<b>Stand 31. Dezember 2018</b>	<b>1 228</b>	<b>-10</b>	<b>1 171</b>	<b>5</b>	<b>-1 093</b>	<b>83</b>	<b>1 455</b>	<b>2 756</b>	<b>179</b>	<b>2 935</b>
Konzernergebnis						–	337	337	19	356
Cashflow Hedge				-1		-1		-1		-1
Hedges von Nettoinvestitionen					28	28		28		28
Neubewertungen:										
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von Pensionsrückstellungen (siehe Erläuterung 19)						–	126	126		126
Ertrag auf den Vermögenswerten der Vorsorgepläne, abzüglich des Teils, welcher in den Zinsaufwendungen eingeschlossen ist (siehe Erläuterung 19)						–	-149	-149		-149
Latente Steuern auf Neubewertungen (siehe Erläuterung 9)						–	1	1		1
Wechselkursdifferenzen					-136	-136		-136	-10	-146
Marktwertanpassung finanzieller Vermögenswerte						–	2	2		2
Auswirkung von Umbuchungen von Währungsdifferenzen auf Nettoinvestitionen von früher gehaltenen ausländischen Tochtergesellschaften					2	2		2		2
<b>Total Gesamtergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>-1</b>	<b>-106</b>	<b>-107</b>	<b>317</b>	<b>210</b>	<b>9</b>	<b>219</b>
Ausschüttungen			-165			-165		-165		-165
Dividenden an Minderheitsaktionäre						–		–	-16	-16
Aktien- und Optionsplan für Mitarbeitende:										
Effekt der Arbeitsleistung						–	-12	-12		-12
Transaktionen mit eigenen Aktien		2				–	7	9		9
<b>Stand 31. Dezember 2018</b>	<b>1 228</b>	<b>-8</b>	<b>1 006</b>	<b>4</b>	<b>-1 199</b>	<b>-189</b>	<b>1 767</b>	<b>2 798</b>	<b>172</b>	<b>2 970</b>

<sup>1</sup> Die Auswirkungen der Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze beinhalten 4 Mio. CHF (nach Steuern) im Zusammenhang mit der Umsetzung von IFRS 9 (siehe Erläuterung 1.03).

Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

**KONZERN GELDFLUSSRECHNUNGEN**

für die Jahre 2018 und 2017

	Erläuterungen <sup>1</sup>	2018 in Mio. CHF	2017 in Mio. CHF
<b>Netto-Geldfluss aus betrieblichen Aktivitäten</b>	<b>15</b>	<b>530</b>	<b>428</b>
Geldfluss aus Investitionsaktivitäten:			
Investitionen in Sachanlagen	5	-237	-248
Investitionen in Finanzanlagen, assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures		-4	-10
Investitionen in immaterielle Anlagen	6	-20	-31
Veränderung kurzfristige Finanzanlagen und kurzfristige Festgelder		15	238
Veräusserungen von Sach- und immateriellen Anlagen		14	6
Akquisitionen von Geschäftsaktivitäten	25	—	58
Einnahmen von Veräusserungen assoziierter Gesellschaften und Finanzanlagen		62	35
Einnahmen/Zahlungen aus Veräusserungen, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden	24	38	17
<b>Netto-Geldfluss aus/in Investitionsaktivitäten</b>		<b>-132</b>	<b>65</b>
Geldfluss aus Finanzierungsaktivitäten:			
Veräusserung von eigenen Aktien		—	82
Ausschüttung aus den Reserven an die Aktionäre der Clariant AG	16	-165	-148
Dividenden an Minderheitsaktionäre		-16	-29
Aufnahmen von Finanzschulden		350	78
Rückzahlung von Finanzschulden		-354	-718
Bezahlte Zinsen		-79	-109
Erhaltene Zinsen		18	18
<b>Netto-Geldfluss aus/in Finanzierungsaktivitäten</b>		<b>-246</b>	<b>-826</b>
Währungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		-20	-9
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>132</b>	<b>-342</b>
<b>Flüssige Mittel am Anfang der Periode</b>	<b>14</b>	<b>701</b>	<b>1 043</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>14</b>	<b>833</b>	<b>701</b>

<sup>1</sup> Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

# Anhang zur Konzernrechnung

## 1. Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

### 1.01 – Allgemeine Informationen

Die Clariant AG (die »Gesellschaft«) einschliesslich ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften (zusammen der »Konzern«) ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Spezialitätenchemie. Der Konzern entwickelt, produziert und verkauft ein breites Spektrum an Spezialchemikalien. Diese spielen jeweils eine wichtige Rolle in den Herstellungs- und Verarbeitungsprozessen der Kunden oder veredeln deren Endprodukte. Der Konzern verfügt weltweit über Produktionsstätten und vertreibt seine Produkte vorwiegend in Europa, Amerika und Asien.

Die Clariant AG ist eine in der Schweiz eingetragene und ansässige Aktiengesellschaft. Der Firmensitz befindet sich an der Rothausstrasse 61, CH-4132 Muttenz, Schweiz. Die Gesellschaft ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Der Konzernabschluss wurde am 11. Februar 2019 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Genehmigung durch die auf den 1. April 2019 terminierte Generalversammlung steht noch aus.

### 1.02 – Grundlagen des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss des Clariant Konzerns wurde gemäss den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den IFRIC-Interpretationen erstellt und entspricht den nachfolgend dargestellten wesentlichen Grundsätzen für die Konzernrechnungslegung.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis historischer Werte und unter Berücksichtigung etwaiger Wertänderungen von Finanzanlagen und -verbindlichkeiten – einschliesslich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteter derivativer Instrumente (»derivative instruments at fair value through profit or loss«) – erstellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach den Vorschriften von IFRS verlangt, dass zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Sie verlangt vom Management auch Augenmass hinsichtlich der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns.

Diese Schätzungen und Annahmen haben Einfluss auf die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten am Bilanz-

stichtag sowie den Ausweis von Erlösen und Aufwendungen während der Berichtsperiode. Obwohl diese auf den jüngsten Erkenntnissen des Managements über aktuelle Entwicklungen und Ereignisse basieren, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Bereiche mit besonderer Komplexität oder solche, in denen umfangreichere Schätzungen notwendig sind oder deren getroffene Annahmen und Schätzungen wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, sind in der Erläuterung 4 dargestellt.

### 1.03 – Standards, Interpretationen und Anpassungen, welche 2018 in Kraft traten

Der Konzern hat die folgenden Standards und Anpassungen zum ersten Mal angewendet:

- IFRS 9 Finanzinstrumente
- IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden
- Klassierung und Bewertung von aktienbasierten Vergütungen – Anpassungen von IFRS 2
- Jährlicher Anpassungszyklus 2014 – 2016
- Umklassierungen zu als Finanzinvestition gehaltene Immobilien – Anpassungen von IAS 40
- Interpretation 22 Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen.

Der Konzern musste seine Rechnungslegungsgrundsätze anpassen und vollzog als Folge der Einführung von IFRS 9 und IFRS 15 gewisse Änderungen per 1. Januar 2018. Die übrigen oben aufgeführten Anpassungen hatten keine Auswirkung auf die in früheren Perioden erfassten Werte und es wird auch nicht erwartet, dass sie in zukünftigen Perioden wesentliche Auswirkungen haben werden.

IFRS 9, Finanzinstrumente, befasst sich mit der Klassifizierung, Bewertung und Verbuchung von finanziellen Guthaben und Verpflichtungen und führt neue Regeln für das Hedge Accounting und ein neues Modell für Wertberichtigungen ein. Das Finanzvermögen des Konzerns besteht im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten, und anderen kurzfristigen Anlagen, welche zum Marktwert bewertet werden. Die Regeln zur Ermittlung der Wertberichtigung auf Forderungen gemäss IFRS 9 hatten keine wesentlichen Änderungen gegenüber denjenigen unter IAS 39 zur Folge. Der Konzern hielt per 1. Januar 2018 nur in geringem Umfang Aktienanlagen und deren Marktwertbewertung hat nur begrenzte Auswirkung auf den Konzernabschluss. Bei den kurzfristigen Festgeldern handelt es sich um Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit zwischen drei und zwölf Monaten, angelegt bei erstklassigen Banken. Die Marktwertbewegungen sind nur geringfügig. Der Konzern bewertet auch weiterhin alle Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten, wodurch sich keine Bewertungsänderung ergab.

## Überblick über die Finanzanlagen und finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 (unter IFRS 9) und 31. Dezember 2017 (unter IAS 39)

in Mio. CHF		
Finanzanlagen	2018	2017
<b>Langfristig</b>		
Darlehen zu fortgeführten Anschaffungskosten	13	20
Beteiligungen zu Anschaffungskosten	–	30
Beteiligungen zum Marktwert über das sonstige Ergebnis	198	–
<b>Total langfristige Finanzanlagen</b>	<b>211</b>	<b>50</b>
<b>Kurzfristig</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu fortgeführten Anschaffungswerten	1017	1146
Übrige Forderungen zu fortgeführten Anschaffungswerten	248	264
Kurzfristige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungswerten	66	62
Zinssatzswaps, erfolgswirksam zum Marktwert	6	5
Währungs-Terminkontrakte, erfolgswirksam zum Marktwert	1	2
Kurzfristige Festgelder zum Marktwert über sonstiges Einkommen	26	47
Flüssige Mittel	833	701
<b>Total kurzfristige Finanzanlagen</b>	<b>2197</b>	<b>2227</b>
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>2408</b>	<b>2277</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Obligationen, Schuldscheindarlehen und übrige zu fortgeführten Anschaffungskosten	1711	1727
<b>Total langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>1711</b>	<b>1727</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Banken und übrige Finanzinstitute zu fortgeführten Anschaffungswerten	244	317
Kurzfristiger Anteil langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungswerten	285	250
<b>Total kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>529</b>	<b>567</b>
<b>Total finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>2240</b>	<b>2294</b>

Die Hedging-Aktivitäten sind so strukturiert, dass sich aus dem Wechsel von IAS 39 zu IFRS 9 keine Veränderungen der Verbuchung ergeben. Clariant ist aufgrund der neuen Regeln für das Hedge Accounting keine neuen Absicherungsgeschäfte eingegangen. Die Auswirkung des neuen Standards betrug 5 Mio. CHF, welche sich aus der Marktwertbewertung einiger Beteiligungen an anderen Gesellschaften ergab, welche zuvor zu Anschaffungskosten bewertet wurden. Der Effekt wurde in der Eröffnungsbilanz 2018 erfasst.

IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, befasst sich mit der Umsatzerfassung und setzt Regeln für die Offenlegung von wichtigen Informationen zu Erlösen und Geldflüssen aus solchen Verträgen. Der neue Standard ersetzt IAS 18, Erträge, und IAS 11, Fertigungsaufträge, sowie die entsprechenden Interpretationen. Er ist für Rechnungsperioden in Kraft, welche am 1. Januar 2018 oder später beginnen.

Clariant ist als Produzent und Verkäufer von Industrieprodukten in grösstem Ausmass in Transaktionen engagiert, welche gemäss IFRS 15 gleich behandelt werden wie unter den zuvor gültigen Rechnungslegungsstandards. Die administrativen Abläufe erlauben eine eindeutige Erfassung der umsatzbezogenen Verträge mit Kunden, sobald diese eingegangen worden sind. Die Leistungsvereinbarungen für Produkte und Dienstleistungen können durch individuelle Produktnummern identifiziert werden. Diese werden auch einzeln fakturiert, was die eindeutige Zuordnung des Verkaufspreises ermöglicht. Umsätze aus dem Verkauf von Produkten werden im Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst. Dienstleistungen werden in der Regel separat und im Ausmass der erbrachten Leistung fakturiert, womit die Umsatzerfassung über den Zeitraum der Leistungserbringung erfolgt. Als Industriekonzern mit einer grossen Anzahl Kunden, welche verhältnismässige kleinvolumige Bestellungen tätigen, hat Clariant keine wesentlichen Vertragskosten. Somit hatte die Anwendung der Erfassungs- und Bewertungsregeln von IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanzberichte des Konzerns.

### 1.04 – Noch nicht in Kraft getretene Standards, Interpretationen und Anpassungen

Die Auswirkungen der Standards, Interpretationen und Anpassungen, die schon veröffentlicht wurden, aber noch nicht in Kraft getreten sind, werden übernommen, sobald sie in Kraft gesetzt werden.

Das IASB veröffentlichte im Januar 2016 den neuen Standard zu Leasingverträgen. IFRS 16, Leases, verlangt, dass der Leasingnehmer die geleaste Objekte, die Rechte auf Gebrauchsüberlassung sowie die Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz aufführt. Der Standard macht auch Aussagen über die Verbuchung von Sale-and-Lease-Back-Transaktionen. Dieser neue Standard wird IAS 17, Leasing, ersetzen und per 1. Januar 2019 in Kraft treten. Es wird erwartet, dass aufgrund der neuen Bilanzierungsregeln des Standards das Total der Aktiven und dasjenige der Verpflichtungen substantiell ansteigen. Es wird ebenfalls erwartet, dass aufgrund der neuen Bilanzierungsregel das operative Ergebnis ansteigt und sich das Finanzergebnis entsprechend verringert, da die Leasingverpflichtungen aus dem heutigen Operating Leasing (und die geleaste Anlagegüter) in der Bilanz erfasst werden müssen. Anstelle der heute vollständig im operativen Ergebnis erfassten Leasingaufwendungen, werden in Zukunft im operativen Ergebnis die Abschreibungen der geleaste Anlagegüter erfasst, wogegen die aus dem Leasing erwachsenden Zinsen in den Finanzkosten erfasst werden. Es wird geschätzt, dass, wäre der Standard 2018 erstmals angewendet worden, zum Jahresende 251 CHF Mio. Nutzungsrechte ausgewiesen worden wären. Es wird auch geschätzt, dass das operative Ergebnis 10 CHF Mio. höher und das Finanzergebnis 10 CHF Mio. tiefer ausgefallen wären. Die geschätzten Wertminderungen der Nutzungsrechte hätten 55 Mio. CHF betragen.

Der Konzern wird den Standard ab dem obligatorischen Einführungsdatum am 1. Januar 2019 anwenden. Es ist beabsichtigt, die vereinfachte Übergangsmethode ohne Anpassung der Vorjahreszahlen anzuwenden.

### 1.05 - Konsolidierungskreis

- **Tochtergesellschaften:** Als Tochtergesellschaften gelten all diejenigen Gesellschaften, über welche der Konzern die Kontrolle ausübt. Dies ist der Fall, wenn er die Anrechte auf oder das Risiko von variablen Erträgen aus der Beteiligung an dieser Gesellschaft hat und dabei die Macht besitzt, diese Erträge zu beeinflussen. Diese Gesellschaften werden von dem Zeitpunkt an vollkonsolidiert, an welchem die Kontrolle an den Konzern übergeht und werden dekonsolidiert, sobald die Kontrolle nicht mehr besteht.
- **Assoziierte Gesellschaften:** Als assoziierte Gesellschaften gelten diejenigen Gesellschaften, in welchen der Konzern wesentlichen Einfluss, aber nicht die Kontrolle ausübt. Generell sind dies Beteiligungen, an welchen der Konzern zwischen 20% und 50% der Stimmrechte hält. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert.
- **Joint Arrangements:** Gemäss IFRS 11 werden Beteiligungen an Joint Arrangements in Joint Operations und Joint Ventures unterteilt, je nachdem wie die vertraglichen Rechte und Pflichten der Investoren ausgestaltet sind. Clariant unterzog die Struktur ihrer Joint Arrangements einer Prüfung, wonach sie als Joint Ventures eingestuft wurden. Diese werden nach der Equity-Methode bewertet.

Alle assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures verwenden dieselben Rechnungslegungsprinzipien wie der Konzern.

### 1.06 - Konsolidierungsgrundsätze

Bilanzstichtag aller Einzelabschlüsse ist jeweils der 31. Dezember. Die Abschlüsse werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt. Die Ergebnisse von Minderheitsbeteiligungen werden in der Erfolgsrechnung und in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

### 1.07 - Erfassung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Umsatzerlöse für Waren und Dienstleistungen werden in Übereinstimmung mit IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, erfasst. Umsatzerlöse werden basierend auf der vom Konzern erwarteten Vergütung für die gelieferten Güter und geleisteten Dienstleistungen erfasst. Der Erlös aus dem Verkauf von Gütern wird in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald die Kontrolle über die Güter an den Käufer übergegangen sind. Dies erfolgt in der Regel zum Zeitpunkt der Auslieferung zu einem fixen oder zumindest bestimmbar Preis, vorausgesetzt, die Einbringbarkeit ist gesichert. Der Zeitpunkt der Auslieferung wird durch die im Verkaufsvertrag festgelegten Bedingungen definiert.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden im Umsatz erfasst, wenn die entsprechenden Dienstleistungen erbracht worden sind. Die Umsatzerlöse werden abzüglich Verkaufssteuern, Rücknahmen und Rabatte ausgewiesen. Kundenrabatte werden in derselben Periode wie die entsprechenden Verkäufe ausgewiesen und basieren auf den Vertragsbedingungen.

Wenn Drittparteien Clariant-Lager auf Konsignationsbasis halten, wird der Umsatzerlös in der Periode erfasst, in welcher die Güter das Lager verlassen und an Kunden ausgeliefert werden.

Clariant geht bisweilen mit Kunden Verträge mit einer Vorauszahlungsvereinbarung ein. Diese Vorauszahlungen werden als vertragliche Verpflichtungen erfasst und unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Verpflichtungen aus Vorauszahlungen werden aufgelöst und die damit verbundenen Umsätze erfolgswirksam erfasst, wenn die Ware an die Kunden ausgeliefert wird und Kontrolle und Besitzrecht übergegangen sind. Kundenrabatte werden als Umsatzminderungen erfasst.

### 1.08 - Erfassung von Erlösen aus Zinsen und Dividenden

Zinseinkommen wird zeitproportional erfasst, basierend auf dem Effektivzins und dem ausstehenden Betrag bis zur Fälligkeit, sobald feststeht, dass dem Konzern dieses Einkommen zufließen wird. Dividenden werden erfasst, sobald ein Anspruch auf diese besteht.

### 1.09 - Wechselkursdifferenzen

Wechselkursdifferenzen werden in Übereinstimmung mit IAS 21, Auswirkungen von Wechselkursdifferenzen, erfasst. Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken erstellt, der Funktional- und Berichtswährung der Muttergesellschaft.

Transaktionen und Bestände: Transaktionen in ausländischer Währung werden zu den Umrechnungskursen des jeweiligen Transaktionsdatums in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft umgerechnet.

Währungsgewinne und -verluste, welche aus der Abrechnung solcher Transaktionen und aus der Umrechnung auf ausländische Währungen lautender monetärer Aktiven und Passiven entstehen, werden in der Zeile Finanzaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst, mit Ausnahme der Cashflow Hedges und der Hedges von Nettoinvestitionen, welche im Sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Umrechnungsdifferenzen aus Finanzverbindlichkeiten und übrigen Finanzanlagen, welche zum Marktwert erfasst werden, werden in der Zeile Finanzaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Konzerngesellschaften: Erfolgsrechnungen und Cashflow-Rechnungen ausländischer Tochtergesellschaften werden zu umsatzgewichteten Durchschnittskursen in die Konzernwährung umgerechnet, während die Bilanzen zu den Kursen zum 31. Dezember umgerechnet werden.

Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im Sonstigen Ergebnis in der Zeile Wechselkursdifferenzen erfasst. Währungsdifferenzen, welche auf der Umrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften und auf Finanzverbindlichkeiten entstehen, welche als Hedges solcher Investitionen designiert sind, werden im Sonstigen Ergebnis in der Zeile Hedges von Nettoinvestitionen erfasst. Nettoinvestitionen umfassen auch Darlehen, deren Rückzahlung in vorsehbarer Zukunft weder geplant noch sonst zu erwarten ist.

Wenn eine ausländische Aktivität veräussert wird und dadurch die Kontrolle, der wesentliche Einfluss oder die gemeinsame Kontrolle verloren gehen, wird der kumulierte Betrag der Währungsdifferenzen, welche dieser Aktivität zugeordnet werden können, als Teil des Veräusserungsergebnisses in das Periodenergebnis umgegliedert.

Wenn die Beteiligung des Konzerns an einer ausländischen Gesellschaft verringert wird, die Kontrolle aber bestehen bleibt, wird der proportionale Anteil der zurechenbaren Währungsdifferenzen, welcher im Sonstigen Ergebnis erfasst ist, zu den Minderheitsanteilen umgegliedert.

### 1.10 - Sachanlagen

Sachanlagen, sofern sie nicht den Abbauaktivitäten zugeordnet sind, werden zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und auf Basis der Konzernrichtlinien über folgende geschätzte Nutzungsdauern linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben:

- Gebäude 15 bis 40 Jahre
- Betriebseinrichtungen, Maschinen 10 bis 16 Jahre
- Mobiliar, Fahrzeuge, IT-Anlagen 3 bis 10 Jahre
- Auf Grundstücken erfolgt keine Abschreibung

Sachanlagen, welche den Abbauaktivitäten zugeordnet sind, werden zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer nach der Methode der produzierten Einheiten abgeschrieben.

Wenn eine Gesellschaft eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung hat, bestimmte Sachanlagen rückzubauen oder einen Produktionsstandort wieder instand zu setzen, so beinhalten die jeweiligen Anschaffungskosten auch die geschätzten Kosten des Rückbaus oder der Instandstellung. Eine Rückstellung in der Höhe dieses Betrags wird ebenfalls erfasst.

Finanzierungskosten im Zusammenhang mit Erwerb, Bau oder Herstellung von qualifizierenden Vermögenswerten werden als Teil der Kosten dieses Vermögensgegenstands aktiviert, wenn sie diesem direkt zuordenbar sind.

Immobilien, welche als Finanzinvestitionen gehalten werden, werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Da es sich bei allen diesen Immobilien um Industrie- und Verwal-

tungsgebäude mit einem Alter von mehreren Jahrzehnten handelt, besteht dafür kein aktiver Markt, welcher Informationen über mögliche Marktpreise geben könnte, falls solche Immobilien an eine Drittpartei verkauft werden sollten. Die Marktwerte der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurden deshalb mit externen Bewertungsgutachten und Nutzwertanalysen ermittelt.

### 1.11 - Immaterielle Anlagen

Der Goodwill wird gemäss den Erfordernissen von IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte, und IFRS 11, Gemeinsame Vereinbarungen, erfasst. Der Goodwill wird nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf seine Werthaltigkeit gemäss IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten, geprüft.

Marken und Lizenzen werden zu historischen Werten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer, längstens aber über zehn Jahre, erfolgswirksam linear abgeschrieben.

Erworbene Softwarelizenzen werden auf Basis der Anschaffungs- und Inbetriebnahmekosten der jeweiligen Software aktiviert und über die Nutzungsdauer der Software (drei bis fünf Jahre) erfolgswirksam linear abgeschrieben.

Kosten, die im direkten Zusammenhang mit der Erstellung separat identifizierbarer einzelner Software- und anderer immaterieller Güter entstehen, die vom Konzern kontrolliert werden und voraussichtlich für länger als ein Jahr einen Nutzen erwirtschaften, werden als immaterielle Anlagen erfasst und über die Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Die direkten Kosten beinhalten die Kosten für die Software- oder Produktentwicklung, die Personalkosten, die direkt zuordenbaren Beratungskosten sowie einen angemessenen Anteil der relevanten Gemeinkosten. Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung und Wartung von übriger Software werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand verbucht.

Immaterielle Anlagen, welche im Zusammenhang mit einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, mit Ausnahme von Abbaurechten, werden wie folgt über die Restnutzungsdauer abgeschrieben:

- Technologien 3 bis 15 Jahre
- Kundenbeziehungen 6 bis 20 Jahre
- Markennamen 10 Jahre
- Auftragsbestand 2 Jahre

Abbaurechte werden nach der Methode der produzierten Einheiten über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Am 1. Juni 2007 trat ein Gesetz der Europäischen Gemeinschaft über Chemikalien und deren sichere Verwendung in Kraft. Es behandelt die Neuregelung, Registrierung, Zulassung und Beschränkung von chemischen Substanzen (REACH). REACH gelangt für alle diejenigen Substanzen zur Anwendung, die in der Europäischen Gemeinschaft hergestellt, gehandelt und ver-

wendet werden, sei es in reiner Form, als Mischung oder als Bestandteil von Produkten. REACH verlangt die Registrierung von gewissen Substanzen mit einem Volumen von mehr als 1000 Tonnen pro Jahr bis Ende 2010 und von verschiedenen weiteren Substanzen, abhängig von deren Klassifizierung, bis 2018.

Da Clariant in der chemischen Industrie tätig ist, entstehen dem Konzern Kosten im Zusammenhang mit REACH. Diese Kosten werden im Kontext von IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte, betrachtet. Die in Frage kommenden Werte werden aktiviert und als immaterielle Anlagen ausgewiesen. Die ersten beiden Phasen wurden per 2010 bzw. 2013 abgeschlossen. Die in diesen Phasen erfassten immateriellen Vermögenswerte werden seit 2011 (erste Phase) bzw. seit 2014 (zweite Phase) über ihre geschätzte Nutzungsdauer von zwölf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben.

#### **1.12 - Wertminderung von Vermögensgegenständen**

Wertminderungen von Vermögenswerten werden gemäss IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten, erfasst und ausgewiesen.

#### **1.13 - Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche**

Vermögenswerte werden zu »zum Verkauf gehalten« umklassiert, wenn ihr Buchwert durch einen Verkauf realisiert werden soll und dieser sehr wahrscheinlich ist. Sie werden zum tieferen ihres Buchwerts oder ihres Marktwerts abzüglich der Kosten der Veräusserung erfasst, in Übereinstimmung mit IFRS 5, Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche.

#### **1.14 - Vorräte**

Gekaufte Produkte werden zu Anschaffungskosten, selbst gefertigte Produkte zu Herstellkosten inkl. entsprechender Produktionsgemeinkosten bewertet. Die Bewertung der Vorräte zum Bilanzstichtag basiert auf Standardkosten, die in der Regel den effektiven Kosten auf gewichteter Durchschnittsbasis entsprechen. Dieser Bewertungsansatz wird auch für die Bemessung der Herstellkosten in der Erfolgsrechnung herangezogen. Bei Vorräten mit einem niedrigeren Nettoveräußerungswert wird eine entsprechende Anpassung vorgenommen.

Unverkäufliche Waren werden vollständig wertberichtigt. Diese Anpassungen werden in Form von Wertberichtigungen verbucht und in der Bilanz direkt vom Vorratswert in Abzug gebracht. Die Wertberichtigungen werden wieder aufgelöst, wenn die betreffenden Vorräte entweder verkauft oder vernichtet werden und deswegen aus der Bilanz abgehen.

#### **1.15 - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von Kunden geschuldete Beträge aus dem Verkauf von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des regulären Geschäftsver-

laufs und werden gemäss den Erfordernissen von IFRS 9, Finanzinstrumente, erfasst. Sie werden in der Regel innerhalb von 40 Tagen fällig und sind deshalb als kurzfristig klassifiziert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zu dem nicht an Bedingungen gebundenen Betrag erfasst. Der Konzern hält die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit dem Ziel, die vertraglichen Geldflüsse zu vereinnahmen, und bewertet sie deshalb danach zu fortgeführten Anschaffungswerten. Einzelheiten zur Wertberichtigungs politik des Konzerns und der Berechnung der Rückstellung für Forderungsausfälle finden sich in Erläuterung 11.

#### **1.16 - Flüssige Mittel und kurzfristige Festgelder**

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Sicht- und Depositionsgelder sowie kurzfristige Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von 90 Tagen oder weniger. Kontokorrentkredite sind in der Bilanz als Finanzverbindlichkeiten im Rahmen der kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Kurzfristige Festgelder werden in der Bilanz separat ausgewiesen, falls sie eine ursprüngliche Laufzeit von zwischen 90 und 365 Tagen aufweisen. Sie werden zum Nominalwert verbucht, welcher nahe am Marktwert liegt.

#### **1.17 - Derivative Finanzinstrumente und Hedging**

Derivative Finanzinstrumente werden gemäss den Erfordernissen von IFRS 9, Finanzinstrumente, erfasst. Finanzinstrumente, welche sich für das Hedging qualifizieren, umfassen Derivate und nicht-derivative Finanzanlagen und finanzielle Verbindlichkeiten, welche erfolgswirksam zum Marktwert bewertet werden. Gegenstand der Hedge-Aktivitäten sind Aktiven und Passiven, nicht erfasste verbindliche Zusagen, erwartete Transaktionen und Investitionen in ausländische Gesellschaften. Diese sind zuverlässig messbar und falls noch nicht erfasst, hoch wahrscheinlich. Die Hedge-Geschäfte werden als Fair Value Hedge im Falle eines Marktwerttrisikos von erfassten Aktiven und Passiven oder noch nicht erfassten verbindlichen Zusagen, als Cashflow Hedge im Fall eines Cashflow-Risikos von erfassten Aktiven und Passiven oder erwarteten Transaktionen, welche Gewinn oder Verlust beeinflussen könnten, oder als Hedge von Investitionen in ausländische Gesellschaften verbucht.

#### **1.18 - Leasing**

Der Konzern unterscheidet Verbindlichkeiten aus Finanzleasing und solche aus operativem Leasing. Die Bilanzierung erfolgt gemäss IAS 17, Leasingverhältnisse.

#### **1.19 - Laufende Ertragssteuern**

Die steuerbaren Gewinne (Verluste) der Konzerngesellschaften werden gemäss den Steuergesetzen des jeweiligen Landes, in welchem die betreffende Gesellschaft tätig ist, ermittelt. Sie bilden die Basis für die Berechnung der Ertragssteuerzahlungen (-erstattungen) der Berichtsperiode anhand der geltenden lokalen Steuersätze. Die Verbuchung erfolgt gemäss den Erfordernissen von IAS 12, Ertragssteuern.

## 1.20 - Latente Ertragssteuern

Zur Berechnung latenter Ertragssteuern gelangt die Comprehensive Liability Method zur Anwendung, wie sie von IAS 12, Ertragssteuern, vorgeschrieben ist.

Für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden keine latenten Steuern ermittelt, sofern der Anteilseigner (Muttersgesellschaft) den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenz steuern kann und gleichzeitig eine Umkehr der temporären Differenz in absehbarer Zeit unwahrscheinlich ist.

Latente Steuerguthaben werden auf Verlustvorträgen gebucht, wenn es aufgrund der Businesspläne wahrscheinlich ist, dass diese Verlustvorträge in vorsehbarer Zukunft kompensiert werden können. Das Management überprüft die Wiedereinbringbarkeit dieser steuerlichen Verlustvorträge regelmässig.

## 1.21 - Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die verschiedenen Konzerngesellschaften unterhalten unterschiedliche Vorsorgeprogramme. Diese sind sowohl leistungs- als auch beitragsorientierter Natur und umfassen auch medizinische und andere Vorsorgepläne. Die Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden gemäss den Erfordernissen von IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, ermittelt und verbucht.

**Beitragsorientierte Vorsorgepläne:** Beiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden in der Erfolgsrechnung der jeweiligen Periode ausgewiesen.

**Leistungsorientierte Vorsorgepläne.** Zur Bestimmung des Rückstellungsbetrags für leistungsorientierte Vorsorgepläne wird das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) herangezogen. Die Bewertungen erfolgen auf regelmässiger Basis durch unabhängige Versicherungsexperten. Für die grösseren Vorsorgeeinrichtungen werden diese Bewertungen jährlich vorgenommen, für die kleineren mindestens alle drei Jahre, mit systematischen Aktualisierungen in den Zwischenjahren.

Die in der Bilanz erfasste Verpflichtung für leistungsorientierte Vorsorgepläne entspricht dem Gegenwartswert der Verpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich des Marktwerts der Vermögenswerte des Vorsorgeplans. Vorauszahlungen für Personalvorsorge werden nur in dem Ausmass in der Bilanz erfasst, in welchem die Wiedereinbringlichkeit durch Rückerstattungen oder die Reduktion zukünftiger Beiträge gewährleistet ist. Der Ertrag auf den Vermögenswerten wird im Sonstigen Ergebnis erfasst, mit Ausnahme des Teils, welcher mit dem Zinsaufwand verrechnet wird.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden in der Periode, in welcher sie anfallen, im Sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Ansprüche aus früheren Perioden werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Einige Konzerngesellschaften bieten ihren Pensionären eine **medizinische Vorsorgeeinrichtung**. Voraussetzung für die Berechtigung zu diesen Leistungen ist normalerweise, dass der Mitarbeitende bis zum Pensionsalter im Unternehmen tätig war und seine Unternehmenszugehörigkeit eine bestimmte Mindestdauer überschreitet. Die erwarteten Kosten für diese Leistungen werden über den Zeitraum der Unternehmenszugehörigkeit hinweg zurückgestellt. Dazu wird eine ähnliche Bilanzierungsmethode wie für leistungsorientierte Vorsorgepläne herangezogen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen sowie etwaige Veränderungen der versicherungsmathematischen Annahmen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Aufwendungen für leistungs- und beitragsorientierte Pensionspläne sowie für Abgangsentschädigungen sind im Personalaufwand der Funktionsbereiche der betroffenen Mitarbeitenden oder in den Aufwendungen für Restrukturierungen enthalten.

**Sonstige langfristige Ansprüche von Mitarbeitenden** sind Ansprüche (mit Ausnahme von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Abgangsentschädigungen), die nicht innerhalb von zwölf Monaten nach der entsprechenden Leistungserbringung durch die Mitarbeitenden in voller Höhe fällig werden. Dazu zählen z.B. Lohnfortzahlung bei längerer Abwesenheit wie z.B. Sabbaticals oder aufgrund der Dauer des Dienstverhältnisses erworbene Abwesenheitsansprüche sowie Jubiläumszulagen und sonstige aus der Dauer des Dienstverhältnisses erwachsende Zahlungsansprüche.

Die Bilanzierungsgrundsätze für sonstige langfristige Ansprüche von Mitarbeitenden gleichen denen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Der einzige Unterschied besteht darin, dass versicherungsmathematische Gewinne und Verluste unmittelbar erfolgswirksam verbucht werden.

**Kurzfristige Ansprüche von Mitarbeitenden** sind Ansprüche (mit Ausnahme von Abgangsentschädigungen), die innerhalb von zwölf Monaten nach der entsprechenden Leistungserbringung durch die Mitarbeitenden in voller Höhe fällig werden.

## 1.22 - Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäss den Erfordernissen von IAS 37, Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen, erfasst und ausgewiesen.

## 1.23 - Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Entwicklung wird so weit aktiviert, wie die Kriterien von IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte, erfüllt sind.

Mit Rücksicht auf die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Entwicklung von wichtigen neuen Produkten hat Clariant von einer Aktivierung von Entwicklungskosten Abstand genommen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass aufgrund der Struktur der F&E-

Aktivitäten in den einzelnen Geschäftsfeldern von Clariant eine Zuordnung des künftigen wirtschaftlichen Nutzens auf bestimmte immaterielle Güter (Patente) schwierig ist.

Die in den Sachanlagen berücksichtigten Laborgebäude und -einrichtungen werden gemäss den Konzernrichtlinien in Erläuterung 1.10 über die geschätzte Nutzungsdauer beschrieben.

#### 1.24 - Segmentberichterstattung

Die Offenlegung der Segmentinformationen erfolgt auf dieselbe Weise wie in der internen Berichterstattung an den obersten operativen Entscheidungsträger. Der oberste operative Entscheidungsträger ist das Executive Committee, das für strategische Entscheidungen, die Leistungsbeurteilung der Segmente und die Zuteilung der Ressourcen an die Segmente verantwortlich ist.

Clariant hat seine sieben Business Units (BU) für Berichtszwecke in Übereinstimmung mit IFRS 8, Operative Segmente, in vier Business Areas (BA) gegliedert:

- Care Chemicals (BU ICS)
- Catalysis (BU Catalysts)
- Natural Resources (BU Oil & Mining Services, BU Functional Minerals)
- Plastics & Coatings (BU Additives, BU Masterbatches, BU Pigments)

Die sieben Business Units wurden so zu Business Areas zusammengefasst, dass sie aus Sicht des Managements Gemeinsamkeiten wirtschaftlicher Natur, aber auch hinsichtlich Produkten, Märkten, Technologien und zyklischer Entwicklungen reflektieren.

Diese vier Business Areas tragen volle Verantwortung für ihre operativen Ergebnisse.

Die Business Area **Care Chemicals** umfasst die Business Units Industrial & Consumer Specialties, Food Additives sowie das zukünftige Geschäft der Industrial Biotechnology. Sie konzentriert sich auf attraktive Segmente mit hoher Marge und niedriger Zyklizität. Die Business Area folgt den durch Lifestyle geprägten Megatrends und unterstreicht damit das Image von Clariant als Lieferant von grünen und nachhaltigen Produkten.

Die Business Area **Catalysis** entwickelt, produziert und verkauft eine grosse Palette von Katalysatorprodukten für die chemische, Brennstoff- und die Automobilindustrie. Diese Business Area ist die kleinste innerhalb des Konzerns, jedoch hoch profitabel, mit einer Zyklizität, die mit den Investitionszyklen der petrochemischen Industrie übereinstimmt.

Die Business Area **Natural Resources** mit den Business Units Oil & Mining Services und Functional Minerals ist geprägt durch hohes Wachstum, niedrige Zyklizität und eine starke Orientierung an den Megatrends. Die wichtigsten Antriebsfaktoren sind die steigende Nachfrage nach hochwertigen Spezialitätenchemikalien, welche in der Öl- und Bergbauindustrie in der Lebensmittel- und in der Verpackungsindustrie Verwendung fin-

den, sowie der zunehmende Verbrauch von Öl, Gas und Rohmetallen in den schnell wachsenden Volkswirtschaften.

Die Business Area **Plastics & Coatings** umfasst die Business Units Additives, Pigments und Masterbatches. Die Business Area ist stark im europäischen Markt engagiert und demzufolge geprägt durch tieferes Wachstum und wirtschaftliche Zyklen. Die wichtigsten Antriebsfaktoren sind die zunehmende Verwendung von Plastikmaterialien mit individuell gestalteten Eigenschaften in Anwendungen wie Mobiltelefonen, Automobilen und in der Bauindustrie, sowie der zunehmende Plastikverbrauch, welcher mit dem steigenden Wohlstand einhergeht.

**Corporate:** Aufwand und Ertrag auf der Ebene von Corporate umfassen die Kosten für die Konzernzentrale sowie einige Koordinationsfunktionen in den wichtigsten Ländern. Darüber hinaus sind hier bestimmte Ertrags- und Aufwandsposten angesiedelt, die, den Business Areas nicht direkt zuzuordnen sind, so etwa die zentralen F&E-Kosten.

Die Business Areas des Konzerns sind Segmente, die jeweils verschiedene Produkte anbieten. Diese Segmente werden unabhängig geführt, da sie jeweils eigenständige Produkte herstellen und vertreiben, die unterschiedliche Technologien und Marketingstrategien erfordern sowie spezifischen Chancen und Risiken unterliegen, die sich von denen der übrigen Segmente unterscheiden.

Segmenterlöse sind die in der Erfolgsrechnung des Konzerns dargestellten Umsätze, die einem Segment direkt zugeordnet werden können, sowie der relevante Anteil der Erlöse, der sich sinnvoll einem Segment zuweisen lässt, unabhängig davon, ob es sich dabei um Verkäufe an externe Kunden oder Transaktionen mit anderen Segmenten handelt.

Segmentaufwendungen sind Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit eines Segments, die dem Segment direkt zugeordnet werden können, sowie der relevante Anteil der Aufwendungen, der sich sinnvoll einem Segment zuweisen lässt, einschliesslich der Aufwendungen, die sich auf Verkäufe an externe Kunden und auf Transaktionen mit anderen Segmenten beziehen.

Umsätze zwischen Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen, wie sie auch für Transaktionen mit Dritten angewendet werden.

Das Nettobetriebsvermögen der Segmente besteht vorwiegend aus Sachanlagen, immateriellen Anlagen, Vorräten sowie Forderungen, abzüglich betrieblicher Verbindlichkeiten. Im Normalfall werden Aktiven und Passiven von Corporate nicht den Segmenten zugeordnet. Die Aktiven und Passiven von Corporate setzen sich in erster Linie aus der Nettoliquidität (flüssige Mittel, kurzfristige Geldanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten) sowie den latenten und laufenden Ertragssteuern zusammen.

Das Executive Committee beurteilt die Leistung der operativen Segmente vornehmlich aufgrund von Kennzahlen, die auf der Erfolgsrechnung beruhen. Dies sind u.a. der Umsatz mit Dritten, EBITDA, das operative Ergebnis und der Cashflow. Zinsaufwendungen und -erträge sowie Steuern werden nicht den Segmenten zugeordnet. Die Kapitalrendite der Segmente wird aufgrund des Return on Invested Capital (ROIC) beurteilt.

### 1.25 - Aktienkapital und Reserven

Alle ausgegebenen Aktien sind Stammaktien und somit Bestandteil des Eigenkapitals. Kosten, die der Emission neuer Aktien oder Optionen direkt zurechenbar sind, werden – abzüglich anfallender Steuern – als entsprechende Minderung des Agios im Eigenkapital ausgewiesen.

Geschriebene Put-Optionen auf Clariant Aktien als Basiswert werden als Verpflichtung zum Kauf von Clariant Aktien ausgewiesen, falls die Anzahl der Aktien fixiert ist und die physische Abwicklung zu einem festen Preis verlangt wird, wenn die Option ausgeübt wird. Zu Beginn wird die Verbindlichkeit zum Barwert des Ausübungspreises der Option erfasst und gleichzeitig im Eigenkapital verbucht.

Die Verbindlichkeit wird danach zu fortgeführten Anschaffungskosten und nach der Effektivzinsmethode bewertet. Nachdem solche geschriebenen Put-Optionen ausgeübt wurden, wird die Verbindlichkeit aufgelöst und die Belastung aus dem Eigenkapital als eigene Aktien umgegliedert.

Clariant-Aktien, die als Basiswerte solcher Put-Optionen dienen, werden nicht mit in die Berechnung des Gewinns pro Aktie einbezogen, aber zur Berechnung des Verwässerungseffekts, sofern notwendig.

Die Reserven beinhalten die folgenden Elemente:

- **Agio:** Das Agio umfasst den Teil des Aktienpreises, der bei Ausgabe des Aktienkapitals über den Nennwert der Aktien hinaus bezahlt wurde.
- **Kumulierte Umrechnungsreserve:** Dieser Posten beinhaltet die Umrechnungsdifferenzen, die bei der Umrechnung der Bilanzen derjenigen ausländischen Tochtergesellschaften entstanden, deren Rechnungslegung in einer anderen Währung als der Funktionswährung der Muttergesellschaft erfolgt. Daneben werden auch diejenigen Währungsdifferenzen darin erfasst, die bei der Umrechnung von Finanzverbindlichkeiten entstehen, welche in einer anderen Währung als der Funktionalwährung der Muttergesellschaft Clariant AG aufgenommen wurden und die gleichzeitig als Hedge der Nettoinvestition in eine ausländische Tochtergesellschaft designiert sind.

### 1.26 - Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu ihrem Nennwert von 3.70 CHF je Aktie vom Eigenkapital abgezogen. Unterschiede zwischen diesem

Betrag und dem bei Erwerb bzw. Veräusserung eigener Aktien bezahlten bzw. erhaltenen Betrag werden in den zurückbehaltenen Gewinnen ausgewiesen.

### 1.27 - Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden gemäss den Erfordernissen von IFRS 9, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, erfasst.

### 1.28 - Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden gemäss den Erfordernissen von IFRS 9, Finanzinstrumente, gegliedert, erfasst, bewertet und, falls notwendig, wertberichtigt.

Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet, wenn sie zum Zweck der Vereinnahmung des vertraglichen Geldflusses gehalten werden und dieser sich ausschliesslich aus dem Nominalbetrag und den darauf anfallenden Zinsen zusammensetzt. Finanzanlagen werden zum beizulegenden Zeitwert über das Sonstige Ergebnis erfasst, wenn sie zur Vereinnahmung des vertraglichen Geldflusses, aber auch zum späteren Verkauf gehalten werden. Beteiligungen werden zum beizulegenden Zeitwert über das Sonstige Ergebnis erfasst, basierend auf einer jeweils unwiderruflichen Festlegung im Zeitpunkt der Ersterfassung. Es bestehen zur Zeit keine Finanzanlagen, welche erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet werden.

Wertberichtigungen werden für erwartete Zahlungsausfälle erfasst. Falls sich zum Bilanzstichtag das Ausfallrisiko gegenüber dem Zeitpunkt der ursprünglichen Erfassung der Finanzanlage nicht wesentlich verändert hat, wird die Wertberichtigung in der Höhe des in den nächsten 12 Monaten erwarteten Verlustes erfasst. Falls sich zum Bilanzstichtag das Ausfallrisiko einer Finanzanlage gegenüber dem Zeitpunkt der ursprünglichen Erfassung wesentlich erhöht, wird eine Wertberichtigung in Höhe des über die Restlaufzeit der Finanzanlage erwarteten Verlustes erfasst. Falls in der vorhergehenden Periode die Wertberichtigung in Höhe des über die Restlaufzeit erwarteten Verlustes erfasst wurde, zum Bilanzstichtag aber festgestellt wird, dass das Ausfallrisiko nicht mehr wesentlich höher als zum Ursprungszeitpunkt der Erfassung ist, dann wird zum Bilanzstichtag die Wertberichtigung erneut in Höhe des in den nächsten zwölf Monaten erwarteten Verlustes erfasst. Veränderungen der Wertberichtigung werden erfolgswirksam erfasst.

Erwerbe und Verkäufe von Finanzanlagen werden zum Erfüllungstag verbucht, d.h. an dem Tag, an welchem der Konzern die Finanzanlage entweder erhält oder überträgt.

### 1.29 - Unternehmenszusammenschlüsse

Zur Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen verwendet der Konzern die Erwerbsmethode gemäss den Erfordernissen von IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, und bewertet übernommene Minderheitenanteile zum Marktwert (Full-Goodwill-Methode). Anschaffungsnebenkosten werden als Aufwand erfasst.

## **2. Unternehmensweites Risikomanagement, Identifizierung, Prüfung und Management**

Basierend auf den Standards des »Institute of Risk Management« erstellen alle Business Units, Service Units, Corporate Functions und Regionen Risikobewertungen, um Bedrohungen auf ihre Auswirkungen auf die Zielerreichung im gesamten Konzern zu prüfen. Diese Zielsetzungen sind das Ergebnis der Gesamtstrategie des Konzerns, die vom Verwaltungsrat beschlossen und vom Executive Committee umgesetzt werden.

Das Executive Committee ist für die Überwachung der Risikobewertungen hinsichtlich Relevanz und Konsistenz verantwortlich. Das Executive Committee hat mit dem Unterausschuss »Ethik und Risikomanagement« ein Gremium ins Leben gerufen, das laufend für ein aktuelles Verständnis der Bereiche sorgt, in denen Clariant faktisch oder mutmasslich Risiken ausgesetzt ist, und darauf achtet, dass sich die Geschäftsführung auf effektive Weise mit diesen Problemen befasst. Der Ethik- und Risikomanagement-Ausschuss tritt vierteljährlich zusammen.

Die kurz- und langfristigen Zielsetzungen werden im vierten Quartal eines Jahres festgelegt. Das Executive Committee überprüft diese Zielsetzungen zusammen mit den Bedrohungen und Chancen anlässlich der Sitzungen mit den einzelnen Geschäftseinheiten. Dabei werden auch die vorgeschlagenen Massnahmen zur Reduktion oder Eindämmung von Bedrohungen geprüft und besprochen. In diesem Zusammenhang werden auch Gegenmassnahmen definiert und Verantwortlichkeiten festgelegt. Alle Stakeholder sind verpflichtet, wesentliche Veränderungen der bestehenden Risiken sowie neue Bedrohungen und Chancen zu melden, sobald sie eintreten.

Risikoregister werden unter Einbezug der Beurteilung möglicher Auswirkungen für die Finanzlage und den Ruf sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit geführt, um alle identifizierten Risiken zu bewerten und zu klassifizieren. Diese Bewertung umfasst auch die Massnahmen zum Management der identifizierten Risiken sowie deren zeitlichen Bezug. Auch die Wirksamkeit der Massnahmen wird beurteilt.

Sobald Bedrohungen identifiziert und quantifiziert wurden, werden sie an qualifizierte Mitarbeitende delegiert, die ein effektives Risikomanagement durchführen müssen. Je nach Art des identifizierten Risikos sind dafür gegebenenfalls bestimmte Fähigkeiten erforderlich. Die Bewertungen werden unter den Anspruchsgruppen regelmässig ausgetauscht.

Eine konsolidierte Risikobewertung wird dem Executive Committee, dem Auditausschuss und dem Verwaltungsrat zur Überprüfung vorgelegt. Treten neue oder veränderte Risiken auf, wird die Berichterstattung beschleunigt.

Zusammenfassungen der Risikobewertungen der Business Units, Service Units und Regionen werden innerhalb von Clariant den wichtigsten Führungskräften zugänglich gemacht.

Gewisse Funktionen haben Zugang zu den Risikobewertungen, um die bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Dies gilt unter anderem für Environmental Safety & Health Affairs (ESHA), damit die wichtigsten Standorte für ihr Überwachungsprogramm für Sachrisiken identifiziert werden können, oder für Group Procurement, um so eine zuverlässige und richtlinienkonforme Rohstofflieferung zu gewährleisten.

Beispiele für identifizierte Risiken im Risikokataster:

### **2.1 - Regulation & Compliance**

Clariant muss zahlreiche Verordnungen und Richtlinien sowie Compliance-Standards beachten. Dazu zählen Vorschriften, die von der Chemieindustrie, von Ländern, Regierungen und Kunden erlassen wurden, und insbesondere die EU-Verordnung über die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) oder ähnliche Verordnungen in anderen Ländern. Clariant Product Stewardship ist verantwortlich dafür, dass alle relevanten gesetzlichen Anforderungen auf jeden Fall eingehalten werden. Bestimmte spezifische Sachverhalte werden an Legal, an ESHA und an die Logistik übertragen.

### **2.2 - Werke und Standorte**

Dies umfasst Produktionsstätten und Ausrüstung, die für die Herstellung der Produkte von Clariant von wesentlicher Bedeutung sind. Ein weiterer Punkt sind länder- und kulturspezifische Aspekte, aus denen sich Bedrohungen und Chancen für die Geschäftsziele ergeben könnten. Ziel ist es, dauerhaft qualitativ hochwertige Produktionsanlagen zu gewährleisten. ESHA und Regional Services sind für das Management der damit verbundenen Risiken verantwortlich.

Beispiele für neu aufkommende Risiken im Risikokataster:

### **2.3 - Wirtschaftliche Entwicklung**

Das Erreichen der Unternehmensziele ist von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig, die daher in allen Märkten kontinuierlich verfolgt wird. Sollte sich ein Markt nicht erwartungsgemäss entwickeln, wird die Organisation entsprechend angepasst. Die Unsicherheiten im Welthandel, die aus den aktuell drohenden Konflikten rund um Handel und Zölle resultieren, könnten sich nachteilig auf die Wirtschaftslage auswirken.

### **2.4 - Konsolidierung der Kunden**

Konsolidierungen in gewissen Absatzmärkten von Clariant erhöhen den Druck auf die Einkaufspreise. Daher entwickelt Clariant die Preisstrategie für Schlüsselkunden weiter und forciert den Anspruch auf das Wertversprechen der Produkte.

### 3. Finanzrisikomanagement

#### 3.1 - Finanzielle Risikofaktoren

Der Konzern ist bei seinen Aktivitäten einer Reihe finanzieller Risiken ausgesetzt: Marktrisiko (einschliesslich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und Preisrisiko), Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, Gegenparteirisiko, Finanzierungs- und Refinanzierungsrisiko und auch Erfüllungsrisiko. Der allgemeine Risikomanagementansatz des Konzerns konzentriert sich auf die Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und verfolgt das Ziel, potenziell nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu angemessenen Hedging-Kosten zu minimieren. Zur Absicherung bestimmter Risikokategorien verwendet Clariant derivative und nichtderivative Finanzinstrumente und operative Strategien.

Das Finanzrisikomanagement ist in der zentralen Treasury-Abteilung (Corporate Treasury) angesiedelt und wird nach Richtlinien, die vom Executive Committee und vom Verwaltungsrat verabschiedet wurden, gehandhabt. Corporate Treasury identifiziert und bewertet in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten und Funktionen des Konzerns die Finanzrisiken und sichert sie ab. Es bestehen schriftliche Grundsätze bezüglich des allgemeinen Managements des Wechselkursrisikos, des Kreditrisikos sowie der Nutzung derivativer und nichtderivativer Finanzinstrumente und der Verwendung überschüssiger Liquidität (Gegenparteirisiko).

#### 3.1.1 - Marktrisiko

##### 3.1.1.1 - Wechselkursrisiko

· **Abhängigkeit von Wechselkursrisiken:** Der Konzern ist international tätig und somit durch das Engagement in verschiedenen Währungen einem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Dies gilt insbesondere in Bezug auf den Euro und den US-Dollar sowie in einem gewissen Ausmass in Bezug auf Währungen in Schwellenländern. Das Wechselkursrisiko ergibt sich aus zukünftigen Geschäftstransaktionen, verbuchten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie ausländischen Nettoinvestitionen, wenn diese nicht in der Funktionswährung der jeweiligen Tochtergesellschaft denominated sind.

· **Steuerung des Wechselkursrisikos:** Zur Reduzierung des Wechselkursrisikos aus künftigen Geschäftstransaktionen und verbuchten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nutzen die Konzerngesellschaften Kassageschäfte, Devisentermingeschäfte, Devisenoptionen und Devisenswaps in Übereinstimmung mit den Konzerngrundsätzen zu Wechselkursrisiken. Corporate Treasury ist in enger Abstimmung mit den operativen Konzerngesellschaften dafür verantwortlich, die Höhe der Nettopositionen aller ausländischen Währungen durch geeignete Absicherungsgeschäfte zu steuern.

Es ist die Politik des Konzerns, selektiv gewisse Nettofremdwährungspositionen aus Transaktionen in allen Hauptwährungen abzusichern.

Fremdwährungspositionen, die sich aus dem Nettovermögen der Auslandaktivitäten ergeben, werden vornehmlich durch die Aufnahme von Finanzschulden in der entsprechenden Währung gesteuert.

Weitere Informationen zum Fremdwährungsmanagement finden Sie in Erläuterung 29.

· **Sensitivität gegenüber Wechselkursrisiken:** Die geschätzten prozentualen Veränderungen der folgenden Wechselkurse basieren auf der historischen Wechselkursvolatilität, die für eine Dauer von 360 Tagen gilt.

Wäre der Euro am 31. Dezember 2018 unter Konstanzhaltung aller anderen Variablen gegenüber dem Schweizer Franken 5 % (2017: 5 %) stärker/schwächer geworden, hätte sich das Vorsteuerergebnis des Konzerns um 7 Mio. CHF erhöht/verringert (2017: 7 Mio. CHF erhöht/verringert); dies hauptsächlich als Ergebnis der Wechselkursveränderungen auf den auf Euro lautenden flüssigen Mitteln, konzerninternen Finanzierungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten. Das Eigenkapital wäre 57 Mio. CHF tiefer/höher gewesen (2017: 42 Mio. CHF tiefer/höher), hauptsächlich aufgrund der Wechselkursveränderungen in den auf Euro lautenden Absicherungsgeschäften.

Wäre der US-Dollar am 31. Dezember 2018 unter Konstanzhaltung aller anderen Variablen gegenüber dem Schweizer Franken 7 % (2017: 7 %) stärker/schwächer geworden, hätte sich das Vorsteuerergebnis des Konzerns um 19 Mio. CHF erhöht/verringert (2017: 27 Mio. CHF erhöht/verringert); dies hauptsächlich als Ergebnis der Wechselkursveränderungen in den auf US-Dollar lautenden flüssigen Mitteln, konzerninterner Finanzierungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Eigenkapital wäre 18 Mio. CHF tiefer/höher gewesen (2017: 19 Mio. CHF tiefer/höher), hauptsächlich aufgrund der Wechselkursveränderungen in den auf USD lautenden Absicherungsgeschäften.

##### 3.1.1.2 - Zinsrisiko

· **Abhängigkeit vom Zinsrisiko:** Finanzschulden, die zu variablen Zinssätzen eingegangen werden, sowie die flüssigen Mittel setzen den Konzern einem Cashflow-Zinssatzrisiko aus. Das Ausmass dieses Risikos war zum 31. Dezember 2018 unwesentlich. Finanzschulden, die zu fixen Zinssätzen begeben werden, setzen den Konzern keinem Marktwert-Zinssatzrisiko aus, da diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Ende 2018 und 2017 betrug der Anteil der festverzinslichen Nettofinanzschulden 100 %.

· **Bewirtschaftung des Zinssatzrisikos:** Die Politik des Konzerns besteht darin, den Zinsaufwand unter Verwendung von variabel- und festverzinslichen Schulden und zinsbasierenden Derivaten zu steuern. Corporate Treasury überwacht fortlaufend das Verhältnis der fest- und variabel verzinslichen Nettoschulden.

· **Sensitivität gegenüber dem Zinssatzrisiko:** Für die Berechnung der Auswirkung einer möglichen Zinssatzveränderung auf das Ergebnis wurde eine gewichtete durchschnittliche Zinssatzveränderung bestimmt, die auf den Konditionen der variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten, den Festgeldanlagen und den Veränderungen in den entsprechenden Zinssätzen basiert (Vergleich der Zinssätze von Ende 2018 gegenüber 2017).

Wären per 31. Dezember 2018 die Eurozinssätze der variabel verzinslichen kurzfristigen Nettofinanzschulden unter Konstanzhaltung aller anderen Variablen um 1 Basispunkt höher/tiefer gewesen, wäre das Vorsteuerergebnis weniger als 0.001 Mio. CHF höher/tiefer ausgefallen (2017: 0.1 Mio. CHF höher/tiefer bei einer Zinssatzveränderung des Euro um neun Basispunkte).

### 3.1.2 - Übrige Preisrisiken

In Bezug auf den Konzernabschluss per 31. Dezember 2018 und 2017 war der Konzern keinen anderen Preisrisiken im Sinn von IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben, ausgesetzt.

#### 3.1.2.1 - Kreditrisiko

· **Abhängigkeit von Kreditrisiken:** Kreditrisiken bestehen auf den flüssigen Mitteln, derivativen Finanzinstrumenten und Einlagen bei Banken und anderen Finanzinstitutionen sowie auf Krediten an Grosshandels- und Endabnehmer, einschliesslich ausstehender Forderungen und eingegangener Lieferverpflichtungen. Kundenrisiken entstehen hauptsächlich durch Ausfallrisiken und Länderrisiken. Zum 31. Dezember 2018 wies der Konzern aufgrund der breiten Kundenbasis mit mehr als 31 500 (2017: 32 000) aktiven Kundenkonten keine signifikante Konzentration von Kundenrisiken resp. von Länderrisiken auf.

· **Bewirtschaftung der Kreditrisiken:** Der Konzern verfolgt eine Kreditrisikopolitik, um sicherzustellen, dass Verkäufe nur an Kunden getätigt werden für die eine angemessene Prüfung der Kreditwürdigkeit mit der Vergabe einer Kreditlinie vorgenommen wurde. Die Abläufe sind standardisiert und in einer Customer Credit Risk Policy geregelt. Die Überwachung wird von IT-Systemen unterstützt und mit Credit-Management-Instrumenten kontrolliert. Kreditrisiken sind teilweise durch eine Kreditrisikoversicherung abgedeckt.

Fälligkeitsstruktur	31.12.2018	31.12.2017
Nicht fällig	90 %	88 %
Überfällig	10 %	12 %
- weniger als 30 Tage	7 %	10 %
- mehr als 30 Tage	3 %	2 %

Kundenforderungen nach konzerninternen Risikokategorien	31.12.2018	31.12.2017
A - geringes Risiko	24 %	27 %
B - geringes bis mittleres Risiko	33 %	31 %
C - mittleres bis hohes Risiko	30 %	20 %
D - hohes Risiko	13 %	12 %
N - Kunden, deren Rating noch in Abklärung ist	0 %	0 %

Finanzinstrumente beinhalten ein Risikoelement, dass die Gegenpartei nicht in der Lage ist, entweder die Wertpapiere zu begeben oder die vertragliche Leistung zu erbringen. Aus diesem Grund arbeitet Clariant bei der Geldanlage, wenn immer möglich, nur mit Banken und Finanzinstituten als Gegenpartei, die mindestens über ein »BB-« -Rating verfügen. Das kumulierte Risiko gegenüber diesen Gegenparteien wird von Corporate Treasury laufend überwacht. Deswegen sind auch zukünftig keine wesentlichen Verluste aus Gegenparteirisiken zu erwarten.

Der Konzern unterhält eine grössere Cash-Pooling-Struktur mit einer führenden europäischen Bank, über welche die meisten europäischen Tochtergesellschaften ihren Zahlungsverkehr in Euro abwickeln. Als Ergebnis dieses Cash-Pools hat der Konzern zu gewissen Zeiten substanzielle kurzfristige Guthaben und zu anderen Zeiten substanzielle kurzfristige Finanzverbindlichkeiten. Im Hinblick darauf, dass die betreffende Bank ein »BBB+«-Rating (2017: »A-«) der wichtigsten Ratingagenturen aufweist, ist Clariant der Ansicht, dass dies kein wesentliches Gegenparteirisiko darstellt.

Zum Bilanzstichtag wurden 75 % (2017: 72 %) der gesamten Bestände an flüssigen Mitteln bei fünf Banken gehalten (2017: fünf), bei jeder ein Betrag von zwischen 49 Mio. CHF und 312 Mio. CHF (2017: zwischen 37 und 224 Mio. CHF). Alle diese Banken wiesen ein »BBB+«-Rating (2017: »A-«) oder besser auf.

Die nachstehende Tabelle zeigt in Prozent der gesamten flüssigen Mittel den Anteil, der zum Bilanzstichtag bei jeder der jeweils drei grössten Gegenparteien (ohne Euro-Cash-Pool-Bank) angelegt ist:

Gegenpartei	Rating	31.12.2018
Bank 1	A	8 %
Bank 2	A+	19 %
Bank 3	A+	11 %

Gegenpartei	Rating	31.12.2017
Bank A	AA	5 %
Bank B	A+	22 %
Bank C	A+	7 %

### 3.1.3 - Liquiditätsrisiko

· **Bewirtschaftung des Liquiditätsrisikos:** Die Cashflow-Planung wird von den Konzerngesellschaften vorgenommen und von Corporate Treasury aggregiert. Corporate Treasury überwacht die Planung des Liquiditätsbedarfs, um sicherzustellen, dass dem operativen Geschäft jeweils genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen und gleichzeitig genügend Spielraum bei den nicht beanspruchten Kreditlinien besteht. Der Konzern achtet darauf, dass die von den Kreditgebern gemachten Auflagen jederzeit eingehalten werden. Das Management berücksichtigt dabei die Finanzierungspläne und allfällige Alternativen.

Flüssige Mittel, die nicht in den operativen Aktivitäten des Konzerns benötigt werden, werden in kurzfristigen Geldmarktforderungen oder handelbaren Wertpapieren angelegt, wenn damit ein Zinsvorteil gegenüber einer normalen Bankeinlage erzielt werden kann. Am 31. Dezember 2018 hielt der Konzern Geldmarktanlagen im Betrag von 142 Mio. CHF (2017: 154 Mio. CHF), davon 26 Mio. CHF in Geldmarktforderungen mit initialer Laufzeit von mehr als 90 Tagen (2017: 47 Mio. CHF).

Die nachstehende Tabelle zeigt das Fälligkeitsprofil der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns. Die ausgewiesenen Beträge sind die vertraglich festgelegten, undiskontierten Geldflüsse und weichen deshalb von den in der Bilanz ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten ab.

31. Dezember 2018 Mio. CHF	Weniger als 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre	Später als 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	529	410	816	485
Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten	76	27	43	4
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	3	3	8	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 266	7	18	47
Derivative Finanzinstrumente	—	—	-4	—

31. Dezember 2017 Mio. CHF	Weniger als 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre	Später als 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	566	287	675	480
Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten	42	36	63	2
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	3	3	9	17
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 216	1	23	55
Derivative Finanzinstrumente	1	—	-7	—

Der Konzern deckt seine Verbindlichkeiten aus dem operativen Geldfluss, aus Liquiditätsreserven in Form der flüssigen Mittel, Geldmarktanlagen (31. Dezember 2018: 859 Mio. CHF gegenüber 748 Mio. CHF per 31. Dezember 2017), nicht zugesicherten offenen Cash-Pool-Limiten und Bankkreditlinien von Corporate Treasury (31. Dezember 2018: 104 Mio. CHF, 31. Dezember 2017: 107 Mio. CHF), weiteren nicht fest zugesagten Kreditlimiten und durch die Ausgabe von Kapitalmarktinstrumenten.

Seit 16. Dezember 2016 hat Clariant eine Vereinbarung über einen revolvingierenden syndizierten Kreditvertrag (RCF) über 500 Mio. CHF mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Der Kreditvertrag enthält zwei zusätzliche Optionen auf Verlängerung um jeweils ein Jahr und Ziehungsoptionen in verschiedenen Währungen. Die RCF ist als Club Deal mit zehn Banken aufgesetzt und enthält eine Akkordeon-Option, welche eine Aufstockung auf 600 Mio. CHF erlaubt. Die revolvingierende syndizierte Kreditfazilität ist als »Back-stop«-Fazilität strukturiert und stärkt somit die Liquidität und das Kreditrating des Konzerns. Der Kreditvertrag enthält die üblichen Covenants bezüglich Verpfändungen, Drittverzug, Änderung der Besitzverhältnisse, Einschränkungen von Veräusserungen, Firmenzusammenschlüssen und Verschuldung der Tochtergesellschaften. Der Konzern ist verpflichtet, einen Covenant bezüglich des Verschuldungsgrads einzuhalten, welcher halbjährlich gemessen wird. Der Kreditvertrag ist um ein weiteres Jahr bis zum 16. Dezember 2023 verlängert worden.

### 3.2 – Bestimmung des Marktwerts

IFRS 13, Bewertung des beizulegenden Zeitwerts, verlangt, dass für Finanzinstrumente, welche in der Bilanz zum Marktwert bewertet sind, die Marktwerte gemäss untenstehender Marktwerthierarchie offengelegt werden.

Die Marktwerthierarchie ist wie folgt definiert:

- **Level 1:** Effektive (unbereinigte) Marktpreise in aktiven Märkten gehandelter identischer Finanzinstrumente.
- **Level 2:** Andere Preise als die Marktpreise in Level 1, welche für das betreffende Finanzinstrument festgestellt werden können, entweder direkt (als Preise) oder indirekt (aus Preisen abgeleitet).
- **Level 3:** Bewertungen, welche nicht auf feststellbaren Marktdaten beruhen (d.h. nicht im Markt erfassbare Daten).

#### 3.2.1 – Bewertungsmethoden

Per 31. Dezember 2018 wurden alle offenen Geschäfte im Bereich der derivativen Finanzinstrumente nach den folgenden Methoden bewertet:

**Devisentermingeschäfte:** Die Bewertung von Devisentermingeschäften beruht auf dem Modell des diskontierten Cashflows, wobei am Markt feststellbare Variablen wie Zinskurven oder Spotkurse verwendet werden.

**Devisenoptionen:** Die Bewertung von Devisenoptionen basiert auf dem Black-Scholes-Modell, wobei wichtige am Markt feststellbare Variablen wie die Volatilität und Ausübungspreise verwendet werden.

**Anlagen in Unternehmensbeteiligungen zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertet:** Diese sind dem Level 3 zugeordnet. Ihre Bewertung basiert auf erwarteten Erträgen und diskontierten Geldflüssen. Der Wert eines bedeutenden finanziellen Vermögenswertes basiert auf einer kürzlich erfolgten Transaktion.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind den derivativen Finanzinstrumenten gemäss Level 2 zugeordnet (siehe Erläuterung 29). 2018 und 2017 wurden keine Umgliederungen zwischen den Levels vorgenommen.

### 3.3 - Hedge Accounting

Derivate werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert am Tag der Entstehung eines Derivats erfasst. Der Vertrag wird abgeschlossen und in der Folge am Ende jeder Berichtsperiode zum Marktwert neu bewertet. Die Bilanzierung nachfolgender Änderungen des Marktwertes hängt davon ab, ob das Derivat als Sicherungsinstrument designiert ist und falls ja, von der Art der abzusichernden Position. Der Konzern designiert bestimmte Derivate als solche:

- Absicherung eines bestimmten Risikos in Verbindung mit den Zahlungsströmen aus bilanzierten Vermögenswerten und Schulden (Cashflow Hedges)
- Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft (Net Investment Hedges)

Zu Beginn der Sicherungsbeziehung dokumentiert der Konzern die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft einschließlich der Frage, ob Änderungen der Zahlungsströme des Sicherungsinstrumentes voraussichtlich Änderungen der Zahlungsströme des Grundgeschäftes ausgleichen. Der Konzern dokumentiert sein Risikomanagementziel und seine Strategie für die Durchführung seiner Sicherungsgeschäfte.

Die Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten, die in Sicherungsbeziehungen designiert worden sind, sind in Erläuterung 29 dargelegt. Die Bewegungen der Hedging-Reserve im Eigenkapital sind in Erläuterung 16 dargestellt. Der vollständige Marktwert eines Sicherungsderivats wird als langfristiger Vermögenswert oder Verbindlichkeit klassifiziert, wenn die Restlaufzeit des abgesicherten Grundgeschäftes mehr als zwölf Monate beträgt. Es wird als kurzfristiger Vermögenswert oder Verbindlichkeit klassifiziert, wenn die Restlaufzeit des abgesicherten Grundgeschäftes weniger als zwölf Monate beträgt. Derivate, welche nicht als Sicherungsinstrument verwendet werden, sind als kurzfristige Vermögenswerte oder Schulden klassifiziert.

**Cashflow-Hedges:** Der effektive Teil der Marktwert-Änderungen von Derivaten, die als Cashflow-Hedges designiert worden sind und sich für den Cashflow-Hedge qualifizieren, wird im Eigenkapital verbucht. Der Gewinn oder Verlust im Zusammenhang mit dem ineffektiven Teil wird sofort im Gewinn oder Verlust erfasst. Solange eine abgesicherte Cashflow-Transaktion wahrscheinlich ist, verbleibt der kumulierte Gewinn oder Verlust auf dem entsprechenden Absicherungsgeschäft im Eigenkapital und wird nicht rezykliert.

Im Eigenkapital kumulierte Beträge werden in die Perioden umgegliedert, in denen das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird:

- Der Gewinn oder Verlust aus dem effektiven Teil der Zinssatz-/Währungsswaps zur Absicherung von variabel verzinslichen oder festverzinslichen Darlehen wird gleichzeitig mit den Zinsaufwendungen für die abgesicherten Darlehen erfolgswirksam im Finanzaufwand erfasst.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft, verkauft oder gekündigt wird oder wenn eine Sicherungsbeziehung die Kriterien für das Hedge Accounting nicht mehr erfüllt, werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste der Absicherung sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

**Absicherungen von Nettoinvestitionen** in ausländische Groupengesellschaften werden analog zu Cashflow Hedges bilanziert. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Sicherungsinstrument, der sich auf den effektiven Teil des Sicherungsgeschäfts bezieht, wird im Eigenkapital verbucht. Der Gewinn oder Verlust im Zusammenhang mit dem ineffektiven Teil wird sofort im Gewinn oder Verlust erfasst.

Im Eigenkapital kumulierte Gewinne und Verluste werden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, wenn der ausländische Geschäftsbetrieb teilweise verkauft oder verkauft wird.

### 3.4 - Steuerung des Kapitalrisikos

Mit der Steuerung des investierten Kapitals stellt der Konzern die Fortführung der Geschäfte sicher, um Gewinn für die Aktionäre und Nutzen für die übrigen Anspruchsparteien zu erzielen. Daneben soll die Kapitalstruktur so aufgesetzt werden, dass die Kapitalkosten möglichst optimiert werden können. Dies berücksichtigt auch Ratingspekte.

Um die Kapitalstruktur zu erhalten oder anzupassen, kann der Konzern die an die Aktionäre ausbezahlte Ausschüttung anpassen, Eigenkapital an die Aktionäre zurückbezahlen, neue Aktien ausgeben oder Vermögen veräußern, um Schulden zurückzubezahlen.

Der Konzern überwacht das Kapital auf Basis des investierten Kapitals als Teil des Return-on-Invested-Capital-Konzepts. Das investierte Kapital ergibt sich aus der Summe des Eigenkapitals gemäss der konsolidierten Bilanz, kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gemäss der konsolidierten Bilanz und geschätzten Verbindlichkeiten aus operativen Leasings, abzüglich der im operativen Geschäft nicht benötigten flüssigen Mittel und kurzfristigen Festgelder.

Das investierte Kapital setzte sich per Ende 2018 und 2017 wie folgt zusammen:

Mio. CHF	2018	2017
Total Eigenkapital	2 970	2 939
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	2 240	2 294
Geschätzte Verbindlichkeiten aus operativem Leasing	251	500
Abzüglich flüssiger Mittel und kurzfristiger Festgelder *	-859	-748
Betrieblich notwendige flüssige Mittel	132	128
<b>Investiertes Kapital</b>	<b>4 734</b>	<b>5 113</b>

\* inkl. Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von mehr als 90 Tagen.

Per Ende 2018 erachtet Clariant das investierte Kapital als angemessen.

#### 4. Kritische Schätzungen und Bewertungen

Schätzungen und Bewertungen werden kontinuierlich überprüft und basieren u.a. auf Vergangenheitswerten. Daneben berücksichtigen sie auch Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse, deren Eintreten unter den gegebenen Umständen für wahrscheinlich gehalten wird.

Der Konzern macht Schätzungen und trifft Annahmen im Hinblick auf künftige Entwicklungen. Die resultierenden geschätzten Buchwerte entsprechen naturgemäss nur selten den später tatsächlich eintreffenden Ergebnissen. Die Schätzungen und Annahmen, die im folgenden Geschäftsjahr zu wesentlichen Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten führen können, werden im Folgenden dargestellt.

##### 4.1 - Geschätzte Wertminderung des Goodwills, der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen

Der Konzern prüft gemäss IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten, den Goodwill einmal jährlich auf potenzielle Wertminderungen. Die von den geldgenerierenden Einheiten (CGUs) erzielbaren Erträge werden auf der Grundlage von Nutzwertberechnungen ermittelt.

Der erzielbare Betrag von Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird ebenfalls unter Anwendung von Nutzwertberechnungen ermittelt. Diese Berechnungen erfordern die Anwendung von Schätzungen, speziell in Bezug auf die erwartete Entwicklung von Umsätzen, Diskontierungssätzen, Rohstoffpreisen und auf den Erfolg von getroffenen Restrukturierungsmassnahmen (siehe Erläuterungen 5 und 6).

##### 4.2 - Umweltverbindlichkeiten

Der Konzern unterliegt in einer Vielzahl von Ländern unterschiedlichen Umweltvorschriften. Zur Festlegung der Rückstellungen für die weltweiten Umweltschutzmassnahmen sind umfangreiche Schätzungen erforderlich. Die Standorte des Konzerns werden laufend auf Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften überwacht.

Darüber hinaus werden kontinuierlich die Verbindlichkeiten evaluiert, die sich aus der Anpassung an neue Rechtsvorschriften ergeben. Der Konzern verbucht diese Verbindlichkeiten für Umweltschutzmassnahmen auf der Grundlage der jüngsten Beurteilung der Umweltsituation der einzelnen Standorte und der jeweils aktuell geltenden Rechtsvorschriften. Weichen die tatsächlichen Aufwendungen für Umweltschutzmassnahmen von den ursprünglich angesetzten Beträgen ab, wird der Differenzbetrag in der Periode, in der die Abweichung festgestellt wird, erfolgswirksam verbucht (siehe Erläuterungen 20 und 33).

##### 4.3 - Steuern

Der Konzern ist in einer Vielzahl von Ländern steuerpflichtig. Zur Festlegung der Rückstellungen für die weltweit fälligen Ertragssteuern sind umfangreiche Schätzungen erforderlich. Für viele Transaktionen und Berechnungen ist die Bestimmung des endgültigen Steuerbetrags im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung nicht genau möglich. Der Konzern erfasst die notwendigen Rückstellungen für erwartete Steuerprüfungsfragen auf Basis einer Abschätzung der Frage, ob eine zusätzliche Steuerbelastung anfallen wird. Unterscheidet sich das endgültige steuerliche Ergebnis von den ursprünglich erfassten Beträgen, werden in der Periode, in der die Abweichung festgestellt wird, die Rückstellungen für Ertragssteuern und latente Steuern in der Höhe des ermittelten Differenzbetrags erfolgswirksam angepasst (siehe Erläuterung 9). Da sich ein wesentlicher Teil von Clariants Aktivitäten in Deutschland befindet, fallen dort auch die grössten Steuerrisiken an. Einige Gesellschaften generieren steuerliche Verluste. Oft können diese dazu verwendet werden, steuerliche Gewinne späterer Perioden auszugleichen. Der Konzern überwacht die Entwicklung solcher Verlustsituationen fortlaufend. Basierend auf den Geschäftsplänen der betroffenen Gesellschaften wird die Werthaltigkeit solcher Verlustvorträge ermittelt. Im Falle der festgestellten Werthaltigkeit wird ein latentes Steuerguthaben für solche Verlustvorträge aktiviert.

##### 4.4 - Schätzungen für die Erfassung von Leistungen an Mitarbeitende

Gemäss IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmende, müssen zur Ermittlung des Betrags, der für Vorsorgeverpflichtungen und Pensionspläne – insbesondere für leistungsorientierte Vorsorgepläne – zu verbuchen ist, bestimmte Annahmen getroffen werden. Es handelt sich dabei hauptsächlich um versicherungsmathematische Annahmen wie erwartete Inflationsraten, die langfristige Kostenentwicklung im Gesundheitswesen, die Mitarbeitendenfluktuation, die erwartete Rendite auf das Vermögen der Vorsorgepläne sowie Diskontierungsfaktoren. Deutliche Veränderungen der für diese Variablen angenommenen Entwicklungen können beträchtliche Auswirkungen auf Vorsorgeverpflichtungen und das Vermögen der Pensionspläne haben (siehe Erläuterung 19).

##### 4.5 - Eventualverbindlichkeiten

Clariant ist regelmässig mit Situationen konfrontiert, in welchen mögliche Verpflichtungen aus Ereignissen in der Vergangenheit nur durch das Eintreffen oder Nicht-Eintreffen von bestimmten Ereignissen in der Zukunft konkretisiert werden können. Entweder liegen diese zukünftigen Ereignisse nicht vollständig im Kontrollbereich des Konzerns oder der Betrag der Verpflichtung kann nicht zuverlässig geschätzt werden. Clariant prüft solche Situationen zu jedem Bilanzstichtag und nimmt unter Zuhilfenahme aller verfügbaren Informationen eine Beurteilung vor, ob ein Ressourcenabfluss zuverlässig schätzbar ist oder nicht. Falls dies nicht möglich ist, wird für jeden wesentlichen Fall eine Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

## 5. Sachanlagen

in Mio. CHF	Grund- stücke	Gebäude	Betriebs- einrichtungen, Maschinen	Mobiliar, Fahrzeuge, EDV-Anlagen	Anlagen im Bau	<b>Total 2018</b>
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1. Januar	421	1 945	3 121	429	234	6 150
Zugänge	2	15	54	21	145	237
Abgänge	-4	-446	-254	-38	-8	-750
Umbuchungen	1	42	102	12	-157	–
Wechselkursdifferenzen	-15	-63	-99	-14	-7	-198
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>405</b>	<b>1 493</b>	<b>2 924</b>	<b>410</b>	<b>207</b>	<b>5 439</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungen kumuliert</b>						
Stand 1. Januar	-116	-1 256	-2 207	-321	–	-3 900
Abgänge	1	404	219	32	–	656
Abschreibungen	–	-51	-157	-37	–	-245
Wechselkursdifferenzen	4	40	75	12	–	131
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>-111</b>	<b>-863</b>	<b>-2 070</b>	<b>-314</b>	<b>–</b>	<b>-3 358</b>
<b>Buchwert</b>	<b>294</b>	<b>630</b>	<b>854</b>	<b>96</b>	<b>207</b>	<b>2 081</b>

2018 entstanden keine Wertminderungen. Die in 2017 erfassten Wertminderungen entstanden aufgrund der Restrukturierungsmaßnahmen und der daraus resultierenden Werksschliessungen.

Am 31. Dezember 2018 betragen die Abnahmeverpflichtungen für Sachanlagen 73 Mio. CHF (2017: 50 Mio. CHF). Die Abnahmeverpflichtungen beziehen sich auf verschiedene Projekte mehrheitlich in Deutschland, den Vereinigten Staaten und China.

Geleaste Sachanlagen (Finance Lease) sind per 31. Dezember 2018 mit einem Anschaffungswert von 27 Mio. CHF (2017: CHF 30 Mio.) und einem Nettobuchwert von 15 Mio. CHF (2017: CHF 17 Mio.) aktiviert.

Die in 2018 erfassten Veräusserungen enthalten 85 Mio. CHF der Vermögenswerte (Nettobuchwert), die zur Veräusserung der Infra-park Baselland AG gehören (siehe Erläuterung 24).

in Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Betriebs-einrichtungen Maschinen	Mobiliar Fahrzeuge EDV-Anlagen	Anlagen im Bau	Total 2017
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1. Januar	404	1 785	2 746	396	427	5 758
Zugänge	1	17	59	25	146	248
Akquisitionen	–	3	6	–5	5	9
Umbuchungen zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 24)	–8	–8	–3	–	–	–19
Abgänge	–1	–7	–20	–12	–	–40
Umbuchungen	3	104	215	11	–333	–
Wechselkursdifferenzen	22	51	118	14	–11	194
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>421</b>	<b>1 945</b>	<b>3 121</b>	<b>429</b>	<b>234</b>	<b>6 150</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungen kumuliert</b>						
Stand 1. Januar	–105	–1 180	–1 988	–280	–	–3 553
Umbuchungen zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 24)	–	2	2	–	–	4
Abgänge	–	6	19	9	–	34
Abschreibungen	–	–51	–145	–35	–	–231
Wertminderung (siehe Erläuterung 26)	–	–1	–2	–2	–	–5
Wechselkursdifferenzen	–11	–32	–93	–13	–	–149
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>–116</b>	<b>–1 256</b>	<b>–2 207</b>	<b>–321</b>	<b>–</b>	<b>–3 900</b>
<b>Buchwert</b>	<b>305</b>	<b>689</b>	<b>914</b>	<b>108</b>	<b>234</b>	<b>2 250</b>

### Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Clariant als Leasinggeber in operativen Leasingverhältnissen)

Aufgrund der kontinuierlichen Anstrengungen die Effizienz zu steigern und die Infrastruktur zu optimieren, gibt Clariant gelegentlich Produktions- oder Administrationsgebäude auf. Um die Kosten zu minimieren, bemüht sich Clariant, für diese Liegenschaften Mieter zu finden. Als Konsequenz werden solche Liegenschaften, welche Erträge ausschliesslich aus den Mietverhältnissen generieren, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien gemäss IAS 40, Finanzinvestitionen, klassifiziert. Alle als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien werden zu Anschaffungswerten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien bei Clariant befinden sich nahezu vollständig in der Schweiz und in Deutschland. Am 31. Dezember 2018 betrug der Anschaffungswert dieser Immobilien 627 Mio. CHF (31. Dezember 2017: 721 Mio. CHF).

Die kumulierte Abschreibung auf als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betrug am 31. Dezember 2018 457 Mio. CHF (31. Dezember 2017: 541 Mio. CHF).

Der Nettobuchwert betrug am 31. Dezember 2018 170 Mio. CHF (31. Dezember 2017: 180 Mio. CHF)

2018 betragen die Abschreibungen 1 Mio. CHF (2017: 2 Mio. CHF).

2018 betrug das Einkommen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien 11 Mio. CHF (2017: 16 Mio. CHF). Es wurde in »Vertrieb, Administration und Gemeinkostenkosten« im Segment Corporate erfasst.

Die erwarteten Mindest-Leasingeinnahmen variieren zwischen 8 Mio. CHF und 10 Mio. CHF (2017: zwischen 7 Mio. CHF und 13 Mio. CHF) pro Jahr für die nächsten fünf Jahre und betragen insgesamt 144 Mio. CHF für spätere Perioden (2017: 105 Mio. CHF).

Da es sich bei allen diesen Immobilien um Industrie- und Verwaltungsgebäude mit einem Alter von mehreren Jahrzehnten handelt, besteht dafür kein aktiver Markt, welcher Informationen über mögliche Marktpreise geben könnte, falls solche Immobilien an eine Drittpartei verkauft werden sollten. Die Marktwerte der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurde deshalb mit externen Bewertungsgutachten und Nutzwertanalysen ermittelt. Am 31. Dezember 2018 betrug der Marktwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien 211 Mio. CHF (31. Dezember 2017: 223 Mio. CHF).

## 6. Immaterielle Anlagen

in Mio. CHF	Goodwill	Technologien	Kunden- beziehungen	Markenzeichen	Übrige	Total 2018
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1. Januar	1 512	256	404	111	379	2 662
Zugänge	–	–	–	–	20	20
Abgänge	–	–	–	–	-4	-4
Wechselkursdifferenzen	-19	-4	-4	-1	-13	-41
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>1 493</b>	<b>252</b>	<b>400</b>	<b>110</b>	<b>382</b>	<b>2 637</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderung kumuliert</b>						
Stand 1. Januar	-232	-161	-204	-86	-204	-887
Abgänge	–	–	–	–	3	3
Abschreibungen	–	-16	-17	-8	-39	-80
Wechselkursdifferenzen	–	2	1	–	6	9
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>-232</b>	<b>-175</b>	<b>-220</b>	<b>-94</b>	<b>-234</b>	<b>-955</b>
<b>Buchwert</b>	<b>1 261</b>	<b>77</b>	<b>180</b>	<b>16</b>	<b>148</b>	<b>1 682</b>

in Mio. CHF	Goodwill	Technologien	Kunden- beziehungen	Markenzeichen	Übrige	Total 2017
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1. Januar	1 437	223	389	110	379	2 538
Zugänge	–	4	–	–	27	31
Akquisitionen	59	16	17	–	2	94
Abgänge	–	–	–	–	-42	-42
Umbuchungen	–	6	–	–	-6	–
Wechselkursdifferenzen	16	7	-2	1	19	41
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>1 512</b>	<b>256</b>	<b>404</b>	<b>111</b>	<b>379</b>	<b>2 662</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderung kumuliert</b>						
Stand 1. Januar	-227	-136	-184	-78	-213	-838
Abgänge	–	–	–	–	42	42
Abschreibungen	–	-19	-18	-9	-24	-70
Wertminderung (siehe Erläuterung 26)	-5	-4	-2	–	–	-11
Wechselkursdifferenzen	–	-2	–	1	-9	-10
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>-232</b>	<b>-161</b>	<b>-204</b>	<b>-86</b>	<b>-204</b>	<b>-887</b>
<b>Buchwert</b>	<b>1 280</b>	<b>95</b>	<b>200</b>	<b>25</b>	<b>175</b>	<b>1 775</b>

Die Amortisation der immateriellen Anlagen wird in derjenigen Zeile der Erfolgsrechnung ausgewiesen, zu deren Funktion die jeweilige Anlage gehört.

2018 sind keine Wertminderungen entstanden. Die in 2017 erfassten Wertminderungen entstanden aufgrund von Werksschliessungen in China.

»Übrige immaterielle Anlagen« enthalten per Ende 2018 einen Nettowert von 57 Mio. CHF (2017: 57 Mio. CHF), die im Zusammenhang mit der Gesetzgebung zu REACH anfielen und Kosten von 37 Mio. CHF (2017: 59 Mio. CHF), die auf intern erzeugten immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.

**Wertminderungstest für Goodwill.** Der Goodwill wird den identifizierten geldgenerierenden Einheiten (Cash-generating Units, CGUs) des Konzerns zugeordnet. CGUs bestehen aus den Business Units, welche für die Segmentberichterstattung in Business Areas zusammengefasst sind (siehe Erläuterung 1.24).

Der Goodwill wird wie folgt den einzelnen CGUs zugeordnet:

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Industrial & Consumer Specialties	67	69
Masterbatches	176	178
Pigments	12	13
Functional Minerals	146	150
Catalysts	694	704
Oil & Mining Services	166	166
<b>Nettobuchwert</b>	<b>1 261</b>	<b>1 280</b>

Der wieder einbringbare Wert wurde für alle CGUs mit einer Nutzwertberechnung ermittelt. Die Nutzwertberechnungen erfolgen anhand von Cashflow-Projektionen auf Basis des vom Verwaltungsrat genehmigten Budgets bis zum Jahr 2021. Über diesen Zeitraum hinaus werden für die Jahre 2022 und 2023 Wachstumsannahmen des CGU-Managements verwendet. Für den Restwert wird ein Marktwachstum (2,25 %) angenommen. Die wichtigsten im Rahmen der Cashflow-Projektionen getroffenen Annahmen betreffen den prozentualen EBITDA-Anteil am Umsatz sowie das angenommene Umsatzwachstum. Diese Annahmen werden beide auf Basis der Vergangenheitserfahrungen des Managements sowie der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung getroffen. Die Diskontierungssätze (vor Steuern) basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten des Konzerns. Der angenommene Diskontierungszinssatz (vor Steuern) betrug für alle CGUs 11,57 % (2017: 10,78 %). Da alle CGUs in ähnlichen geographischen Gebieten aktiv sind, dieselben Finanzierungsquellen haben und ein vergleichbares Risikomuster aufweisen, wird für alle ein einheitlicher Diskontierungszinssatz verwendet.

Für alle CGUs wurde angenommen, dass deren Umsätze weitgehend entsprechend dem Marktdurchschnitt oder darüber zunehmen werden und dass infolge der Massnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung künftig das EBITDA in Prozent vom Umsatz gegenüber heute steigen wird. Diese Annahmen leiten sich aus den spezifischen strategischen Plänen der jeweiligen CGU ab. Für alle CGUs wurde ermittelt, dass der Barwert der erwarteten Cashflows den Buchwert des zugeordneten Betriebsvermögens auf Basis des Nutzwerts übersteigt.

Der Barwert der geschätzten erzielbaren Erträge der CGU Catalysts übersteigt den Buchwert einschliesslich Goodwill um 467 Mio. CHF (2017: 324 Mio. CHF). Der Barwert der erzielbaren Erträge wäre gleich hoch wie der Buchwert, wenn das jährliche angenommene durchschnittliche Umsatzwachstum während der Planperiode um 2,8 % reduziert würde (2017: 1,9 %) oder, alternativ, wenn die operative Marge um 4,3 % des Umsatzes reduziert würde (2017: 3,0 %).

**7. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures**

in Mio. CHF	2018	2017
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>508</b>	<b>516</b>
Änderungen im Konsolidierungskreis	23	-104
Zugänge	2	10
Veräusserungen	-43	-6
Anteil am Gewinn	71	81
Verwässerungsgewinn aus Kapitalerhöhung	—	22
Marktwertanpassung	45	—
Anteiliges sonstiges Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	—	-3
Erhaltene Dividenden	-50	-45
Umgegliedert zu Finanzanlagen (siehe Erläuterung 8)	-173	—
Wechselkursdifferenzen	-15	37
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>368</b>	<b>508</b>
Davon Joint Ventures	108	112

## Finanzkennzahlen der wesentlichen assoziierten Gesellschaften des Konzerns:

**BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN:**

in Mio. CHF	Stahl Lux 2 SA		Infraserv GmbH & Co. Höchst KG		Infraserv GmbH & Co. Gendorf KG		Infraserv GmbH & Co. Knapsack KG		Übrige	
	Luxemburg		Deutschland		Deutschland		Deutschland			
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
<b>Zusammenfassung Finanzinformationen</b>										
Beteiligung %	15%	20%	33%	33%	50%	50%	21%	21%	—	—
Umsatz	1 008	744	1 200	1 078	254	253	248	218	417	351
Gesamtergebnis	71	107	72	62	31	21	13	15	37	16
Ergebnis	71	107	72	71	25	20	13	15	37	16
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	-9	6	1	—	—	—	—
Umlaufvermögen	—	434	334	311	87	80	64	69	246	273
Anlagevermögen	—	527	628	660	184	188	121	120	110	122
Kurzfristige Verbindlichkeiten	—	-173	-232	-250	-86	-86	-58	-59	-172	-205
Langfristige Verbindlichkeiten	—	-607	-437	-419	-65	-65	-35	-34	-53	-60
<b>Nettovermögen</b>	<b>—</b>	<b>181</b>	<b>293</b>	<b>302</b>	<b>120</b>	<b>117</b>	<b>92</b>	<b>96</b>	<b>131</b>	<b>130</b>
<b>Überleitung Buchwert</b>										
<b>Buchwert am Anfang des Jahres</b>	<b>159</b>	<b>100</b>	<b>98</b>	<b>98</b>	<b>59</b>	<b>50</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>60</b>	<b>65</b>
Zugänge	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Veräusserungen	-43	—	—	—	—	—	—	—	—	-6
Änderungen im Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	—	23	-5
Anteiliger Gewinn der Periode	16	26	24	23	13	10	3	3	8	1
Verwässerungsgewinn aus Kapitalerhöhung	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—
Marktwertanpassung	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anteiliges sonstiges Ergebnis	—	—	—	-3	—	—	—	—	—	—
Erhaltene Dividenden	—	—	-24	-28	-9	-6	-3	-3	-6	-8
Umgegliedert zu Finanzanlagen (siehe Erläuterung 8)	-173	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Währungsdifferenzen	-4	11	-3	8	-3	5	-1	2	-1	3
<b>Buchwert am Ende des Jahres</b>	<b>—</b>	<b>159</b>	<b>95</b>	<b>98</b>	<b>60</b>	<b>59</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>86</b>	<b>60</b>
<b>Anteil am Nettovermögen</b>	<b>—</b>	<b>36</b>	<b>97</b>	<b>100</b>	<b>60</b>	<b>58</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>86</b>	<b>60</b>
Marktwertanpassung/Goodwill	—	124	—	—	—	—	—	—	—	—
Steuern, Minderheiten und sonstige Anpassungen	—	-1	-2	-2	—	1	—	—	—	—
<b>Buchwert am Ende des Jahres</b>	<b>—</b>	<b>159</b>	<b>95</b>	<b>98</b>	<b>60</b>	<b>59</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>86</b>	<b>60</b>

2014 veräusserte Clariant ihre Leather-Service-Aktivitäten an den niederländischen Stahl-Konzern für einen Barbetrag und eine 24 %-Beteiligung am übernehmenden Konzern. Stahl ist ein Hersteller qualitativ hochstehender Chemikalien, Farben und Beschichtungen für Leder und andere Anwendungen und hat ungefähr 1700 Mitarbeitende.

2017 unternahm Stahl eine Kapitalerhöhung, an welcher Clariant sich nicht beteiligte. Infolgedessen sank der Anteil von Clariant von 24 % auf 19,7 %. Ein Verwässerungsgewinn in Höhe von 22 Mio. CHF wurde in der Erfolgsrechnung unter »Ertrag von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures« erfasst.

Im Dezember 2018 veräusserte Clariant 5 % ihrer 19,7 %-Beteiligung an der Stahl Lux 2 SA mit einem Gewinn von CHF 14 Mio., die bis zu diesem Zeitpunkt als assoziiertes Unternehmen eingestuft war. In der Folge wurde die verbleibende Beteiligung an Stahl LUX 2 auf den Marktwert von CHF 173 Mio. neu bewertet und in die Finanzanlagen umgegliedert.

Die Infraserv-Gesellschaften wurden vom damaligen Hoechst-Konzern vor 1997 gegründet, um die Infrastrukturbedürfnisse der Tochtergesellschaften in Deutschland abzudecken. Die Beteiligungen, die unter »Übrige« subsumiert sind, betreffen Gesellschaften, die sich auf den Vertrieb von Clariant Produkten spezialisiert haben.

Am 31. Dezember 2018 bestanden am Bilanzstichtag akkumulierte, nicht verbuchte Verluste in Höhe von 4 Mio. CHF (2017: 6 Mio. CHF).

## Finanzkennzahlen der wesentlichen Joint Ventures des Konzerns:

**BETEILIGUNGEN AN JOINT VENTURES:**

in Mio. CHF	Scientific Design Company Inc.		Süd-Chemie India Pvt Ltd.	
	USA		Indien	
	2018	2017	2018	2017
<b>Zusammenfassung Finanzinformationen</b>				
Beteiligung %	50%	50%	50%	50%
Umsatz	73	78	–	23
Gesamtergebnis	14	5	–	5
Ergebnis	14	5	–	5
Umlaufvermögen	87	81	–	–
Anlagevermögen	30	29	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-20	-20	–	–
Langfristige Verbindlichkeiten	-7	-7	–	–
<b>Nettovermögen</b>	<b>90</b>	<b>83</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Überleitung zum Buchwert</b>				
<b>Buchwert am Anfang der Periode</b>	<b>112</b>	<b>100</b>	<b>–</b>	<b>85</b>
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	-99
Anteiliger Gewinn der Periode	7	3	–	15
Erhaltene Dividenden	-8	–	–	–
Währungsdifferenzen	-3	9	–	-1
<b>Buchwert am Ende des Jahres</b>	<b>108</b>	<b>112</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Anteil am Nettovermögen</b>	<b>45</b>	<b>43</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Marktwertanpassung/Goodwill	66	66	–	–
Steuern, Minderheiten und sonstige Anpassungen	-3	3	–	–
<b>Buchwert am Ende des Jahres</b>	<b>108</b>	<b>112</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

Die Scientific Design Company Inc. produziert Ethylen- und Oxyd-Katalysatoren. Die Gesellschaft hat ca. 140 Angestellte und ist in den USA domiziliert. Mitbesitzer ist der Sabc-Konzern mit Sitz in Saudi-Arabien.

Süd-Chemie India Pvt Ltd (SCIL) produziert Syngas-, Luftreinigungs- und Raffineriekatalysatoren. Die Gesellschaft hat etwa 400 Mitarbeitende und ist in Indien domiziliert. Mitbesitzer sind private Investoren aus Indien.

Per 1. April 2017 wurde diese Gesellschaft zu einer vollkonsolidierten Tochtergesellschaft des Clariant Konzerns, siehe Erläuterung 25, Akquisitionen. Die Tabelle zeigt die Aktivitäten von SCIL für die ersten drei Monate 2017.

## 8. Finanzanlagen

in Mio. CHF	2018	2017
Stand 1. Januar	50	71
Änderungen in der Rechnungslegung (IFRS 9)	-5	—
Zugänge	2	—
Wertminderung	2	—
Umgegliedert von Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures (siehe Erläuterung 7)	173	—
Rückzahlungen und Veräusserungen	-6	-27
Wechselkursdifferenzen	-5	6
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>211</b>	<b>50</b>

Finanzanlagen umfassen Darlehen an Joint Ventures sowie eine Anzahl kleinerer Beteiligungen an überwiegend in Deutschland und in der Schweiz domizilierten Gesellschaften, welche sich in Aktivitäten engagieren, die eng mit denjenigen von Clariant verwandt sind.

Im Dezember 2018 veräusserte Clariant 5 % der 19,7 %-Beteiligung an Stahl Lux 2 SA, welche bis zu diesem Zeitpunkt als assoziierte Gesellschaft klassifiziert war. Nach dieser Transaktion wurde die verbleibende Beteiligung zu den Finanzanlagen umklassifiziert.

2018 wurden Darlehen im Betrag von 5 Mio. USD (2017: 12 Mio. EUR und 10 Mio. USD) von Minderheitsbeteiligungen zurückbezahlt.

Während Darlehen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind Beteiligungen zum Marktwert über das sonstige Gesamteinkommen bewertet. Im vergangenen Jahr hatte der Konzern die Beteiligungen als zum Verkauf verfügbar klassifiziert, da das Management die Absicht hatte, diese mittel- oder langfristig zu halten.

2018 beliefen sich die gewährten Darlehen auf 13 Mio. CHF (2017: 20 Mio. CHF), während die Beteiligungen 198 Mio. CHF betragen (2017: 30 Mio.)

## 9. Steuern

in Mio. CHF	2018	2017
Laufende Ertragssteuern	-133	-96
Latente Ertragssteuern	24	-39
<b>Total Steuern</b>	<b>-109</b>	<b>-135</b>

Folgende sind die wesentlichen Faktoren, die zur Differenz zwischen dem erwarteten und dem effektiven Steueraufwand/-satz des Konzerns beigetragen haben:

	2018 in Mio. CHF	in %	2017 in Mio. CHF	in %
<b>Total Gewinn vor Steuern</b>	<b>465</b>		<b>437</b>	
<b>Erwarteter Steueraufwand/Steuersatz<sup>1</sup></b>	<b>-113</b>	<b>24.3</b>	<b>-117</b>	<b>26.8</b>
Effekt von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-34	7.3	-66	15.1
Effekt aus Realisierung und Neubewertung von steuerlichen Verlustvorträgen und Steuerguthaben	1	-0.2	23	-5.3
Effekt aus den im aktuellen Jahr nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen und Steuerguthaben	-6	1.3	-10	2.3
Effekt aus Anpassungen laufender Steuern aus früheren Perioden	-3	0.6	25	-5.7
Effekt von steuerfreien Erlösen und Vorzugssteuersätzen	50	-10.8	62	-14.2
Übrige Positionen	-4	0.9	-52	11.9
<b>Effektiver Steueraufwand/-satz</b>	<b>-109</b>	<b>23.4</b>	<b>-135</b>	<b>30.9</b>

<sup>1</sup> Basierend auf dem Gewinn vor Steuern aller Tochtergesellschaften (gewichteter Durchschnitt).

Die Steuerquote 2018 wurde durch Transaktionen mit Beteiligungen an nicht konsolidierten Unternehmen und den Ansatz aktiver latenter Steuern auf in Frankreich in Vorjahren erwirtschaftete Verluste begünstigt. Zudem ist die Steuerquote im Vergleich zum Vorjahr vorteilhaft, in dem ein Teil des US-Steuerguthabens aufgrund der US-Steuerreform abgeschrieben werden musste.

Die Nettosition der latenten Steuern entwickelte sich wie folgt:

in Mio. CHF	Sachanlagen und immaterielle Anlagen	Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	Steuerliche Verlustvorrträge und Steuergutschriften	Übrige Abgrenzungen und Rückstellungen	Total	Davon saldiert innerhalb der selben Steuerhoheit	Total
Latente Steuerguthaben am 31. Dezember 2016	156	163	111	6	436	-138	298
Latente Steuerverbindlichkeiten am 31. Dezember 2016	-163	—	—	-8	-171	138	-33
<b>Saldo latente Steuern am 1. Januar 2017</b>	<b>-7</b>	<b>163</b>	<b>111</b>	<b>-2</b>	<b>265</b>	<b>—</b>	<b>265</b>
Erfolgswirksam verbucht	27	-13	5	-58	-39		
<b>Erfolgswirksam verbucht</b>	<b>27</b>	<b>-13</b>	<b>5</b>	<b>-58</b>	<b>-39</b>		
Über Sonstiges Ergebnis verbucht	—	-36	—	—	-36		
Auswirkung der Anpassung der Akquisitionen	-8	—	9	5	6		
Währungsdifferenzen	11	6	-2	-9	6		
<b>Saldo latente Steuern am 31. Dezember 2017</b>	<b>23</b>	<b>120</b>	<b>123</b>	<b>-64</b>	<b>202</b>	<b>—</b>	<b>202</b>
Latente Steuerguthaben am 31. Dezember 2017	192	131	123	108	554	-287	267
Latente Steuerverbindlichkeiten am 31. Dezember 2017	-169	-11	—	-172	-352	287	-65
<b>Saldo latente Steuern am 1. Januar 2018</b>	<b>23</b>	<b>120</b>	<b>123</b>	<b>-64</b>	<b>202</b>	<b>—</b>	<b>202</b>
Auswirkung der Anpassung der Rechnungslegung (IFRS 9)	—	—	—	1	1	—	1
<b>Saldo latente Steuern am 1. Januar 2018 (angepasst)</b>	<b>23</b>	<b>120</b>	<b>123</b>	<b>-63</b>	<b>203</b>	<b>—</b>	<b>203</b>
Erfolgswirksam verbucht	-35	-1	-13	62	13		
Auswirkung von Veräusserungen	11	—	—	—	11		
<b>Erfolgswirksam verbucht</b>	<b>-24</b>	<b>-1</b>	<b>-13</b>	<b>62</b>	<b>24</b>		
Über Sonstiges Ergebnis verbucht	—	—	—	-1	-1		
Währungsdifferenzen	—	-4	-2	2	-4		
<b>Saldo latente Steuern am 31. Dezember 2018</b>	<b>-1</b>	<b>115</b>	<b>108</b>	<b>—</b>	<b>222</b>	<b>—</b>	<b>222</b>
Latente Steuerguthaben am 31. Dezember 2018	187	118	108	20	433	-164	269
Latente Steuerverbindlichkeiten am 31. Dezember 2018	-188	-3	—	-20	-211	164	-47
<b>Saldo latente Steuern am 31. Dezember 2018</b>	<b>-1</b>	<b>115</b>	<b>108</b>	<b>—</b>	<b>222</b>	<b>—</b>	<b>222</b>

Von den aktivierten latenten Steuerguthaben auf Verlustvorträgen entfallen 53 Mio. CHF auf Steuerverluste der US-Gesellschaften (2017: 68 Mio. CHF), 7 Mio. CHF auf Steuerverluste der spanischen Tochtergesellschaften (2017: 9 Mio. CHF), 6 Mio. CHF auf Steuerverluste der kanadischen Tochtergesellschaften (2017: 6 Mio. CHF), 10 Mio. CHF auf Steuerverluste der indischen Tochtergesellschaften (2017: 7 Mio. CHF) und 3 Mio. CHF auf Steuerverluste der italienischen Tochtergesellschaften (2017: 6 Mio. CHF). Der Konzern erachtet die Nutzbarkeit der latenten Steuern auf aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen als wahrscheinlich.

Es wurde keine latente Steuerverpflichtung für Quellen- und andere Steuern berechnet, welche auf den unverteilten Gewinnen von gewissen Tochtergesellschaften zu bezahlen wären, da diese Beträge zur Zeit als dauerhaft investiert eingestuft werden. Diese unverteilten Gewinne beliefen sich per Ende 2018 auf 2 559 Mio. CHF (2017: 2 193 Mio. CHF).

Die Veränderung zum Vorjahr beruht zu einem wesentlichen Teil auf konzerninternen Transaktionen.

Die steuerlichen Verluste, auf welchen keine latenten Steuern erfasst werden, werden zu jedem Bilanzstichtag auf ihre Aktivierbarkeit überprüft. Der grösste Teil dieser steuerlichen Verluste fiel in Frankreich (mit einer Steuerrate von 33.3%), in China (mit einer Steuerrate von 25%) und in Luxemburg (mit einer Steuerrate von 26.3%) an. Gegenwärtig wird deren Nutzbarkeit nicht als wahrscheinlich eingestuft.

Steuerliche Verluste, auf welchen keine latenten Steuern erfasst wurden:

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
<b>VERFALL BIS:</b>		
2 018	–	27
2 019	9	18
2 020	25	31
2 021	26	33
2 022	14	–
nach 2022 (2017: nach 2021)	333	308
<b>Total</b>	<b>407</b>	<b>417</b>

2018 wurden Steuergutschriften von 10 Mio. CHF bilanziert. Sie verfallen 2023 und später.

Die temporären Differenzen, auf welchen keine latenten Steuerguthaben gebucht wurden, betragen 672 Mio. CHF (2017: 1 005 Mio. CHF).

## 10. Vorräte

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Rohmaterial, Verbrauchsmaterial, Ware in Arbeit	404	402
Fertigprodukte	614	550
<b>Total</b>	<b>1 018</b>	<b>952</b>

in Mio. CHF	2018	2017
<b>Veränderungen der Bestandsabwertungen</b>		
Stand 1. Januar	-41	-37
Zugänge	-18	-19
Auflösungen	10	15
Wechselkursdifferenzen	2	–
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>-47</b>	<b>-41</b>

Zum 31. Dezember 2018 und 2017 waren keine Vorräte als Sicherung für Verbindlichkeiten verpfändet.

Die Kosten für Roh- und Verbrauchsmaterialien, die als Aufwand verbucht und in die Herstellkosten eingerechnet wurden, beliefen sich auf 2 935 Mio. CHF (2017: 2 784 Mio. CHF).

## 11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen brutto gegenüber Dritten	996	1 144
Forderungen brutto gegenüber assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	26	18
Abzüglich Wertberichtigung von überfälligen Forderungen	-5	-16
<b>Total</b>	<b>1 017</b>	<b>1 146</b>

Veränderung der Wertberichtigung von Forderungen:

in Mio. CHF	2018	2017
Stand 1. Januar	-16	-30
In der Erfolgsrechnung verbucht	-13	-18
Verbrauchte Wertberichtigungen	4	4
Akquisitionen	–	-1
Auflösung nicht mehr benötigter Wertberichtigungen	18	29
Wechselkursdifferenzen	2	–
<b>31. Dezember</b>	<b>-5</b>	<b>-16</b>

Es besteht kein erhöhtes Kreditrisiko in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, da der Konzern über eine grosse Anzahl von über verschiedene Länder verteilten Kunden verfügt.

Der Konzern wendet zur Bemessung der erwarteten Kreditausfälle den vereinfachten Ansatz von IFRS 9 an. Dieser basiert auf einer erwarteten Verlustpauschale über die Lebenszeit für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Phase 1 und 2. Die geschätzten erwarteten Ausfallsraten basieren auf den in der Vergangenheit erfahrenen Verlusten und werden um Informationen zu gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklungen angepasst, welche die Zahlungsfähigkeit der Kunden beeinflussen könnten. Der Konzern erfasst Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Erfolgsrechnung unter »Vertrieb, Administration und Gemeinkosten«.

Das maximale Kreditrisiko auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht ihrem Marktwert.

Sicherheiten werden nur in seltenen Fällen verlangt (2018: 2 Mio. CHF, 2017: 2 Mio. CHF).

Die Rückstellung für Ausfälle auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich per 31. Dezember 2018 und 1. Januar 2018 (bei Einführung von IFRS 9) auf folgende Beträge:

in Mio. CHF	Laufende	30-60 Tage überfällig	61-90 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	Indivi- duelle Wert- berichti- gung	Total
31. Dezember 2018						
Erwartete Ausfall- rate (in %)	0.34	1.64	1.77	2.66		
Bruttobetrag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	947	12	6	57	—	1 022
<b>Rückstellung für Forderungsverluste</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>5</b>

in Mio. CHF	Laufende	30-60 Tage überfällig	61-90 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	Indivi- duelle Wert- berichti- gung	Total
1. Januar 2018						
Erwartete Ausfall- rate (in %)	1.05	4.44	4.79	4.84		
Bruttobetrag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 060	19	7	67	9	1 162
<b>Rückstellung für Forderungsverluste</b>	<b>5</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>16</b>

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten auf folgende Währungen:

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
EUR	384	410
USD	300	391
CNY	64	89
BRL	45	55
JPY	35	39
INR	39	28
Übrige	150	134
<b>Total</b>	<b>1 017</b>	<b>1 146</b>

Per 31. Dezember 2018 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Betrag von 145 Mio. CHF (2017: 141 Mio. CHF) überfällig, ohne dass sie wertberichtigt wurden. Diese betrafen eine Anzahl Kunden, für welche es in der jüngeren Vergangenheit keine Forderungsausfälle zu verzeichnen gab.

## 12. Übrige kurzfristige Vermögenswerte

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten:

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Übrige Forderungen	248	264
Kurzfristige Finanzanlagen	66	62
Rechnungsabgrenzungen	52	62
<b>Total</b>	<b>366</b>	<b>388</b>

Die übrigen Forderungen enthalten u.a. Darlehen an Mitarbeitende, Kautionen, geleistete Anzahlungen, Mehrwertsteuer- und Verkaufssteuerguthaben.

Die übrigen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz erfasst.

Die kurzfristigen Finanzanlagen umfassen hauptsächlich Schuld-scheinforderungen und kurzfristige Darlehen. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Der für übrige kurzfristige Finanzanlagen ausgewiesene Betrag entspricht ihrem Marktwert.

Die sonstigen Forderungen und sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9. Der identifizierte Wertminderungsaufwand für sonstige Forderungen war unwesentlich.

Die übrigen kurzfristigen Finanzanlagen unterlagen 2018 und 2017 keinen Wertminderungen.

Die übrigen Forderungen lauten auf folgende Währungen:

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
CHF	11	26
EUR	92	93
USD	13	15
JPY	3	4
BRL	17	24
CNY	11	21
INR	32	19
Übrige	69	62
<b>Total</b>	<b>248</b>	<b>264</b>

Die kurzfristigen Finanzanlagen lauten auf folgende Währungen:

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
CHF	38	32
USD	11	12
CNY	15	16
EUR	1	2
Übrige	1	—
<b>Total</b>	<b>66</b>	<b>62</b>

Das maximale Kreditrisiko der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag entspricht deren Marktwert.

### 13. Kurzfristige Festgelder

Die kurzfristigen Festgelder umfassen Anlagen mit einer Laufzeit von zwischen 90 und 365 Tagen.

Die kurzfristigen Festgelder lauten auf folgende Währungen:

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
USD	15	–
GBP	–	37
INR	11	10
<b>Total</b>	<b>26</b>	<b>47</b>

### 14. Flüssige Mittel

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Bankguthaben und Kassenbestand	716	594
Kurzfristige Depositengelder	117	107
<b>Total</b>	<b>833</b>	<b>701</b>

Die flüssigen Mittel lauten auf folgende Währungen:

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
EUR	336	204
USD	171	122
CHF	159	188
GBP	15	22
CNY	3	4
JPY	5	12
INR	50	57
BRL	9	15
Übrige	85	77
<b>Total</b>	<b>833</b>	<b>701</b>

Der durchschnittliche jährliche Zinssatz auf kurzfristigen Depositengeldern in Schweizer Franken betrug -0.38 % (2017: 0.00 %). Diese Einlagen haben eine durchschnittliche Laufzeit von 36 Tagen (2017: 34 Tage).

Der durchschnittliche jährliche Zinssatz auf kurzfristigen Depositengeldern in US-Dollar betrug 2.32 % (2017: 1.43%). Diese Einlagen haben eine durchschnittliche Laufzeit von 32 Tagen (2017: 30 Tage).

Am Ende der Berichtsperiode bestanden keine wesentlichen kurzfristigen Depositengelder in anderen Währungen als in Schweizer Franken und US-Dollar.

Das maximale Kreditrisiko auf den flüssigen Mitteln entspricht deren Buchwert.

**15. Geldfluss aus betrieblichen Aktivitäten**

für die Jahre 2018 und 2017	Erläute- rungen		<b>2018</b> in Mio. CHF	2017 in Mio. CHF
<b>Konzernergebnis</b>			<b>356</b>	<b>302</b>
Berichtigung für:				
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	245		231
Wertminderungen	26	–		16
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	80		70
Wertminderung auf dem Nettoumlaufvermögen		23		4
Erträge von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures		-130		-103
Steueraufwand	9	109		135
Nettofinanzaufwand	27	81		65
Gewinn/Verlust aus Veräusserungen, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden	24	54		-3
Übrige nicht geldwirksame Veränderungen		-24		37
<b>Total Auflösungen nicht geldwirksamer Veränderungen</b>			<b>438</b>	<b>452</b>
Dividenden von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	7		50	45
Zahlungen für Restrukturierung	26		-42	-40
<b>Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Rückstellungen</b>			<b>802</b>	<b>759</b>
Veränderung Vorräte			-156	-125
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			71	-101
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			121	38
Veränderung sonstiger kurzfristiger Vermögenswerte und Verbindlichkeiten			-39	-46
Veränderung Rückstellungen (exkl. Zahlungen für Restrukturierung)			-52	4
<b>Geldfluss aus betrieblichen Aktivitäten</b>			<b>747</b>	<b>529</b>
Bezahlte Ertragssteuern			-217	-101
<b>Netto-Geldfluss aus betrieblichen Aktivitäten</b>			<b>530</b>	<b>428</b>

## 16. Entwicklung des Aktienkapitals und der eigenen Aktien und Veränderungen der Minderheiten

Namenaktien mit einem Nennwert von je 3.70 CHF (2017: 3.70 CHF)	Anzahl Aktien 2018	Nennwert 2018 in Mio. CHF	Anzahl Aktien 2017	Nennwert 2017 in Mio. CHF
<b>Aktienkapital Stand 1. Januar</b>	<b>331 939 199</b>	<b>1 228</b>	<b>331 939 199</b>	<b>1 228</b>
<b>Aktienkapital Stand 31. Dezember</b>	<b>331 939 199</b>	<b>1 228</b>	<b>331 939 199</b>	<b>1 228</b>
Eigene Aktien	-2 250 664	-8	-2 641 579	-10
<b>Ausstehendes Aktienkapital per 31. Dezember</b>	<b>329 688 535</b>	<b>1 220</b>	<b>329 297 620</b>	<b>1 218</b>

Eigene Aktien (Anzahl)	2018	2017
Bestand am 1. Januar	2 641 579	7 887 728
Durch ausgeübte Put-Optionen veräusserte Aktien	—	-800 000
Durch ausgeübte Optionen an Gegenpartei veräusserte Aktien	—	-3 729 500
Zu Marktpreisen veräusserte Aktien	—	-200 000
An Mitarbeitende abgegebene Aktien	-390 915	-516 649
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>2 250 664</b>	<b>2 641 579</b>

Alle Aktien sind zum Handel zugelassen und voll einbezahlt.

Dividenden werden nach der Beschlussfassung und zu gleichen Teilen auf alle Aktien ausgeschüttet, eigene Aktien ausgeschlossen.

Die Angaben zur Ausschüttung pro Aktie können dem Anhang zur Jahresrechnung der Clariant AG entnommen werden.

Gemäss Artikel 5 der Gesellschaftsstatuten besteht für die Eintragung von Namenaktien, die in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben werden, keine Beschränkung. Für Nominees gelten besondere Regelungen.

Gemäss Artikel 13 der Gesellschaftsstatuten berechtigt jede Aktie zu einer Stimme.

### Wesentliche Beteiligungen von 3% oder mehr des Gesamtkapitals

Basierend auf den Mitteilungen, die bei Clariant eingegangen sind und durch die SIX Exchange Regulation veröffentlicht wurden, hielten zum 31. Dezember 2018 die folgenden Aktionäre 3% oder mehr der Stimmrechte von Clariant:

Aktionäre	Stimmrechte
SABIC International Holdings B.V., Sittard, Niederlande, unter Kontrolle des Public Investment Fund von Saudi Arabien (PIF), Riyadh, Königreich Saudi-Arabien <sup>1</sup>	25.67 % <sup>2</sup>
APG Asset Management N.V., Amsterdam, Niederlande	5.01 %
Blue Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld, 82064 Strasslach-Dingharting (Deutschland) und Maple Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld, 82057 Icking (Deutschland) <sup>3</sup>	3.49 %

<sup>1</sup> Mit Stand vom 31. Dezember 2017 hielt White Tale Holdings LP/40 North Latitude Master Fund Ltd. 20.00% und erhöhte danach seine Aktienbeteiligung auf 25.15%. Am 25. Januar 2018 erwarb SABIC International Holdings B.V., Sittard, Niederlande, unter Kontrolle des Public Investment Fund von Saudi-Arabien (PIF), Riad, Königreich Saudi-Arabien, vorbehaltlich der erforderlichen aufsichtsrechtlichen Genehmigungen, einen Anteil von 24.99% an der Clariant AG, der zuvor von White Tale Holdings LP bzw. Corvex Holdings LLC bzw. 40 North Latitude Master Fund Ltd. gehalten worden war. Am 17. September 2018 wurde diese Transaktion abgeschlossen und SABIC somit zum grössten Aktionär der Clariant AG.

<sup>2</sup> Am 17. September 2018 hat SABIC 24.99% der Aktien der Clariant AG erworben. Die Differenz entspricht der Anzahl der von Clariant AG selbst gehaltenen Aktien («treasury shares»), die allein zum Zwecke regulatorischer Offenlegung - aufgrund der am 17. September 2018 zwischen SABIC und Clariant abgeschlossenen Governance-Vereinbarung - zu den von SABIC gehaltenen Aktien dazugezählt werden müssen.

<sup>3</sup> Nach einer am 18. Dezember veröffentlichten Offenlegungsmeldung wurde eine Gruppe, bestehend aus Konstantin Winterstein, 80333 München, Deutschland, und Elisabeth Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein, 80333 München, Deutschland, die erstmals am 14. Dezember 2013 gegründet wurde und 3,73% teilweise durch die Blue Beteiligungsgesellschaft mbH, Strasslach-Dingharting (Deutschland) und teilweise durch die Maple Beteiligungsgesellschaft mbH Icking (Deutschland) hielt, am 12. Dezember 2018 aufgelöst und gemäß besagter Offenlegungsmeldung am 18. Dezember 2018 neu gegründet. Die zuvor von dieser Gruppe gehaltenen 3,73% sind in den in Fussnote 4 genannten 13,96% enthalten.

Die ehemaligen Aktionäre der Süd-Chemie AG<sup>4</sup>, die im April 2011 ihre Aktien gegen Aktien von Clariant getauscht hatten und die miteinander familiär oder anderweitig verbunden sind (insbesondere die Familien Wamsler, Winterstein, Schweighart und Stockhausen), hielten insgesamt 13,96% des Aktienkapitals der Clariant AG, bis diese Gruppe von Aktionären gemäss einer am 18. Dezember 2018 veröffentlichten Offenlegungsmeldung aufgelöst wurde.

<sup>4</sup> Die folgenden ehemaligen Aktionäre der Süd-Chemie AG, die 13,96% der Aktien von Clariant hielten, bildeten eine Gruppe, die gemäss einer am 18. Dezember 2018 veröffentlichten Offenlegungsmeldung aufgelöst wurde:

Wilhelm, Dr. Winterstein, Deutschland	Konstantin Alfred Winterstein, Deutschland
Dolf, Dr. Stockhausen, Schweiz	Max-Theodor, Dr. Schweighart, Deutschland
Axel, Dr. Schweighart, Deutschland	Peter, Dr. Schweighart, Deutschland
Rosemarie Schweighart, Deutschland	Moritz Ostenrieder, Deutschland
Dominique Kraus, Deutschland	Christian Ratjen, Deutschland
Irene W. Banning, USA	Bettina Wamsler, Deutschland
Susanne Wamsler-Singer, Österreich	Pauline Joerger, Vereinigte Staaten
Caroline A., Dr. Wamsler, USA	Marianne Kunisch, Deutschland
Amelie Ratjen, Deutschland	Maximilian Ratjen, Deutschland
Christof Ratjen, Deutschland	Julius Ratjen, Deutschland
Christopher Weithauer, Deutschland	Elisabeth Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein, Deutschland
Johanna Bechtle, Deutschland	Georg A. Weithauer, Deutschland
Kaspar Bechtle, Deutschland	Charlotte Bechtle, Deutschland
Luisa Redetzki, Deutschland	Clara Redetzki, Deutschland
Karl T. Banning, USA	Marie Redetzki, Deutschland
Schuyler H. Joerger, USA	Sophia P. Joerger, USA
Sophie Isabel Schweighart, Deutschland	Susanna Maria Schweighart, Deutschland
Heidrun Schweighart, Deutschland	Adriane Hartner, Österreich
Adriane Hartner, Österreich	Maria Stockhausen, Schweiz

Die im Geschäftsjahr 2018 gemäss Art. 120 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) an die Offenlegungsstelle der Börse übermittelten Offenlegungsmeldungen sowie weitere Informationen zu Offenlegungsmeldungen sind auf der Meldeplattform der SIX Swiss Exchange einsehbar: [http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major\\_shareholders\\_de.html](http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html)

Am 31. Dezember 2017 hielten die folgenden Aktionäre eine Beteiligung von 3 % oder mehr der Clariant Aktien: White Tale, White Tale Holdings LP, Cayman Islands (Keith Meister; David J. Millstone; David S. Winter), Corvex Holdings LLC, Cayman Islands (Keith Meister), 40 North Latitude Master Fund Ltd., New York, (David J. Millstone; David S. Winter) 20.00 %; Gruppe ehemaliger Aktionäre der Süd-Chemie AG: 13.96 %, darunter (als separate Untergruppe): Blue Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld 1, 82064 Grossdingharting (Deutschland), und Maple Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld, 82064 Grossdingharting (Deutschland): 3.73 %; APG Asset Management N.V., Amsterdam, Niederlande: 5.01 %; Black Rock Inc., New York: 3.08 %.

Zum 31. Dezember 2018 hielt die Clariant AG 2 250 664 eigene Aktien, was 0.68 % des Aktienkapitals entspricht.

#### **Ausschüttung an Aktionäre**

Am 19. März 2018 genehmigte die Generalversammlung der Clariant AG eine Ausschüttung aus dem bestätigten Teil der Reserven aus Kapitaleinlagen von 0.50 CHF pro Aktie. Diese wurde am 26. März 2018 ausbezahlt, wodurch die Kapitaleinlagereserven um 165 Mio. CHF reduziert wurden.

#### **Minderheitsanteile**

Mit Wirkung zum 1. April 2017 verhandelte Clariant die Joint-Venture-Vereinbarung von Süd-Chemie India Ltd (SCIL) mit den Joint Venture-Partnern neu. Als Ergebnis ist Süd-Chemie India Ltd nun eine vollkonsolidierte Tochtergesellschaft des Clariant Konzerns. Der Anteil der Mitbesitzer von 50% wird als Minderheitsanteil ausgewiesen (siehe Erläuterung 25).

Am 31. Dezember 2018 bestehen die ausgewiesenen Minderheitsanteile hauptsächlich aus denjenigen der folgenden vier Gesellschaften. Diese umfassen mehr als 84 % der ausgewiesenen Minderheitsanteile:

Die Clariant Huajin Catalysts (Panjin) Ltd., Panjin, erzielte in der Berichtsperiode einen Umsatz von 31 Mio. CHF und wies per 31. Dezember 2018 total Aktiven von 45 Mio. CHF aus. Die Minderheitenanteile von 40 % der ausstehenden Aktien werden von der Northern Huajin Chemical Industry Group Co. Ltd gehalten.

Die Clariant Chemicals (India) Ltd erzielte in der Berichtsperiode einen Umsatz von 141 Mio. CHF und wies per 31. Dezember 2018 total Aktiven von 122 Mio. CHF auf. Die Minderheitenanteile von 49% der ausstehenden Aktien werden an der Bombay Stock Exchange (BSE) in Mumbai gehandelt.

Die Clariant Catalysts (Japan) K. K. erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von 158 Mio. CHF und wies per 31. Dezember 2018 total Aktiven im Betrag von 93 Mio. CHF aus. Die Minderheitenanteile von 38.6 % der ausstehenden Aktien werden von Nissan Chemicals Industries Ltd gehalten.

Süd-Chemie India Ltd (SCIL) erzielte in der Berichtsperiode einen Umsatz von 140 Mio. CHF und wies per 31. Dezember 2018 total Aktiven von 224 Mio. CHF aus, davon betrug das Umlaufvermögen 125 Mio. CHF und das Anlagevermögen 99 Mio. CHF. Per 31. Dezember wurden total Verbindlichkeiten von 35 Mio. CHF ausgewiesen, davon kurzfristige Verbindlichkeiten im Betrag von 24 Mio. CHF und langfristige Verbindlichkeiten im Betrag von 11 Mio. CHF.

Das Eigenkapital betrug per 31. Dezember 2018 189 Mio. CHF. Die Minderheitenanteile von 50 % werden von privaten Aktionären in Indien gehalten.

## 17. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	Zinssatz in %	Laufzeit	Nominal- betrag	Nettobetrag 31.12.2018	Nettobetrag 31.12.2017
Obligationenanleihe	2.500	2012-2018	250 Mio. CHF	—	250
Obligationenanleihe	3.250	2012-2019	285 Mio. CHF	285	285
Schuldscheindarlehen	mixed	2015-2020	150 Mio. EUR	169	175
Schuldscheindarlehen	1.012	2016-2020	157 Mio. EUR	176	183
Schuldscheindarlehen	6 m EURIBOR +1.05	2016-2020	55 Mio. EUR	63	65
Schuldscheindarlehen	0.779	2016-2021	55 Mio. EUR	63	65
Schuldscheindarlehen	3 m LIBOR +1.5	2016-2021	166 Mio. USD	163	162
Schuldscheindarlehen	2.618	2016-2021	111 Mio. USD	109	108
Obligationenanleihe	3.500	2012-2022	175 Mio. CHF	174	174
Schuldscheindarlehen	mixed	2015-2023	150 Mio. EUR	169	175
Schuldscheindarlehen	6 m EURIBOR +1.1	2016-2023	13 Mio. EUR	15	15
Schuldscheindarlehen	1.137	2016-2023	27 Mio. EUR	30	31
Schuldscheindarlehen	1.501	2016-2023	73 Mio. EUR	83	86
Obligationenanleihe	2.125	2014-2024	160 Mio. CHF	160	160
Schuldscheindarlehen	2.010	2016-2026	15 Mio. EUR	16	17
Schuldscheindarlehen	1.194	2018-2024	92 Mio. EUR	104	—
Schuldscheindarlehen	1.548	2018-2025	102 Mio. EUR	115	—
Schuldscheindarlehen	6 m EURIBOR +0.95	2018-2025	54 Mio. EUR	60	—
Schuldscheindarlehen	2.087	2018-2028	17 Mio. EUR	19	—
<b>Total Obligationenanleihen und Schuldscheindarlehen</b>				<b>1 973</b>	<b>1 951</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanzinstituten</b>				<b>6</b>	<b>7</b>
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>				<b>17</b>	<b>19</b>
<b>Zwischentotal</b>				<b>1 996</b>	<b>1 977</b>
<b>Abzüglich des kurzfristigen Teils (siehe Erläuterung 22)</b>				<b>-285</b>	<b>-250</b>
<b>Total</b>				<b>1 711</b>	<b>1 727</b>
Fälligkeitsstruktur					
			2 019		287
			2 020	410	434
			2 021	344	337
			2 022	174	174
			Nach 2022 (2017: nach 2021)	783	495
<b>Total</b>				<b>1 711</b>	<b>1 727</b>
Währungsstruktur					
			EUR	1 092	824
			CHF	336	619
			USD	279	278
			Übrige	4	6
<b>Total</b>				<b>1 711</b>	<b>1 727</b>
<b>Vergleich mit Marktwerten (inkl. kurzfristiger Anteile)</b>					
Obligationenanleihe				651	919
Schuldscheindarlehen				1 354	1 082
Übrige				23	26
<b>Total</b>				<b>2 028</b>	<b>2 027</b>

Am 25. September 2018 gab Clariant vier Schuldscheindarlehen im Gesamtbetrag von 265 Mio. EUR (299 Mio. CHF) mit den folgenden Konditionen heraus: 92 Mio. EUR mit einer festen Verzinsung von 1.194 % p.a. (Laufzeit: 5.5 Jahre), 102 Mio. EUR mit einer festen Verzinsung von 1.548 % p.a. (Laufzeit: 7 Jahre), 54 Mio. EUR mit einer variablen Verzinsung, basierend auf dem 6-M-Euribor + 0.95 % p.a. (Laufzeit: 7 Jahre) und 17 Mio. EUR mit einer festen Verzinsung von 2.087 % p.a. (Laufzeit: 10 Jahre).

Am 26. September 2018 erreichte eine Obligation, welche 2012 ausgegeben wurde, im Betrag von 250 Mio. CHF ihr Fälligkeitsdatum und wurde zurückbezahlt.

Am 24. Januar 2017 erreichte eine Obligation im Betrag von 500 Mio. EUR (537 Mio. CHF), welche 2012 begeben wurde, ihr Fälligkeitsdatum und wurde zurückbezahlt.

Am 9. Juni 2017 erreichte eine Obligation im Betrag von 100 Mio. CHF, welche 2011 begeben wurde, ihr Fälligkeitsdatum und wurde zurückbezahlt.

**Bewertung.** Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten werden anfänglich zum Marktwert abzüglich angefallener Transaktionskosten erfasst und in der Folge zu fortgeschriebenen Anschaffungswerten bewertet. Es existieren keine langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, die zum Marktwert über die Erfolgsrechnung verbucht werden.

Marktwerte von Obligationen und Wandelobligationen werden aufgrund von notierten Marktpreisen ermittelt (Level 1 der Marktwert hierarchie).

Schuldscheindarlehen und andere finanzielle Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet, der als verlässliche Annäherung an den Marktwert erachtet wird.

**Covenants.** Zu den finanziellen Covenants siehe Erläuterung 3.1 Finanzielle Risikofaktoren.

#### **Zinssensitivität der Konzernschulden**

- Anleihen: Alle Anleihen haben eine feste Verzinsung.
- Schuldscheindarlehen: Die noch laufenden Schuldscheindarlehen sind mehrheitlich festverzinslich.
- Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanzinstitutionen: vorwiegend Bankkredite mit fester Verzinsung.

**Sicherheiten.** 2018 und 2017 wurden keine Vermögenswerte als Sicherheiten verpfändet.

**18. Entwicklung der Nettoverschuldung**

in Mio. CHF	31.12.2017	Veränderungen Geldfluss	Auswirkung von Akquisi- tionen	Währungs- umrech- nungsdiffe- renzen	Übrige nicht geldwirk- same Ver- änderungen	31.12.2018
Flüssige Mittel	701	152	–	-20	–	833
Kurzfristige Anlagen	47	-20	–	-1	–	26
Finanzinstrumente mit positivem Marktwert	7	–	–	–	–	7
<b>Total flüssige Mittel und kurzfristige Anlagen</b>	<b>755</b>	<b>132</b>	<b>–</b>	<b>-21</b>	<b>–</b>	<b>866</b>
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1 727	-299	–	30	285	-1 711
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-567	303	–	20	-285	-529
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>-2 294</b>	<b>4</b>	<b>–</b>	<b>50</b>	<b>–</b>	<b>-2 240</b>
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>-1 539</b>	<b>136</b>	<b>–</b>	<b>29</b>	<b>–</b>	<b>-1 374</b>

in Mio. CHF	31.12.2016	Veränderungen Geldfluss	Auswirkung von Akquisi- tionen	Währungs- umrech- nungsdiffe- renzen	Übrige nicht geldwirk- same Ver- änderungen	31.12.2017
Flüssige Mittel	1 043	-391	58	-9	–	701
Kurzfristige Anlagen	277	-242	5	7	–	47
Finanzinstrumente mit positivem Marktwert	5	2	–	–	–	7
<b>Total flüssige Mittel und kurzfristige Anlagen</b>	<b>1 325</b>	<b>-631</b>	<b>63</b>	<b>-2</b>	<b>–</b>	<b>755</b>
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1 908	-8	–	-61	250	-1 727
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-957	648	-1	-7	-250	-567
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>-2 865</b>	<b>640</b>	<b>-1</b>	<b>-68</b>	<b>–</b>	<b>-2 294</b>
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>-1 540</b>	<b>9</b>	<b>62</b>	<b>-70</b>	<b>–</b>	<b>-1 539</b>

## 19. Personalvorsorgeeinrichtungen

Neben den gesetzlich geregelten Sozialversicherungen bestehen im Konzern mehrere unabhängige Personalvorsorgeeinrichtungen. Deren Vermögen wird vorwiegend ausserhalb der Gesellschaften gehalten. Einige Konzerngesellschaften führen keine unabhängigen Pläne. Wo dies der Fall ist, werden für die Vorsorgeleistungen Rückstellungen gebildet, die Bestandteil der langfristigen Verbindlichkeiten in der Bilanz sind.

**Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen.** Die Mehrheit der Konzernangestellten ist durch leistungsorientierte Vorsorgepläne gedeckt. Die zukünftigen Verpflichtungen und entsprechenden Vermögenswerte der nach IAS 19 (revised) als leistungsorientiert geltenden Einrichtungen werden jährlich neu ermittelt und mindestens alle drei Jahre von unabhängigen Aktuaren überprüft. Das Vermögen wird zu Marktwerten bewertet.

Das Vermögen von Vorsorgeeinrichtungen mit Kapitaldeckung wird in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen Erfordernissen des betreffenden Landes verwaltet.

Die jeweilige Allokation der Vermögenswerte wird durch die bestehenden und erwarteten wirtschaftlichen Bedingungen sowie durch risikospezifische Aspekte bestimmt. Zu diesem Zweck werden regelmässig mit externen Experten Asset-Liability-Matching-Studien durchgeführt, mit welchen sichergestellt wird, dass die Anlage der Vermögenswerte in Übereinstimmung mit der Versichertenstruktur der jeweiligen Vorsorgeeinrichtung erfolgt. In allen Ländern mit Vorsorgeeinrichtungen mit Kapitaldeckung konstituiert sich die mit der Vermögensanlage betraute Instanz nach den Erfordernissen der lokalen Gesetzgebung. Im rechtlich zulässigen Rahmen stellt Clariant Corporate sicher, dass die Mittel bestmöglich entsprechend den Bedürfnissen der Vorsorgeeinrichtung und ihrer Mitglieder angelegt werden.

Die grössten leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Grossbritannien und in den Vereinigten Staaten. Sie umfassen mehr als 90 % der gesamten Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen.

Die wichtigste deutsche Vorsorgeeinrichtung weist keine Kapitaldeckung auf und umfasst die betriebliche Zusatzversicherung aller deutschen Mitarbeitenden, deren Saläre das Maximalniveau der obligatorischen deutschen Sozialversicherung übersteigt. Die Beiträge werden primär vom Arbeitgeber aufgebracht und variieren in Abhängigkeit vom Einkommen der Versicherten. Die Pensionsguthaben werden in jährlichen Renten von 20 % der gesamten Beiträge ausbezahlt. Kapitalbezüge sind in der Höhe der freiwilligen Beiträge möglich. Darüber hinaus besteht für Neueintritte ab dem Jahr

2011 eine Vorsorgeeinrichtung mit Kapitaldeckung. Die Beiträge werden primär vom Arbeitgeber in die Vorsorgeeinrichtung einbezahlt und variieren in Abhängigkeit vom Einkommen der Versicherten. Die Arbeitnehmer können auf freiwilliger Basis bis zu 2 % des versicherbaren Einkommens in die Vorsorgeeinrichtung einbezahlen, wobei der Arbeitgeber zusätzlich zu den regulären Beiträgen denselben Betrag beisteuert. Die Leistungen in diesem Plan richten sich im Wesentlichen nach der Kapitalanlagerendite (eingezahlte Beiträge zuzüglich Verzinsung) – abgesehen von einer Mindestverzinsung. Daneben besteht eine kleinere, ähnlich strukturierte Vorsorgeeinrichtung für frühere Mitarbeitende des Süd-Chemie Konzerns, welcher 2011 übernommen wurde. Alle übrigen Vorsorgeansprüche von deutschen Mitarbeitenden werden durch einen Multi-Employer-Plan mit Kapitaldeckung wahrgenommen, welcher als beitragsorientierter Vorsorgeplan ausgewiesen wird.

Die Vorsorgeeinrichtung in Grossbritannien ist ein leistungsorientierter Vorsorgeplan mit Kapitaldeckung, welcher die Vorsorgeansprüche aller britischen Mitarbeitenden abdeckt, die vor dem 31. Dezember 2001 in die Firma eintraten und wurde per Ende April 2016 für weitere Beiträge geschlossen. Die neu entstehenden Vorsorgeansprüche aller Mitarbeitenden werden nun durch einen Vorsorgeplan mit Beitragsprimat abgedeckt. Gegenwärtig ist die Vorsorgeeinrichtung nach gesetzlichen Gesichtspunkten voll ausfinanziert. Im Hinblick auf den hohen Anteil von nicht aktiven Versicherten können jedoch in den kommenden Jahren zusätzliche Beiträge notwendig werden.

In den Vereinigten Staaten unterhält Clariant einen leistungsorientierten Vorsorgeplan mit Kapitaldeckung, welcher die Ansprüche der amerikanischen Mitarbeitenden abdeckt, welche vor dem 31. Dezember 2000 in die Firma eintraten. Die Beiträge werden ausschliesslich vom Arbeitgeber getragen. Die Pensionsguthaben werden in lebenslangen Renten ausbezahlt, ermittelt aufgrund von Arbeitszeit-Durchschnittsberechnungen. Die Vorsorgeansprüche von Mitarbeitenden, welche am 1. Januar 2001 oder später eingetreten sind, werden von einem Vorsorgeplan mit Beitragsprimat abgedeckt. Für Mitglieder des Managements, deren Jahressalär den Betrag von 275 000 CHF übersteigt, besteht ein zusätzlicher leistungsorientierter Vorsorgeplan ohne Kapitaldeckung für den diesen Betrag übersteigenden Teil. Die US-Vorsorgeeinrichtung befindet sich gegenwärtig unter gesetzlichen Gesichtspunkten in einer Unterdeckung. Finanzierungsmassnahmen in der Höhe von bis zu 21 Mio. CHF sind für die nächsten vier Jahre vorgesehen. Die in den USA aus dem Geschäftsbereich Spezialchemikalien von Hoechst zu Clariant übergetretenen Mitarbeitenden bleiben für ihre bis zum 30. Juni 1997 erworbenen Ansprüche bei Hoechst versichert.

In der Schweiz unterhält Clariant einen leistungsorientierten Vorsorgeplan mit Kapitaldeckung, welcher die Ansprüche aller schweizerischen Mitarbeitenden bis zu einem Jahressalär von 200 000 CHF abdeckt. Sowohl der Arbeitgeber als auch die Arbeitnehmer zahlen in die Vorsorgeeinrichtung ein, wobei der Anteil des Arbeitgebers zwei Drittel beträgt. Die Pensionsguthaben werden in lebenslangen Renten ausbezahlt. Diese werden aufgrund des kumulierten Deckungskapitals des einzelnen Versicherten ermittelt, welches mit einem fixen Umwandlungssatz in eine jährliche Rente umgewandelt wird. Kapitalbezüge sind zu maximal 40 % des individuellen Sparguthabens möglich. Die Schweizer Vorsorgeeinrichtung ist geprägt durch eine schrumpfende operative Basis und, als Konsequenz, einen steigenden Anteil der pensionierten Versicherten. Finanzierungsmaßnahmen in der Höhe von 34 Mio. CHF sind deshalb für die nächsten sieben Jahre vorgesehen.

Für Mitarbeitende, deren Jahressalär den Betrag von 200 000 CHF übersteigt, besteht ein zweiter Vorsorgeplan mit Kapitaldeckung für den diesen Betrag übersteigenden Teil.

#### **Sterbetafeln**

Die folgenden Sterbetafeln wurden verwendet, um in den wichtigsten Vorsorgeeinrichtungen die Pensionsverpflichtungen nach Leistungsprimat zu ermitteln:

Schweiz	BVG 2015-Generationentafel
Deutschland	Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck
UK	SAPS S2 series amount tables (Grundlagentabelle)
	CMI Model (2017) (zukünftige Verbesserungen)
USA	RP 2014, Sterbetafel mit Projektionsskala MP-2017

**Medizinische Personalvorsorgeeinrichtungen.** Der Konzern unterhält in den USA, in Kanada und in Frankreich Programme für die medizinische Versorgung nach Pensionseintritt. Die Bilanzierungsmethode für die mit diesen Programmen verbundenen Verbindlichkeiten entspricht weitgehend der Methode, die für leistungsorientierte Vorsorgeprogramme angewendet wird. Für diese Verpflichtungen bestehen keine externen Vermögenswerte. Sie sind als Rückstellungen in den Bilanzen der betreffenden Konzerngesellschaften enthalten.

Die Aufwendungen für Nettoleistungen werden in derselben Zeile und Funktion verbucht wie die Personalkosten.

## Veränderungen der Verpflichtungen (Barwert) der leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen:

in Mio. CHF	Personal- vorsorgeeinrichtungen (mit und ohne Kapitaldeckung)		Medizinische Vorsorgeeinrichtungen (ohne Kapitaldeckung)	
	2018	2017	2018	2017
Stand 1. Januar	2 767	2 729	87	87
In der laufenden Periode erworbene Vorsorgeansprüche	40	41	1	1
Ansprüche aus früheren Perioden, inklusive Plankürzungen	-16	5	—	—
Gewinne/Verluste aus Abgeltungen	—	-2	—	—
Zinsaufwand auf dem Barwert der Vorsorgeansprüche	47	47	3	3
Arbeitnehmerbeiträge	11	11	—	—
Auszahlungen an Berechtigte in der Berichtsperiode	-126	-117	-5	-5
Neubewertungen:				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Veränderungen der demographischen Annahmen	7	-16	—	—
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Veränderungen der finanztechnischen Annahmen	-108	6	-5	4
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Abweichungen der effektiven Entwicklungen von den Annahmen.	-19	—	-1	-1
Durch Akquisition erworbene Verpflichtungen	—	1	—	—
Auswirkung von Veräusserungen	-138	—	—	—
Auswirkung auf Verbindlichkeiten aus Abgeltungen	1	—	—	—
Wechselkursdifferenzen	-27	62	—	-2
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>2 439</b>	<b>2 767</b>	<b>80</b>	<b>87</b>

## Veränderung der Vermögenswerte (Marktwert) der Vorsorgepläne:

in Mio. CHF	2018	2017
	Stand 1. Januar	2 073
Vermögenswerte aus Akquisitionen	—	1
Zinserträge auf den Vermögenswerten	35	33
Arbeitnehmerbeiträge	11	11
Arbeitgeberbeiträge	44	55
Auszahlungen an Berechtigte in der Berichtsperiode	-100	-92
Neubewertungen:		
Erträge auf den Vermögenswerten (ohne Zinserträge)	-149	111
Auswirkung von Veräusserungen	-128	—
Wechselkursdifferenzen	-15	20
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>1 771</b>	<b>2 073</b>

Am 31. Dezember 2018 und 2017 umfasste das Vermögen der Vorsorgeeinrichtung keine direkt gehaltenen, von der Clariant AG ausgegebenen Namenaktien oder Obligationen.

In der Bilanz sind folgende Werte enthalten:

in Mio. CHF	Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen		Medizinische Vorsorgeeinrichtungen		Total	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Barwert gedeckter Vorsorgeansprüche	-1 848	-2 117	—	—	-1 848	-2 117
Marktwert der Vermögenswerte	1 771	2 073	—	—	1 771	2 073
<b>Über-/Unterdeckung</b>	<b>-77</b>	<b>-44</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>-77</b>	<b>-44</b>
Barwert ungedeckter Vorsorgeansprüche	-591	-651	-80	-87	-671	-738
<b>In der Bilanz als Verpflichtung verbuchte Vorsorgeansprüche</b>	<b>-668</b>	<b>-695</b>	<b>-80</b>	<b>-87</b>	<b>-748</b>	<b>-782</b>

Diese sind in den folgenden Bilanzpositionen verbucht:

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Verpflichtungen für Personalvorsorge	-698	-762	-80	-87	-778	-849
Vorauszahlungen für Personalvorsorge	30	67	—	—	30	67
<b>Netto in der Bilanz als Verpflichtung verbuchte Vorsorgeansprüche</b>	<b>-668</b>	<b>-695</b>	<b>-80</b>	<b>-87</b>	<b>-748</b>	<b>-782</b>

In der Konzernerfolgsrechnung und im Sonstigen Ergebnis sind folgende Werte enthalten:

in Mio. CHF	Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen		Medizinische Vorsorgeeinrichtungen		Total	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
In der laufenden Periode erworbene Vorsorgeansprüche	-40	-41	-1	-1	-41	-42
Netto-Zinsaufwand	-12	-14	-3	-3	-15	-17
Aufwand/Ertrag aus früheren Perioden einschliesslich Plankürzungen	16	-5	—	—	16	-5
Gewinne/Verluste aus Abgeltungen	—	2	—	—	—	2
<b>Anteil des Aufwandes aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, welcher erfolgswirksam verbucht wird</b>	<b>-36</b>	<b>-58</b>	<b>-4</b>	<b>-4</b>	<b>-40</b>	<b>-62</b>
<b>Anteil des Aufwandes aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, welcher im übrigen Ergebnis verbucht wird</b>	<b>-29</b>	<b>121</b>	<b>6</b>	<b>-3</b>	<b>-23</b>	<b>118</b>
<b>Total Aufwand aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen</b>	<b>-65</b>	<b>63</b>	<b>2</b>	<b>-7</b>	<b>-63</b>	<b>56</b>

Der Marktwert der Vermögenswerte verteilt sich wie folgt auf die verschiedenen Anlagekategorien:

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Aktien	310	551
<i>davon basierend auf notierten Marktpreisen</i>	291	536
Festverzinsliche Wertpapiere	586	690
<i>davon basierend auf notierten Marktpreisen</i>	406	657
Flüssige Mittel	102	75
<i>davon basierend auf notierten Marktpreisen</i>	102	75
Immobilien	242	302
<i>davon basierend auf notierten Marktpreisen</i>	176	235
Alternative Anlagen	531	455
<i>davon basierend auf notierten Marktpreisen</i>	160	272
<b>Total Marktwert der Vermögenswerte</b>	<b>1 771</b>	<b>2 073</b>

Die wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen an den Bilanzstichtagen in Prozent:

		2018 in %					2017 in %				
		Konzern		Die wichtigsten Länder			Konzern		Die wichtigsten Länder		
		Gewichteter Durchschnitt	Schweiz	Grossbritannien	USA	Deutschland	Gewichteter Durchschnitt	Schweiz	Grossbritannien	USA	Deutschland
Diskontierungszinssatz		2.0	0.8	2.9	4.4	2.1	1.7	0.6	2.7	3.7	1.8
Zukünftiger Anstieg der Gehälter		1.9	1.5	0.0	3.5	2.5	1.8	1.5	0.0	3.0	2.5
Erwarteter langfristiger Anstieg der medizinischen Versorgungskosten		6.9	0.0	0.0	8.0	0.0	5.1	0.0	0.0	5.9	0.0
Gegenwärtige durchschnittliche Lebenserwartung für einen 65 jährigen Mann	in Jahren	18	22	22	21	19	18	22	22	21	19
Gegenwärtige durchschnittliche Lebenserwartung für eine 65 jährige Frau	in Jahren	21	23	24	23	24	21	23	24	23	23

Eine Veränderung der erwarteten medizinischen Versorgungskosten um einen zusätzlichen Prozentpunkt hätte folgende Auswirkungen:

kungen auf die Verpflichtungen für medizinische Personalvorsorgeeinrichtungen:

2018 in Mio. CHF	Anstieg um einen Prozentpunkt	Rückgang um einen Prozentpunkt
Auswirkung auf in der Periode erworbene Vorsorgeansprüche und Zinskosten	1	-1
Auswirkung auf die Gesamtverpflichtung	6	-5
2017 in Mio. CHF	Anstieg um einen Prozentpunkt	Rückgang um einen Prozentpunkt
Auswirkung auf in der Periode erworbene Vorsorgeansprüche und Zinskosten	1	-1
Auswirkung auf die Gesamtverpflichtung	7	-6

Eine Veränderung des Diskontsatzes um 25 Basispunkte hätte folgende Auswirkung auf die Vorsorgeverpflichtungen:

in Mio. CHF	Anstieg um 25 Basispunkte		Rückgang um 25 Basispunkte	
	2018	2017	2018	2017
Auswirkung auf die Gesamtverpflichtung	-80	-96	83	101

Bei einem Anstieg der Lebenserwartung um ein Jahr würde sich die Vorsorgeverpflichtung um 98 Mio. CHF (2017: 110 Mio. CHF) erhöhen.

**Beitragsorientierte Vorsorgepläne.** Im Jahr 2018 wurden in der Erfolgsrechnung 26 Mio. CHF als Beiträge für beitragsorientierte Vorsorgepläne verbucht (2017: 26 Mio. CHF).

In Deutschland sind rund 4 900 Mitarbeitende von Clariant in einem Vorsorgeplan versichert, der als Multi-Employer-Plan strukturiert ist und deshalb als beitragsorientierter Vorsorgeplan behandelt wird. Der Grund für diese Bilanzierungsregelung besteht darin, dass die an dem Plan beteiligten Konzerngesellschaften versicherungsmathematischen Risiken in Bezug auf aktuelle und frühere Mitarbeitende anderer Unternehmen unterworfen sind, die am selben Vorsorgeplan beteiligt sind. Es gibt keine zuverlässige bzw. einheitliche Grundlage für die Zuordnung von Vorsorgeverpflichtungen, Planvermögen und Kosten auf die einzelnen am Plan beteiligten Unternehmen.

Auf der Basis der im Jahr 2017 erfolgten gesetzlich vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Berechnung ist die Kapitaldeckung der Vorsorgeverpflichtungen des Plans gewährleistet. Es wird davon ausgegangen, dass auch im Jahr 2018 eine Deckung der Vorsorgeverpflichtungen durch das Planvermögen gegeben ist.

Falls die Vorsorgeverpflichtungen des Multi-Employer-Plans das vorhandene Planvermögen übersteigen, kann entweder durch eine Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge in den Plan oder durch eine entsprechende Reduzierung der an die Anspruchsberechtigten ausbezahlten Leistungen Abhilfe geschaffen werden. Bei einer Reduzierung der Leistungen muss diese gemäss deutscher Gesetzgebung durch den Arbeitgeber kompensiert werden. Im Falle, dass die Vorsorgeeinrichtung aufgelöst würde, würden die vorhandenen Mittel auf die Versicherten verteilt. Falls keine Versicherten mehr vorhanden wären, würden die restlichen Mittel an Sozialeinrichtungen übertragen. Falls sich Clariant aus der Vorsorgeeinrichtung zurückzöge, würden Rechte und Pflichten des Arbeitgebers gegenüber der Vorsorgeeinrichtung bestehen bleiben, solange diese Vorsorgeleistungen für die Versicherten des Konzerns erbringt. Gemessen an der Anzahl Versicherten (aktiv und passiv) beträgt der Anteil von Clariant an der Vorsorgeeinrichtung ungefähr 8 %.

Die Einzahlungen an diese Vorsorgeeinrichtung beliefen sich 2018 auf 16 Mio. CHF (2017: 16 Mio. CHF). Für 2019 wird eine Einzahlung von 19 Mio. CHF erwartet.

Der Multi-Employer-Plan geht auf den Vorsorgeplan der deutschen Tochtergesellschaften des ehemaligen Hoechst-Konzerns zurück, dem ein Teil der heutigen Clariant Aktivitäten bis zum Jahr 1997 angehörte. Mehrere dieser früher zum Hoechst-Konzern gehörenden Gesellschaften sind nach wie vor an dem Multi-Employer-Plan beteiligt.

in Mio. CHF	Personalvorsorgeeinrichtungen		Medizinische Personalvorsorgeeinrichtungen	
	2018	2017	2018	2017
<b>Gesetzliche und zusätzliche Beiträge des Clariant Konzerns (Arbeitgeberbeiträge):</b>				
Effektive Beiträge 2017		55	–	–
Effektive Beiträge für 2018 (2017: erwartet)	44	56	–	–
Erwartete Beiträge für 2019	36	40	–	–
Erwartete Beiträge für 2020	36	49	–	–
Erwartete Beiträge für 2021	37	39	–	–
Erwartete Beiträge für 2022	37	38	–	–
Erwartete Beiträge für 2023	32	–	–	–
<b>Auszahlungen an Berechtigte:</b>				
Effektive Auszahlungen für 2017		-117	–	-4
Effektive Auszahlungen für 2018 (2017: erwartet)	-126	-124	-4	-6
Erwartete Auszahlungen für 2019	-121	-118	-6	-6
Erwartete Auszahlungen für 2020	-114	-121	-6	-6
Erwartete Auszahlungen für 2021	-117	-123	-6	-6
Erwartete Auszahlungen für 2022	-118	-125	-6	-6
Erwartete Auszahlungen für 2023	-119	–	-6	–
<b>Verteilung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung nach Versicherten (in Mio. CHF):</b>				
Aktive Versicherte	670	848	32	39
Inaktive (deferred) Versicherte	287	355	8	6
Pensionierte Versicherte	1 482	1 564	40	42
<b>Total gedeckte und nicht gedeckte Vorsorgeverpflichtungen am 31. Dezember</b>	<b>2 439</b>	<b>2 767</b>	<b>80</b>	<b>87</b>
<b>Gewichtete durchschnittliche Dauer der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen zum Ende der Berichtsperiode (in Jahren):</b>				
Am 31. Dezember	13.6	14.6	10.5	11.3

## 20. Entwicklung der Rückstellungen

in Mio. CHF	Rückstellungen für Umweltschutz	Rückstellungen für Personal	Rückstellungen für Restrukturierungen	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen 2018	Total Rückstellungen 2017
Stand 1. Januar	134	170	70	112	486	470
Zugänge	11	195	15	24	245	363
Auswirkung von Akquisitionen	–	–	–	–	–	1
Veräusserungen	–	-2	–	–	-2	–
Verbrauch von Rückstellungen	-13	-145	-42	-45	-245	-299
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-13	-36	-3	-18	-70	-65
Diskontierungseffekte	3	–	–	–	3	5
Wechselkursdifferenzen	-8	-8	-1	-4	-21	11
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>114</b>	<b>174</b>	<b>39</b>	<b>69</b>	<b>396</b>	<b>486</b>
<b>Davon:</b>						
– kurzfristig	34	150	34	53	271	320
– langfristig	80	24	5	16	125	166
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>114</b>	<b>174</b>	<b>39</b>	<b>69</b>	<b>396</b>	<b>486</b>
<b>Fälligkeit der Verbindlichkeiten</b>						
bis 1 Jahr	34	150	34	53	271	320
1 bis 3 Jahre	26	15	4	8	53	74
3 bis 5 Jahre	17	2	1	4	24	25
Mehr als 5 Jahre	37	7	–	4	48	67
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>114</b>	<b>174</b>	<b>39</b>	<b>69</b>	<b>396</b>	<b>486</b>

**Rückstellungen für Umweltschutz.** Rückstellungen für Umweltschutzverpflichtungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung des Konzerns besteht, die zu einem Mittelabfluss führt. Der von Clariant in Zukunft zu leistende Aufwand, um die Auswirkungen früherer Ablagerungen oder Emissionen chemischer Substanzen durch Clariant oder Dritte gemäss den Umweltgesetzen und -verordnungen zu beseitigen, sowie die damit verbundenen Kosten lassen sich nur schwer abschätzen.

Die wesentlichen Komponenten der Umweltschutzrückstellungen umfassen Sanierung und Rekultivierung kontaminierter Standorte sowie Behandlung und Eindämmung von Kontaminationen an Standorten, an denen die Umweltbeeinträchtigung weniger schwerwiegend ist. Die künftigen Sanierungskosten des Konzerns hängen

von einer Reihe von Faktoren ab, zu denen – keinesfalls ausschliesslich – Art und Umfang der Sanierung und der – im Verhältnis zu anderen Parteien – auf Clariant entfallende prozentuale Materialanteil an den betroffenen Standorten gehören.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Umweltschutzrückstellungen betreffen eine Anzahl verschiedener Verpflichtungen, in erster Linie in Deutschland, Brasilien, den Vereinigten Staaten, der Schweiz und in Italien.

Rückstellungen werden in denjenigen Fällen gebildet, in denen eine Verpflichtung zur Sanierung von Umweltschäden besteht, sowie für Eindämmungsmassnahmen, sofern Umweltbestimmungen dies erfordern. Sämtliche Rückstellungen betreffen Umweltverpflichtungen im Zusammenhang mit Aktivitäten, die vor dem Zeitpunkt lagen, zu dem Clariant die Kontrolle über den betreffenden Standort übernommen hat. Zu jedem Bilanzstichtag überprüft Clariant alle Rückstellungen und nimmt, falls notwendig, Anpassungen vor.

**Rückstellungen für Personal.** Personalarückstellungen betreffen u.a. Urlaubsansprüche, Lohnfortzahlungen bei Abwesenheit wie etwa Sabbaticals, Jubiläumszulagen oder sonstige aus der Dauer des Dienstverhältnisses erwachsende Ansprüche, sowie Gewinnbeteiligungen und Bonuszahlungen. Diese Rückstellungen werden proportional zu den von den jeweiligen Mitarbeitenden erbrachten Dienstleistungen gebildet.

**Rückstellungen für Restrukturierungen.** Rückstellungen für Restrukturierungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung des Konzerns vorliegt, die zu einem Mittelabfluss führt. Der Begriff Restrukturierung bezieht sich auf Massnahmen, in deren Folge es zu einem Stellenabbau und zur Stilllegung von Produktionsbereichen oder ganzen Standorten kommt.

Eine Restrukturierungsrückstellung wird gebildet, wenn ein Restrukturierungsplan beschlossen wurde und entweder seine Umsetzung begonnen oder seine wesentlichen Eigenschaften der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Die Restrukturierungsrückstellungen, welche 2018 neu gebildet wurden, betrafen Werksschliessungen und Personalabbau-massnahmen in verschiedenen Ländern, wobei die grössten Beträge in den Vereinigten Staaten, der Schweiz, Frankreich und Deutschland anfielen.

Für weitere Informationen zu den Restrukturierungsmassnahmen siehe auch Erläuterung 26.

**Sonstige Rückstellungen.** Die sonstigen Rückstellungen decken u.a. Verpflichtungen aus steuerlichen (ausser Einkommenssteuer) und rechtlichen Verfahren in verschiedenen Ländern, für welche noch keine Rechnung eingegangen ist, aber für welche eine verlässliche Schätzung gemacht werden kann.

Alle langfristigen Rückstellungen werden, falls wesentlich, diskontiert, um den Zeitwert des Geldes abzubilden. Die Diskontierungssätze widerspiegeln die jeweilige Marktbewertung des Zeitwerts des Geldes und des Risikos des spezifischen Landes und der Art der Rückstellung.

## 21. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	750	729
Verbindlichkeiten aus Verträgen	65	27
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	74	61
Passive Rechnungsabgrenzung	203	229
Sonstige Verbindlichkeiten	246	249
<b>Total</b>	<b>1 338</b>	<b>1 295</b>
Umgegliedert zu langfristigen Verbindlichkeiten	-72	-79
<b>Total</b>	<b>1 266</b>	<b>1 216</b>

Der ausgewiesene Betrag für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Die Verbindlichkeiten aus Verträgen beziehen sich auf kurzfristige Verträge, die in der nächsten Berichtsperiode als Umsatzerlöse erfasst werden.

## 22. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Banken und andere Finanzinstitute	244	317
Kurzfristiger Anteil an langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (siehe Erläuterung 17)	285	250
<b>Total</b>	<b>529</b>	<b>567</b>
Fälligkeitsstruktur:		
in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Bis zu drei Monate nach dem Bilanzstichtag	227	255
Drei bis sechs Monate nach dem Bilanzstichtag	297	57
Sechs bis zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag	5	255
<b>Total</b>	<b>529</b>	<b>567</b>

Am 26. September 2018 erreichte eine Obligation, welche 2012 ausgegeben wurde, im Betrag von 250 Mio. CHF ihr Fälligkeitsdatum und wurde zurückbezahlt.

Eine Obligationenanleihe mit einem Nominalwert von 285 Mio. CHF, welche 2012 begeben wurde, wird 2019 zur Rückzahlung fällig und wurde deshalb zu den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umklassifiziert.

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten werden anfänglich zum Marktwert abzüglich angefallener Transaktionskosten erfasst und in der Folge zu fortgeschriebenen Anschaffungswerten bewertet. Abgesehen von Derivaten existieren keine kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, die zum Marktwert über die Erfolgsrechnung verbucht werden.

Der Marktwert der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund des kurzfristigen Charakters dieser Instrumente annähernd ihrem Buchwert.

## 23. Segmentinformation

Clariant hat seine Aktivitäten in vier Business Areas (Segmente) gegliedert: Care Chemicals (BU ICS), Catalysis (BU Catalysts), Natural Resources (BU Oil & Mining Services, BU Functional Minerals) und Plastics & Coatings (BU Additives, BU Masterbatches, BU Pigments).

Transaktionen zwischen verschiedenen Segmenten erfolgen zu marktüblichen Bedingungen, die auch im Geschäftsverkehr mit Dritten gelten würden.

Die Vermögenswerte der Segmente bestehen aus Sachanlagen, Goodwill, immateriellen Anlagen, Vorräten, Forderungen sowie Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften. Sie beinhalten keine latenten Steuerguthaben, Finanzanlagen oder flüssigen Mittel aus betrieblichen Aktivitäten. Bei den Verbindlichkeiten der Segmente handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Nicht darin enthalten sind Positionen wie Steuern, Rückstellungen für Verbindlichkeiten, Pensionsverpflichtungen oder Darlehen des Konzerns. Investitionen beinhalten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Die Vermögenswerte der Segmente bestehen aus Sachanlagen, Goodwill, immateriellen Anlagen, Vorräten, Forderungen sowie Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften. Sie beinhalten keine latenten Steuerguthaben, Finanzanlagen oder flüssigen Mittel aus betrieblichen Aktivitäten. Bei den Verbindlichkeiten der Segmente handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Nicht darin enthalten sind Positionen wie Steuern, Rückstellungen für Verbindlichkeiten, Pensionsverpflichtungen oder Darlehen des Konzerns. Investitionen beinhalten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

SEGMENTE in Mio. CHF	Care Chemicals		Catalysis		Natural Resources		Plastics & Coatings		Corporate		Total Konzern	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Umsatz der Segmente	1 681	1 589	862	767	1 403	1 364	2 736	2 709	—	—	6 682	6 429
Umsätze mit anderen Segmenten	-16	-14	-1	—	-9	-7	-33	-31	—	—	-59	-52
<b>Umsatz</b>	<b>1 665</b>	<b>1 575</b>	<b>861</b>	<b>767</b>	<b>1 394</b>	<b>1 357</b>	<b>2 703</b>	<b>2 678</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>6 623</b>	<b>6 377</b>
Betriebsaufwand	-1 414	-1 375	-750	-639	-1 298	-1 223	-2 375	-2 381	-240	-263	-6 077	-5 881
Darin enthalten:												
Erträge von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures <sup>3</sup>	29	10	17	11	16	5	54	30	14	47	130	103
Gewinn/Verlust aus Veräusserungen, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden.	—	—	—	—	—	—	—	1	-54	2	-54	3
Restrukturierung, Wertminderungen und Transaktionskosten	-2	-30	-14	-7	-22	-14	-4	-14	-51	-115	-93	-180
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>251</b>	<b>200</b>	<b>111</b>	<b>128</b>	<b>96</b>	<b>134</b>	<b>328</b>	<b>297</b>	<b>-240</b>	<b>-263</b>	<b>546</b>	<b>496</b>
Nettofinanz- und Steueraufwand											-190	-194
<b>Nettoergebnis</b>											<b>356</b>	<b>302</b>
Aktiven der Segmente	1 158	1 160	1 724	1 780	1 228	1 298	1 746	1 798			5 856	6 036
Verbindlichkeiten der Segmente	-252	-244	-159	-90	-159	-150	-282	-273			-852	-757
<b>Nettobetriebsvermögen</b>	<b>906</b>	<b>916</b>	<b>1 565</b>	<b>1 690</b>	<b>1 069</b>	<b>1 148</b>	<b>1 464</b>	<b>1 525</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>5 004</b>	<b>5 279</b>
<b>Nettoaktiven als zum Verkauf stehend ausgewiesen</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>15</b>	<b>22</b>
Aktiven Corporate ohne flüssige Mittel									1 244	1 416	1 244	1 416
Fremdkapital Corporate ohne Finanzverbindlichkeiten									-1 919	-2 239	-1 919	-2 239
Nettoschulden (siehe Erläuterung 18)									-1 374	-1 539	-1 374	-1 539
<b>Nettovermögen</b>	<b>913</b>	<b>926</b>	<b>1 570</b>	<b>1 695</b>	<b>1 069</b>	<b>1 152</b>	<b>1 466</b>	<b>1 527</b>	<b>-2 048</b>	<b>-2 361</b>	<b>2 970</b>	<b>2 939</b>
Darin enthalten:												
Investitionen der Periode in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	61	61	56	36	42	49	75	86	23	47	257	279
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures per Ende Berichtsperiode	87	64	118	121	9	9	151	154	3	160	368	508
<b>Entwicklung der Kennzahlen</b>												
Operatives Ergebnis	251	200	111	128	96	134	328	297	-240	-263	546	496
zuzüglich laufender Abschreibungen auf Sachanlagen	56	54	55	41	38	36	66	68	30	32	245	231
zuzüglich Wertminderung	—	—	—	1	—	1	—	12	—	2	—	16
zuzüglich Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	7	6	19	22	23	23	14	10	17	9	80	70
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>314</b>	<b>260</b>	<b>185</b>	<b>192</b>	<b>157</b>	<b>194</b>	<b>408</b>	<b>387</b>	<b>-193</b>	<b>-220</b>	<b>871</b>	<b>813</b>
zuzüglich Restrukturierung, Wertminderungen und Transaktionskosten	2	30	14	7	22	14	4	14	51	115	93	180
abzüglich Wertminderung	—	—	—	-1	—	-1	—	-12	—	-2	—	-16
abzüglich Gewinn/Verlust aus Veräusserungen, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden <sup>2</sup>	—	—	—	—	—	—	—	-1	54	-2	54	-3
<b>EBITDA vor Einmaleffekten</b>	<b>316</b>	<b>290</b>	<b>199</b>	<b>198</b>	<b>179</b>	<b>207</b>	<b>412</b>	<b>388</b>	<b>-88</b>	<b>-109</b>	<b>1 018</b>	<b>974</b>
Operatives Ergebnis	251	200	111	128	96	134	328	297	-240	-263	546	496
zuzüglich Restrukturierung, Wertminderungen und Transaktionskosten	2	30	14	7	22	14	4	14	51	115	93	180
abzüglich Gewinn/Verlust aus Veräusserungen, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden.	—	—	—	—	—	—	—	-1	54	-2	54	-3
<b>Operatives Ergebnis vor Einmaleffekten</b>	<b>253</b>	<b>230</b>	<b>125</b>	<b>135</b>	<b>118</b>	<b>148</b>	<b>332</b>	<b>310</b>	<b>-135</b>	<b>-150</b>	<b>693</b>	<b>673</b>

<sup>1</sup> EBITDA ist der Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation.

<sup>2</sup> Enthält nicht die Auswirkungen der Teilveräusserung und Neubewertung der Beteiligung an Stahl.

<sup>3</sup> Enthält die Auswirkungen der Teilveräusserung und Neubewertung der Beteiligung an Stahl in Höhe von 59 Mio. CHF. Davon entfallen 15 Mio. CHF auf die Business Area Care Chemicals, 8 Mio. CHF auf die Business Area Catalysis, 13 Mio. CHF auf die Business Area Natural Resources und 23 Mio. CHF auf die Business Area Plastics & Coatings.

**Überleitung vom Betriebsvermögen zum Total der Aktiven**

in Mio. CHF

	<b>31.12.2018</b>	31.12.2017
Aktiven der Segmente	5 856	6 036
Aktiven der Segmente zum Verkauf stehend	14	21
Aktiven Corporate zum Verkauf gehalten	1	1
Aktiven Corporate ohne flüssige Mittel	1 244	1 416
Flüssige Mittel	833	701
Kurzfristige Festgelder	26	47
Finanzinstrumente mit positiven Marktwerten	7	7
<b>Total der Aktiven</b>	<b>7 981</b>	<b>8 229</b>

in Mio. CHF

	Umsatz <sup>1</sup>		Anlagevermögen <sup>2</sup>	
	<b>2018</b>	2017	<b>31.12.2018</b>	31.12.2017
EMEA	2 803	2 674	2 275	2 438
<i>davon Deutschland</i>	778	757	1 391	1 458
<i>davon Schweiz</i>	39	34	490	585
<i>davon MEA</i>	481	480	55	62
Nordamerika	1 295	1 241	1 205	1 234
<i>davon USA</i>	1 206	1 143	1 187	1 213
Lateinamerika	775	830	226	248
<i>davon Brasilien</i>	321	355	124	146
Asia/Pacific	1 750	1 632	636	663
<i>davon China</i>	624	534	177	182
<i>davon Indien</i>	237	209	200	217
<b>Total</b>	<b>6 623</b>	<b>6 377</b>	<b>4 342</b>	<b>4 583</b>

<sup>1</sup> Verteilt nach Regionen der Empfänger.<sup>2</sup> Das Anlagevermögen schliesst die latenten Steuerguthaben und die Vorauszahlungen aus Personalvorsorge aus.

Alle Segmente des Konzerns generieren ihre Erträge weitestgehend aus dem Verkauf von Produkten. Diese präsentieren sich in einer derartigen Vielfalt, dass eine aussagekräftige Gruppierung unterhalb der Segmentinformation nicht möglich ist.

Die 2018 erfassten Erlöse aus Dienstleistungen beliefen sich auf 89 Mio. CHF und entfielen mehrheitlich auf die Business Area Natural Resources.

Für eine Beschreibung der Business Units wird auf Erläuterung 1.24 verwiesen.

**24. Veräusserungen****Aktivitäten, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden**

In diesem Abschnitt werden Veräusserungen von Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Aktivitäten ausgewiesen, welche keine nicht fortgeführten Aktivitäten im Sinne von IFRS 5 sind. Die folgenden Veräusserungen fanden in den Jahren 2018 und 2017 statt.

Am 27. Dezember 2018 veräusserte Clariant ihre Anteile am Infrapark Baselland an den deutschen Energiedienstleister GETEC heat&power zu einem Nettopreis von 38 Mio. CHF. Der Verlust auf dieser Transaktion betrug 54 Mio. CHF vor Steuern und 43 Mio. CHF nach Steuern.

Am 30. November 2017 verkaufte Clariant ihren 36.03 %-Anteil an der neuseeländischen Chemcolour Industries (NZ) Ltd. an Azelis Australia PTY Ltd für einen Preis von 8 Mio. CHF. Der Gewinn auf dieser Transaktion betrug 3 Mio. CHF.

Das Ergebnis aus Veräusserungen, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden, wird unter »Vertrieb, Administration und Gemeinkosten« ausgewiesen.

**Übrige zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte**

Ein Betrag von 15 Mio. CHF umfasst andere zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte in der Türkei, in Italien und in China (2017: 22 Mio. CHF).

## 25. Akquisitionen

### Vollkonsolidierung der Süd-Chemie India Ltd. (SCIL)

Per 1. April 2017 nahm Clariant die Gesellschaft SCIL als vollkonsolidierte Tochtergesellschaft in die Konzernrechnung auf. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde SCIL als Joint Venture geführt und demzufolge at equity bewertet. Clariants Anteil an SCIL beträgt 50 %, wobei die anderen 50 % von privaten Investoren in Indien gehalten werden.

Im Hinblick auf die Bedeutung von SCIL für die Catalysis-Aktivitäten des Konzerns in Asien handelte das Management den Joint-Venture-Vertrag neu aus und hat damit die ausschlaggebende Stimme bei wichtigen operativen Entscheidungen erworben. Durch diese Vertragsänderung und die 50 % der Stimmrechtsanteile erlangte Clariant somit die Kontrolle über die Gesellschaft.

Da keine Vergütung bezahlt wurde und keine Aktien ge- oder verkauft wurden, wurde diese Transaktion als Akquisition ohne Vergütung behandelt. Vorgängig der Vollkonsolidierung besass Clariant 50 % der SCIL.

In einem ersten Schritt wurde diese Beteiligung zum Marktwert bewertet. Dies hatte einen Ertrag von 10 Mio. CHF zur Folge, welcher in der Zeile »Erträge von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures« in der Erfolgsrechnung erfasst wurde.

Im zweiten Schritt wurden Aktiven und Passiven der Gesellschaft per 1. April 2017 in die Konzernbilanz integriert, während die Beteiligung am Joint Venture ausgebucht wurde. Der Anteil der Mitbesitzer der SCIL wurde als Minderheitenanteil verbucht. Der Goodwill betrug 63 Mio. CHF.

### Akquisition von Kel-Tech Inc.

Am 1. Oktober 2016 erwarb Clariant von Arsenal Capital Partners 100 % der Aktien der Kel-Tech Inc. für einen Preis von 223 Mio. CHF, wovon 202 Mio. CHF 2016 direkt bezahlt und 21 Mio. CHF als bedingte Verbindlichkeit verbucht wurden.

Da die Umsatzziele, welche einen Earn-out von maximal 35 Mio. CHF ausgelöst hätten, 2017 nicht erreicht wurden, wurde die Rückstellung von 21 Mio. CHF 2017 unter »Vertrieb, Administration und Gemeinkosten« erfolgswirksam aufgelöst.

Die erworbene Gesellschaft hat ihren Sitz in Midland, Texas, USA, und ist im Ölservice-Geschäft tätig. Die Gesellschaft ist Produzent und Lieferant von Spezialitätenchemikalien im Bereich der Produktion, Feldstimulation und Bohranwendungen auf dem gesamten Festland der USA. Diese Akquisition gehört zur Business Unit Oil & Mining Services.

### Akquisition von X-Chem LLC

Am 1. Oktober 2016 erwarb Clariant von NCH Corporation die Aktivitäten von X-Chem LLC in einer kombinierten Asset- und Aktien-transaktion für einen Preis von 140 Mio. CHF. Die erworbene Gesellschaft ist im Ölservice-Geschäft tätig und hat ihren Sitz in Irving, Texas, USA. Die Gesellschaft ist Lieferant von Spezialitätenchemikalien im Bereich der Produktion und Feldstimulation von Öl- und Gasquellen sowie von Spezialitätenchemikalien für den Betrieb von Pipelines. Der Zielmarkt sind die gesamten USA. Diese Akquisition gehört zur Business Unit Oil & Mining Services.

2017 wurden die provisorischen Marktwerte der Nettovermögenswerte von X-Chem LLC innerhalb der Bemessungsperiode nach der Akquisition angepasst. Als Konsequenz erhöhte sich der Goodwill um 8 Mio. CHF auf 22 Mio. CHF gegenüber 14 Mio. CHF, welche 2016 ausgewiesen wurden. Der grosse Teil dieser Anpassungen bezieht sich auf die Korrektur der Werte für das übernommene Warenlager und Sachanlagen.

**26. Restrukturierung, Wertminderung und Transaktionskosten**

in Mio. CHF	2018	2017
<b>Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>-14</b>	<b>-37</b>
Zahlungen für Restrukturierung	-42	-40
<b>Wertminderungen</b>	<b>–</b>	<b>-16</b>
<i>davon den Sachanlagen belastet (siehe Erläuterung 5)</i>	–	-5
<i>davon den immateriellen Anlagen belastet (siehe Erläuterung 6)</i>	–	-11
<b>Transaktionskosten</b>	<b>-79</b>	<b>-127</b>
<b>Total Restrukturierung, Wertminderung und Transaktionskosten</b>	<b>-93</b>	<b>-180</b>

Zur nachhaltigen Steigerung der Ertragskraft setzt Clariant auf Massnahmen zur Verbesserung der Performance des Konzerns. Das Ziel dieser Anstrengungen sind die Erhöhung des operativen Konzernergebnisses und eine Reduzierung des Nettoumlaufvermögens. Die erforderlichen Veränderungen bei Abläufen und Strukturen führen konzernweit zu einem Abbau von Arbeitsplätzen.

**Restrukturierung.** 2018 verbuchte Clariant einen Restrukturierungsaufwand in der Höhe von 14 Mio. CHF (2017: 37 Mio. CHF). Dies betraf Restrukturierungsmassnahmen hauptsächlich in den USA, in der Schweiz, in Frankreich und Deutschland.

**Wertminderung.** 2018 ergaben sich keine Wertminderungen. Die in 2017 erfassten Wertminderungen betrafen Werksschliessungen in China.

**Transaktionskosten** umfassen Aufwendungen im Zusammenhang mit Akquisitions- oder Veräusserungsprojekten sowie Kosten, welche im Zusammenhang mit der Umsetzung interner reorganisatorischer Massnahmen anfallen.

Der Gesamtbetrag von 93 Mio. CHF für Restrukturierung, Wertminderung und Transaktionskosten (2017: 180 Mio. CHF) ist in der Erfolgsrechnung wie folgt verbucht: 11 Mio. CHF in den Herstellkosten der verkauften Waren (2017: 10 Mio. CHF), 81 Mio. CHF in Vertrieb, Administration und Gemeinkosten (2017: 158 Mio. CHF) und 1 Mio. CHF in Forschung und Entwicklung (2017: 8 Mio. CHF) und 0 Mio. CHF Kosten von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures (2017: 4 Mio. CHF Kosten).

**27. Finanzertrag und Finanzaufwand****FINANZERTRAG**

in Mio. CHF	2018	2017
Zinsertrag	12	12
<i>davon Zinsertrag auf Darlehen, Forderungen und Einlagen</i>	12	12
Übriger Finanzertrag	7	23
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>19</b>	<b>35</b>

**FINANZAUFWAND**

in Mio. CHF	2018	2017
Zinsaufwand	-88	-93
<i>davon Diskontierungseffekt auf langfristigen Rückstellungen</i>	-3	-5
<i>davon Nettozinseffekte aus Pensionsrückstellungen</i>	-15	-17
Übriger Finanzaufwand	-12	-7
<b>Total Finanzaufwand vor Nettowährungsergebnis</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>
Nettowährungsergebnis	–	6
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-100</b>	<b>-94</b>

Im übrigen Finanzaufwand sind Bankgebühren und sonstige Finanzkosten enthalten.

2018 und 2017 wurden keine Währungsgewinne, welche den ineffektiven Teil eines Hedges einer Nettoinvestition betrafen, erfolgswirksam verbucht.

Die Zinsaufwendungen, welche nicht den Diskontierungseffekt auf langfristigen Rückstellungen und die Zinskosten aus Pensionsrückstellungen betreffen, sind den Finanzverbindlichkeiten zugeordnet, welche zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet sind.

2018 wurde weniger als 1 Mio. CHF Zinskosten auf den dazu in Frage kommenden Investitionen aktiviert (2017: 4 Mio. CHF).

**28. Gewinn pro Aktie (EPS)**

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Nettoergebnis und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt.

	2018	2017
<b>Total Nettoergebnis, den Aktionären der Clariant AG zurechenbar, unverwässert und verwässert (Mio. CHF)</b>	<b>337</b>	<b>277</b>
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</b>		
Stand 1. Januar	328 310 895	323 712 538
Auswirkungen der Aktienrückkäufe/-verkäufe auf die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	1 303 080	4 598 357
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien am 31. Dezember</b>	<b>329 613 975</b>	<b>328 310 895</b>
Anpassung für zugesagte Clariant Aktien	833 033	1 704 035
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien inklusive Verwässerung am 31. Dezember</b>	<b>330 447 008</b>	<b>330 014 930</b>
<b>Ergebnis pro Aktie, den Aktionären des Unternehmens zurechenbar (CHF/Aktie)</b>	<b>1.02</b>	<b>0.84</b>
<b>Verwässertes Ergebnis pro Aktie, den Aktionären des Unternehmens zurechenbar (CHF/Aktie)</b>	<b>1.02</b>	<b>0.84</b>

Der Verwässerungseffekt ist auf den Effekt zurückzuführen, dass im Rahmen des aktienbasierten Vergütungsplans Clariant-Aktien zugesagt werden, die zunächst noch gesperrt sind. Zur Berechnung des Verwässerungspotenzials wird angenommen, dass ab 1. Januar der Berichtsperiode keine dieser Aktien gesperrt wäre.

Die Auswirkung der während der Sperrfrist noch zu erbringenden Dienstleistungen wird berücksichtigt.

Der verwässerte Gewinn pro Aktie wird berechnet, indem die gewichtete durchschnittlich ausstehende Zahl an Aktien so angepasst wird, dass alle potenziell verwässernden Aktien als konvertiert angenommen werden.

2018 erfolgte eine Ausschüttung von 0.50 CHF pro Aktie aus den Reserven aus Kapitaleinlagen (siehe Erläuterung 16).

## 29. Derivative Finanzinstrumente

**Instrumente des Risikomanagements (Absicherung) und Ausserbilanzrisiken.** Clariant nutzt Devisentermin- und Optionskontrakte, Währungsoptionen sowie andere Finanzinstrumente, um Währungs-, Preis- und Zinsrisiken des Konzerns abzusichern und die Rendite auf den liquiden Vermögenswerten zu steigern. Risikopositionen, die aus bestehenden Vermögens- und Verbindlichkeitsposten, sowie solche, die aus erst künftig entstehenden Engagements resultieren, werden zentral verwaltet.

**Management der Zinsrisiken.** Gemäss den Konzerngrundsätzen werden Zinsabsicherungsgeschäfte abgeschlossen, um die Finanzierungskosten oder Zinsrisiken zu senken.

**Management der Wechselkursrisiken.** Zum Schutz vor einer Wertminderung der Geldflüsse in Fremdwährung erfolgt eine partielle Absicherung der Bilanz- und Einkommenspositionen. Diese umfassen Devisentermingeschäfte und Währungsswaps in verschiedenen Hauptwährungen. Aus Kostengründen werden jedoch nicht alle Positionen permanent abgesichert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, nach Kategorien gegliedert, Kontraktwerte bzw. die den derivativen Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge sowie den jeweils entsprechenden Wiederbeschaffungswert der einzelnen derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag.

Kontraktwerte bzw. die den derivativen Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge stellen das ausstehende Transaktionsvolumen zum Bilanzstichtag dar. Sie geben keine Auskunft über das jeweilige Marktrisiko.

### DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in Mio. CHF	Kontraktwert oder Nominalbetrag		Positiver Wieder- beschaffungswert		Negativer Wieder- beschaffungswert	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
<b>Zinsinstrumente</b>						
Zinsatzwaps	163	162	6	5	—	—
Währungsswaps	172	—	—	—	-1	—
<b>Währungsinstrumente</b>						
Devisenterminkontrakte	112	111	1	2	-1	-1
<b>Total derivative Finanzinstrumente</b>	<b>447</b>	<b>273</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>-2</b>	<b>-1</b>

Der Marktwert dieser derivativen Finanzinstrumente wird in »Übrige kurzfristige Vermögenswerte« verbucht, falls der Wert positiv ist, oder unter »Finanzielle Verbindlichkeiten« in den kurzfristigen Verbindlichkeiten, falls der Wert negativ ist und falls die Restlaufzeit weniger als zwölf Monate beträgt.

Falls die Restlaufzeit zwölf Monate übersteigt, wird der Marktwert dieser Instrumente unter den Finanzanlagen bilanziert, wenn er positiv ist, und unter den Langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, falls er negativ ist.

### DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE NACH FÄLLIGKEITEN

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Fälligkeiten:		
Bis ein Monat nach dem Bilanzstichtag	34	27
Über ein bis drei Monate nach dem Bilanzstichtag	61	75
Über drei bis zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag	16	9
Ein bis fünf Jahre nach dem Bilanzstichtag	336	162
<b>Total derivative Finanzinstrumente</b>	<b>447</b>	<b>273</b>

### DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE NACH WÄHRUNGEN

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
USD	266	265
EUR	172	—
JPY	9	8
<b>Total derivative Finanzinstrumente</b>	<b>447</b>	<b>273</b>

<b>ABSICHERUNGSGESCHÄFTE</b>		
in Mio. CHF	<b>31.12.2018</b>	31.12.2017
<b>Zinssatzswaps</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
Nominalwert (USD)	163	162
Fälligkeitstermin	05.08.2021	05.08.2021
Absicherungsquote	1:1	1:1
Änderung des Marktwertes des Sicherungsinstrumentes seit 1. Januar	1	–
Änderung des Marktwertes des abgesicherten Grundgeschäfts	-1	–
<b>Währungsswaps</b>	<b>0</b>	<b>–</b>
Nominalwert (EUR)	56	–
Fälligkeitstermin	25.03.2024	–
Absicherungsquote	1:1	–
Änderung des Marktwertes des Sicherungsinstrumentes seit 1. Januar	–	–
Änderung des Marktwertes des abgesicherten Grundgeschäfts	–	–
<b>Währungsswaps</b>	<b>-1</b>	<b>–</b>
Nominalwert (EUR)	116	–
Fälligkeitstermin	25.09.2025	–
Absicherungsquote	1:1	–
Änderung des Marktwertes des Sicherungsinstrumentes seit 1. Januar	-1	–
Änderung des Marktwertes des abgesicherten Grundgeschäfts	1	–
<b>Kontrakte zur Absicherung von Investitionen in Tochtergesellschaften:</b>		
Darlehen in ausländischer Währung	-1 354	-1 083
EUR-Betrag	-1 082	-813
USD-Betrag	-272	-270
Absicherungsquote	1:1	1:1

2015 gab Clariant vier Schuldscheindarlehen im Betrag von 300 Mio. EUR heraus (siehe Erläuterung 17). Diese wurden als Hedge einer Nettoinvestition in einigen europäischen Tochtergesellschaften des Konzerns designiert. Der nicht realisierte Währungsgewinn aus der Umrechnung dieser Schuldscheindarlehen in Schweizer Franken betrug im Jahr 2018 13 Mio. CHF (2017: 29 Mio. CHF Gewinn) und wurde in den Währungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst.

2016 gab Clariant sieben Schuldscheindarlehen im Betrag von 395 Mio. EUR sowie zwei Schuldscheindarlehen im Betrag von 277 Mio. USD heraus (siehe Erläuterung 17). Auch diese wurden als Hedge einer Nettoinvestition in einigen europäischen bzw. amerikanischen Tochtergesellschaften des Konzern designiert. Das nicht realisierte Währungsergebnis aus der Umrechnung dieser Schuldscheindarlehen in Schweizer Franken betrug im Jahr 2018 17 Mio. CHF Gewinn (2017: 38 Mio. CHF Gewinn) für die auf EUR lautenden Positionen, sowie 2 Mio. CHF Verlust (2017: 12 Mio. CHF Verlust) für die in USD lautenden Positionen, und wurde in den Währungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst.

2018 gab Clariant vier Schuldscheindarlehen im Betrag von 265 Mio. EUR heraus (siehe Erläuterung 17). 112,5 Mio. EUR dieser Schuldscheindarlehen wurden als Hedge einer Nettoinvestition in einigen europäischen Tochtergesellschaften designiert. Die restlichen 152,5 Mio. EUR wurden mittels eines Währungsswaps in CHF gewechselt. Das nicht realisierte Währungsergebnis aus der Umrechnung dieser neuen Schuldscheindarlehen in Schweizer Franken betrug im Jahr 2018 0,2 Mio. CHF Gewinn und wurde in den Währungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst.

Clariant sichert das Zinsrisiko aus dem variabel verzinsten, auf USD lautenden Schuldscheindarlehen im Betrag von 277 Mio. USD ab. Dazu wurden 2016 Zinsswaps über 166 Mio. USD eingegangen. Deren Clean Price betrug im Jahr 2018 positive 6 Mio. CHF (2017: positive 5 Mio. CHF) und wurde im Rahmen eines Cashflow Hedges im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

Die Hedge-Effektivität wird zu Beginn der Sicherungsbeziehung und durch regelmässige prospektive Effektivitätsprüfungen ermittelt, um sicherzustellen, dass eine wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht.

Der Konzern geht Zinssatz- und Währungsswaps ein, die dieselben Bedingungen wie das abgesicherte Grundgeschäft aufweisen, wie zum Beispiel Referenzzinssatz, Zinsfixierungstermine, Zahlungstermine, Fälligkeiten und Nominalbetrag. Die Gruppe sichert ihre Kredite nicht zu 100% mit diesen Instrumenten ab, so dass das Grundgeschäft als Anteil der ausstehenden Kredite bis zum Nominalbetrag der Swaps angerechnet wird. Da alle kritischen Punkte während des Jahres übereinstimmten, war die wirtschaftliche Beziehung zu 100% effektiv.

Die Hedge-Ineffektivität für Zinssatz-/Währungsswaps wird nach folgenden Grundsätzen bewertet:

Im Fokus sind die Kreditwert-/Sollwertanpassung der Zinssatz-/Währungsswaps, die nicht durch das Darlehen ausgeglichen worden sind, und Unterschiede zwischen den Zinssatz-/Währungsswaps und den Darlehen. Der Cross Currency Basis Spread betrug per Ende Dezember 2018 1173 002 CHF. In Bezug auf die Zinssatz-/Währungsswaps gab es 2018 keine Ineffektivität. Clariant hat den Cost Hedging-Ansatz für die neu eingegangene Cashflow-Hedge-Beziehung gewählt. Der währungsübergreifende Basis-Spread ist nicht Bestandteil der Sicherungsbeziehung.

### 30. Mitarbeiterbeteiligung

Im Rahmen des Group Senior Management Long-Term Incentive Plan (GSM-LTIP) wird den Teilnehmenden ein gewisser Prozentsatz des Bonus in Form von registrierten Aktien der Clariant AG ausbezahlt (Investment Shares). Diese Aktien werden unmittelbar bei Zuteilung fällig, sind jedoch einer dreijährigen Sperrfrist unterworfen. Nach Ablauf dieser Frist erhalten die Programmteilnehmer kostenlos für jede gehaltene Aktie eine weitere zugeteilt (Matching Share).

Diese Aktien wurden erstmals 2011 aufgrund der 2010 erzielten Performance zugesprochen. Gleichartige Pläne wurden in allen nachfolgenden Jahren begeben. Die Anzahl der noch in der Sperrfrist befindlichen Aktien, die im Folgenden für diese Periode offengelegt wird, betrifft demnach die Matching Shares.

Erstmals 2013 wurde der Performance Share Unit (PSU) Plan eingeführt, an welchem alle Manager teilnahmeberechtigt sind, welche zuvor am Aktienoptionsplan partizipierten. Der Performance Share Unit Plan weist eine Sperrzeit von drei Jahren auf. Die Bezugsberechtigung hängt von der Erreichung der Leistungsziele zum Ende der Sperrperiode ab. Falls diese erreicht werden, wird jede PSU in eine Aktie umgewandelt.

Eine neue Zuteilung von PSU fand im September 2018 statt. Die Überprüfung der Zielerreichung für diesen Plan wird im Sommer 2021 erfolgen und die Aktienzuteilung ist für September 2021 geplant.

Der aus diesem Plan entstehende Aufwand wird über die Bemessungsperiode und die Sperrperiode verteilt. Es werden Annahmen über die Verfallsrate gemacht, welche im Laufe der Sperrzeit angepasst werden, so dass im Zeitpunkt der Umwandlung der PSU nur die effektiv zugeteilten Aktien belastet werden.

2018 wurden 3 Mio. CHF für in Aktien beglichene Vergütungen in der Erfolgsrechnung als Ertrag erfasst (2017: 9 Mio. CHF Aufwand). Gewisse Abgrenzungen im Eigenkapital für aktienbasierte Vergütungen wurden aufgelöst, da die vereinbarten Leistungsparameter nicht erreicht wurden.

Am 31. Dezember 2018 betrug der Buchwert der Verbindlichkeiten für in Aktien und Optionen beglichene Vergütungen insgesamt 14 Mio. CHF, welche vollständig im Eigenkapital erfasst wurden (2017: 25 Mio. CHF).

Per 31. Dezember 2018 und 2017 waren für Mitglieder des oberen Kaders und des Executive Committee keine Aktienoptionen mehr ausstehend.

#### AKTIEN FÜR MITGLIEDER DES OBEREN KADERS UND DES EXECUTIVE COMMITTEE

Basisjahr	Ausgabejahr	Gesperrt bis	Aktienkurs im Ausgabejahr	Anzahl 31.12.2018	Anzahl 31.12.2017
2014	2015	2018	19.71	—	171 123
2015	2015	2018	19.70	—	5 000
2015	2015	2018	17.39	—	13 813
2015	2015	2018	19.10	—	409 521
2015	2016	2019	16.98	192 237	227 725
2016	2016	2019	16.84	469 603	533 997
2016	2016	2019	16.87	5 000	5 000
2016	2017	2020	18.67	186 293	230 379
2017	2017	2020	22.11	376 974	432 613
2017	2017	2020	18.74	12 831	12 831
2017	2017	2020	19.15	11 799	11 799
2017	2018	2021	22.82	136 409	—
2018	2018	2021	23.58	369 349	—
2018	2018	2021	21.47	3 960	—
2018	2018	2021	24.11	2 074	—
2018	2018	2022	20.38	8 587	—
2018	2018	2020	20.38	8 587	—
<b>Total</b>				<b>1 783 703</b>	<b>2 053 801</b>

	Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis	Aktien 2018	Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis	Optionen 2017	Aktien 2017
Ausstehende Aktien/Optionen per 1. Januar	16.50	2 053 801	16.50	660 243	2 173 777
Zugeteilt		801 436		–	996 690
Ausgeübt/ausgegeben*		-390 915	18.67	-646 843	-516 649
Eingezogen/verfallen		-680 619		-13 400	-600 017
<b>Ausstehend per 31. Dezember</b>	<b>18.09</b>	<b>1 783 703</b>	<b>16.50</b>	<b>–</b>	<b>2 053 801</b>
Ausübbar per 31. Dezember					
Marktwert der Aktien/Optionen in CHF		32 267 178			55 966 064

\* Die 2017 ausgeübten Optionen umfassten 355 800 Optionen aus den Plänen aus den Jahren 2011 und 2012, welche von den Planteilnehmern im Markt verkauft wurden. In der Zwischenzeit sind alle Optionspläne ausgelaufen.

Der Marktwert der im Geschäftsjahr 2018 insgesamt zugeteilten Aktien betrug 10 Mio. CHF (2017: 20 Mio. CHF). Die Berechnung dieses Wertes basiert auf dem Marktwert der Aktien zum Ausgabedatum.

2018 und 2017 wurden keine Optionen zugeteilt.

### 31. Personalaufwand

in Mio. CHF	2018	2017
Löhne und Gehälter	-1 114	-1 116
Lohnnebenkosten	-295	-264
Aktien und Optionen für Verwaltungsräte und Mitarbeitende	3	-9
Personalvorsorgeaufwand – beitragsorientierte Einrichtungen	-26	-26
Personalvorsorgeaufwand – leistungsorientierte Einrichtungen	-24	-44
Übriger Personalvorsorgeaufwand	-1	-1
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-1 457</b>	<b>-1 460</b>

### 32. Transaktionen mit verbundenen Parteien

Clariant unterhält Geschäftsbeziehungen zu verbundenen Parteien. Eine Gruppe besteht aus den assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures, von denen die wichtigsten in Erläuterung 7 aufgeführt sind. Die wichtigsten Transaktionen mit diesen Gesellschaften sind der Bezug von Leistungen (z.B. Energie, Grundstücks- und Gebäudeanmietung) durch Clariant in Deutschland sowie die Erbringung von Dienstleistungen an den Stahl-Konzern nach der Veräusserung des Leather Business sowie an Global Amines.

Die zweite Gruppe verbundener Parteien ist das Topmanagement, das die Mitglieder des Verwaltungsrats und das Executive Committee umfasst. Die von der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verlangten Informationen bezüglich der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee sind im Vergütungsbericht ausgewiesen.

Weitere Einzelheiten über die Beziehungen zu Mitgliedern des Verwaltungsrats finden sich im Kapitel **Corporate Governance** (ungeprüft).

Die dritte Gruppe von verbundenen Parteien sind die Vorsorgeeinrichtungen grosser Tochtergesellschaften. Clariant erbringt Leistungen für Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz, in Grossbritannien und in den USA, darunter in erster Linie Administrations- und Stiftungsratsdienstleistungen. Die Gesamtkosten für diese Leistungen belaufen sich auf 1 Mio. CHF (2017: 1 Mio. CHF), von denen rund die Hälfte an die Vorsorgeeinrichtungen rückverrechnet wird. Diese Kosten entsprechen einer Anzahl von rund vier Vollzeitangestellten (2017: rund vier).

Die vierte Gruppe von verbundenen Parteien sind alle Gesellschaften, welche zum SABIC-Konzern gehören, welcher im Besitz von 24.99% der Clariant-Aktien ist (siehe Erläuterung 16). Die wichtigsten Transaktionen, welche mit diesen Gesellschaften betrieben werden, betreffen den Kauf und Verkauf von chemischen Produkten.

<b>TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PARTEIEN</b>		
in Mio. CHF	2018	2017
Ertrag aus Verkauf von Gütern an nahestehende Parteien	88	47
<i>davon an Joint Ventures</i>	1	1
<i>davon an nahestehende Unternehmen</i>	37	46
<i>davon an SABIC-Gesellschaften</i>	50	—
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen an nahestehende Parteien	41	40
<i>davon an nahestehende Unternehmen</i>	41	40
Aufwand für Kauf von Gütern von nahestehenden Parteien	-34	-29
<i>davon von Joint Ventures</i>	—	-2
<i>davon von nahestehenden Unternehmen</i>	-22	-27
<i>davon von SABIC-Gesellschaften</i>	-12	—
Aufwand für von nahestehenden Parteien bezogene Dienstleistungen	-220	-210
<i>davon von nahestehenden Unternehmen</i>	-220	-210
Aufwand aus dem Kauf von Sachanlagen von nahestehenden Parteien	-6	-5
<i>davon an nahestehenden Unternehmen</i>	-6	-5
Aufwand aus Leasingverträgen mit nahestehenden Parteien	-7	-7
<i>davon mit nahestehenden Unternehmen</i>	-7	-7

#### **FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN MIT NAHESTEHENDEN PARTEIEN**

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26	18
<i>davon gegenüber nahestehenden Unternehmen</i>	14	18
<i>davon gegenüber SABIC-Gesellschaften</i>	12	—
Rückstellung für überfällige Forderungen von Joint Ventures	—	-2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70	61
<i>davon gegenüber nahestehenden Unternehmen</i>	65	61
<i>davon gegenüber SABIC-Gesellschaften</i>	5	—
Darlehen an nahestehende Parteien	12	17
<i>davon gegenüber nahestehenden Unternehmen</i>	12	17
Garantien gegenüber Dritten für nahestehende Parteien <sup>1</sup>	74	74
<i>davon für Joint Ventures</i>	74	74

<sup>1</sup> Die Garantie für nahestehende Parteien betrifft ein Bankdarlehen an ein US Joint Venture.

#### **TRANSAKTIONEN MIT DEM TOPMANAGEMENT**

in Mio. CHF	2018	2017
Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen	11	9
Vorsorgeleistungen	3	3
Aktienvergütungen	2	3
<b>Total</b>	<b>16</b>	<b>15</b>

Es bestehen keine Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee.

### **33. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten**

**Leasingverbindlichkeiten.** Der Konzern unterhält Mietverträge für Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge. Für diese Mietverhältnisse gelten unterschiedliche Laufzeiten, Gleitklauseln und Verlängerungsoptionen.

Verpflichtungen aus befristeten operationellen Leasings betreffen hauptsächlich Gebäude in Deutschland und in den Vereinigten Staaten. Wichtigster Partner bei operationellen Leasings von Gebäuden sind die Infraserv-Gesellschaften in Deutschland. Es existieren keine besonderen Verlängerungsoptionen, abgesehen von den jährlichen Verlängerungen, im Falle, dass ein Leasingvertrag nicht explizit gekündigt wird.

Erwartete Aufwendungen für operatives Leasing nach Fälligkeiten:

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017 <sup>1</sup>
2018	—	63
2019	61	45
2020	48	30
2021	37	23
2022	33	18
2023	27	—
Nach 2023 (2017:Nach 2022)	54	34
<b>Total</b>	<b>260</b>	<b>213</b>

<sup>1</sup> angepasst

Die Aufwendungen aus Mietverträgen (operationelles Leasing) beliefen sich 2018 auf 90 Mio. CHF (2017: 88 Mio. CHF, angepasst).

**Garantien.** 2018 und 2017 wurden keine Garantien für Dritte gegeben.

**Abnahmeverpflichtungen.** Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält Clariant Beziehungen zu Lieferanten, gegenüber denen sich der Konzern zur Nutzung besserer Preiskonditionen zur Abnahme bestimmter Mindestmengen verpflichtet. Diese Verpflichtungen halten sich im Rahmen der gegenwärtigen Marktpreise und widerspiegeln normale Geschäftstätigkeiten.

Clariant ist Verträge eingegangen, um während der nächsten sieben Jahre jährlich eine Mindestmenge Ethylen und in zwei weiteren Verträgen eine Mindestmenge Propylenoxid in den Jahren 2019 bis 2020 und weitere Produkte in den darauf folgenden zwei Jahren, zu erwerben. Dies bedeutet eine Abnahmeverpflichtung in der Höhe von insgesamt ca. 1.20 Mrd. CHF (2017: 1.12 Mrd. CHF).

**Hängige Verfahren, pendente Rechtsfälle.** Clariant ist in Ländern tätig, in denen politische, wirtschaftliche, soziale, rechtliche und gesetzgeberische Entwicklungen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben können. Die Auswirkungen derartiger, im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auftretender Risiken auf die Ergebnisse der Gesellschaft sind nicht vorhersehbar und daher im vorliegenden Abschluss nicht berücksichtigt.

Im Nachgang des Verfahrens zur Übernahme der nach der Akquisition von Süd-Chemie, damals noch im Besitz von Dritten befindlichen 1.36 % der ausstehenden Aktien des Konzerns (Squeeze-out), stellten mehrere Minderheitsaktionäre Antrag auf gerichtliche Feststellung einer angemessenen Barabfindung an die Minderheitsaktionäre. Clariant ist der Ansicht, dass die vereinbarte Barabfindung fair ist und allen gesetzlichen und wirtschaftlichen Erfordernissen gerecht wird. Das Gericht hat in erster Instanz entschieden, dass die Barvergütung von 125.26 EUR um 7.04 EUR auf 132.30 EUR pro Aktie anzuheben sei. Clariant und mehrere Kläger haben gegen diesen Entscheid appelliert. Das Verfahren ist derzeit in der zweiten Instanz anhängig. Es ist derzeit nicht abzusehen, ob und in welchem Ausmass dieser Antrag zu weiteren finanziellen Verpflichtungen führen wird.

2017 eröffnete die Europäische Kommission (Wettbewerbsbehörde) in einigen Mitgliedstaaten eine Untersuchung gegen Clariant und gegen einige ihrer im Bereich der Beschaffung von Ethylen aktiven Mitbewerber. Die Untersuchung ist noch im Gange. Sollte die europäische Kommission wegen Wettbewerbsverletzungen Klage gegen Clariant erheben, könnte dies empfindliche Strafzahlungen zur Folge haben, die das Konzernergebnis und den Cashflow von Clariant wesentlich betreffen könnten.

Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Entwicklung des Verfahrens und der damit verbundenen Unwägbarkeiten kam das Management zur Ansicht, dass per 31. Dezember 2018 keine verlässliche Schätzung der Höhe dieser Busse möglich ist, da diese von einer Anzahl Faktoren abhängt, welche zum Abschlussdatum noch nicht definiert sind. Diese Beurteilung wird auch von externen Beratern geteilt.

Bei der Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit hat es Clariant mit Klagen, Ansprüchen, Untersuchungen und Verfahren zu tun. Sie erstrecken sich unter anderem auf Fragen der Produkthaftung, des geistigen Eigentums sowie auf kommerzielle, ökologische, gesundheits- und sicherheitsrelevante Aspekte. Obwohl sich der Ausgang gerichtlicher Verfahren nicht mit Sicherheit voraussehen lässt, geht das Management davon aus, dass es, abgesehen von denjenigen Fällen, wo eine Rückstellung bereits verbucht ist, derzeit keine hängigen Verfahren gibt, die erheblich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben könnten.

**Umweltrisiken.** Aufgrund von Aktivitäten in der Vergangenheit unterliegt Clariant gewissen Umweltschutzrisiken und -verpflichtungen, hauptsächlich in Bezug auf Instandstellungskosten. Rückstellungen für einmalige Instandstellungskosten werden gebildet, wenn eine gesetzliche Verpflichtung besteht oder die Erfordernisse der Geschäftstätigkeit dies notwendig machen und die Kosten verlässlich geschätzt werden können. Die von Clariant in Zukunft gemäss den Umweltgesetzen und -bestimmungen zu erbringenden Leistungen zur Beseitigung der Auswirkungen früherer Ablagerungen oder Emissionen chemischer Substanzen durch Clariant oder Dritte sowie die damit verbundenen Kosten lassen sich nur schwer abschätzen. Die wesentlichen Elemente der Umweltschutzrückstellungen umfassen die Sanierung und die Rekultivierung kontaminierter Standorte sowie die Behandlung und Eindämmung von Kontaminationen an Standorten, an denen die Umweltbeeinträchtigung weniger schwerwiegend ist.

#### 34. Wechselkurse der wichtigsten Währungen

Kurse für Konzernbilanzen am Bilanzstichtag:

	31.12.2018	31.12.2017
1 USD	0.98	0.98
1 EUR	1.13	1.17
1 BRL	0.25	0.29
1 CNY	0.14	0.15
100 INR	1.41	1.53
100 JPY	0.90	0.87

Umsatzgewogene Durchschnittskurse für die Konzernerfolgsrechnungen und die Konzerngeldflussrechnungen:

	2018	2017
1 USD	0.98	0.99
1 EUR	1.15	1.11
1 BRL	0.27	0.31
1 CNY	0.15	0.15
100 INR	1.43	1.52
100 JPY	0.89	0.88

## 35. Wichtige Konzerngesellschaften

Land	Name der Gesellschaft	Währung	Aktien-/ einbezahl- tes Kapital (in tausend)	Beteili- gung in %	Holding Finanzen/ Service	Verkauf	Produktion	Forschung
Argentinien	Clariant (Argentina) SA, Lomas de Zamora	ARS	54 605	100.0		■	■	
	Clariant Plastics & Coatings (Argentina), Lomas de Zamora	ARS	1 090	100.0		■	■	
Australien	Clariant (Australia) Pty Ltd, Notting Hill	AUD	1 902	100.0	■	■	■	
	Clariant Plastics & Coatings Australia Pty Ltd, Notting Hill	AUD	2 500	100.0	■	■		
Belgien	Clariant Plastics & Coatings Belgium SA, Louvain-La-Neuve	EUR	1 000	100.0		■	■	
Brasilien	Clariant S.A., São Paulo	BRL	184 863	100.0	■	■	■	
	Clariant Administração de Bens Ltda., São Paulo	BRL	7 696	100.0	■	■	■	
	Companhia Brasileira de Bentonita Ltda, São Paulo	BRL	17 470	100.0		■	■	
	Consórcio CCPN, Rio de Janeiro	BRL	26 113	100.0		■	■	
	Clariant Plastics & Coatings Brasil Indústria Química Ltda., São Paulo	BRL	100 850	100.0		■	■	■
Britische Jungferninseln	Clariant Clearwater Technologies Ltd, Tortola	USD	6	100.0	■			
Chile	Clariant (Chile) Ltda., Maipú-Santiago de Chile	CLP	15	100.0		■	■	
	Clariant Plastics & Coatings (Chile) Ltda. Maipú-Santiago de Chile	CLP	3 842	100.0		■	■	
China	Clariant (China) Ltd., Hong Kong	HKD	93 250	100.0	■			
	Clariant Bohai Pigments Preparations (Tianjin) Ltd., Tianjin	CNY	49 176	90.0		■	■	■
	Clariant Chemicals (China) Ltd., Shanghai	CNY	210 014	100.0		■	■	■
	Clariant Chemicals (Guangzhou) Ltd., Guangzhou	CNY	70 345	100.0		■	■	
	Clariant Chemicals (Huizhou) Ltd., Daya Bay, Huizhou	CNY	183 039	100.0		■	■	
	Clariant China Holding Limited, Hong Kong	HKD	67 251	100.0	■			
	Clariant Huajin Catalysts (Panjin) Ltd., Panjin City	CNY	69 511	60.0		■	■	
	Clariant Masterbatches (Beijing) Ltd., Beijing	CNY	55 059	100.0			■	
	Clariant Masterbatches (Shanghai) Ltd., Shanghai	CNY	26 087	100.0		■	■	
	Clariant Redhill Bentonite (Liaoning) Ltd., Jianping	CNY	28 525	100.0		■	■	
	Clariant Specialty Chemicals (Zhenjiang) Co., Ltd., Zhenjiang	CNY	149 503	100.0		■	■	
	Clariant Bentonite (Jiangsu) Co., Ltd., Zhenjiang	CNY	79 058	100.0		■	■	
	Jiangsu Süd-Chemie Performance Packaging Material Co., Ltd., Changshu	CNY	44 266	100.0		■	■	
	Clariant Coatings (Shanghai) Ltd., Shanghai	CNY	104 260	100.0		■	■	
	Clariant Chemicals Technology (Shanghai) Ltd., Shanghai	CNY	13 810	100.0	■			
Deutschland	Navigance GmbH, Frankfurt a.M.	EUR	102	100.0		■	■	■
	Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH, Frankfurt a.M.	EUR	149	100.0	■	■	■	■
	Clariant Produkte (Deutschland) GmbH, Frankfurt a.M.	EUR	9 348	100.0	■	■	■	■
	Clariant SE, Frankfurt a.M.	EUR	916	100.0	■	■	■	
	Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt a.M.	EUR	2 560	100.0	■			
	Süd-Chemie IP GmbH & Co. KG, Munich	EUR	803	100.0	■			
Finnland	Clariant Masterbatches (Finland) Oy, Vantaa	EUR	169	100.0		■		
Frankreich	Clariant Plastics & Coatings (France), Choisy le Roi	EUR	1 561	100.0		■	■	
	Clariant Production (France), Choisy le Roi	EUR	6 273	100.0	■	■	■	■
	Clariant Services (France), Choisy le Roi	EUR	21 200	100.0	■			
	CRM International S.A.S., Puget-sur-Argens	EUR	650	100.0		■		
	Clariant Healthcare Packaging, Choisy le Roi	EUR	5 570	100.0		■	■	■
Griechenland	Süd-Chemie Hellas Monoprosopi EPE, Adamas, Milos	EUR	548	100.0		■	■	
Grossbritannien	Clariant Distribution UK Limited, Yeadon, Leeds	GBP	500	100.0	■			
	Clariant Plastics & Coatings (UK) Ltd, Yeadon, Leeds	GBP	500	100.0		■		
	Clariant Oil Services UK Ltd, Yeadon, Leeds	GBP	400	100.0		■	■	■
	Clariant Production UK Ltd, Yeadon, Leeds	GBP	500	100.0	■	■	■	
	Clariant Services UK Ltd, Yeadon, Leeds	GBP	500	100.0	■			
Guatemala	Clariant (Guatemala) S.A., Guatemala City	GTQ	14 000	100.0		■	■	
	Clariant Specialties (Guatemala), S.A., Guatemala City	GTQ	100	100.0		■		

Land	Name der Gesellschaft	Wahrung	Aktien-/ einbezahl- tes Kapital (in tausend)	Beteili- gung in %	Holding Finanzen/ Service	Verkauf	Produktion	Forschung
<b>Indien</b>	Clariant Chemicals (India) Ltd, Thane	INR	230 818	51.0		■	■	
	Clariant India Private Limited, New Delhi	INR	1 700	100.0	■	■	■	
	Sud-Chemie India Pvt. Ltd., Binanipuram	INR	9 623	50.0		■		■
	Clariant Medical Specialties India Limited, Mumbai	INR	282 697	100.0		■	■	
<b>Indonesien</b>	PT. Clariant Indonesia, Tangerang	IDR	267 577	100.0	■	■	■	
	PT. Clariant Kujang Sud-Chemie Catalysts, Cikampek	USD	3 447	53.9		■	■	
	PT. Clariant Plastics & Coatings Indonesia, Cibodas	USD	96 220	100.0		■	■	
	PT. Clariant Plastics & Coatings, Cibodas	USD	10 282	100.0		■		
	PT. Clariant Specialties Indonesia, Tangerang	IDR	4 803	100.0		■		
	PT. Clariant Adsorbents Indonesia, Cileungsi, Bogor	IDR	12 375	100.0		■	■	
<b>Irland</b>	Clariant Plastics & Coatings (Ireland) Limited, Naas	EUR	411	100.0		■	■	
<b>Italien</b>	Clariant (Italia) S.p.A., Milano	EUR	36 000	100.0	■			
	Clariant Plastics & Coatings (Italia) S.p.A., Milano	EUR	3 000	100.0		■	■	■
	Clariant Prodotti (Italia) S.p.A., Milano	EUR	1 000	100.0		■	■	■
	Societ Sarda di Bentonite S.r.l., Santa Giusta	EUR	2 050	100.0		■	■	
	SQE Olivene S.r.l., Milano	EUR	10	100.0		■		
<b>Japan</b>	Clariant (Japan) K.K., Tokyo	JPY	450	100.0		■	■	■
	Clariant Catalysts (Japan) K.K., Tokyo	JPY	544	61.5	■	■	■	■
	Clariant Plastics & Coatings (Japan) K.K., Tokyo	JPY	250	100.0		■	■	■
<b>Kanada</b>	Clariant (Canada) Inc., Toronto	CAD	10 415	100.0		■	■	
	Clariant Plastics & Coatings Canada Inc., Toronto	CAD	1	100.0		■	■	
<b>Katar</b>	Clariant Qatar W.L.L., Mesaieed	QAR	60 000	65.0		■	■	
<b>Kolumbien</b>	Clariant Colombia S.A., Cota (Cundinamarca)	COP	2 265	100.0		■	■	
	Clariant Plastics & Coatings (Colombia), S.A.S., Cota (Cundinamarca)	COP	21 506	100.0		■	■	
<b>Korea</b>	Clariant Plastics & Coatings (Korea) Ltd., Pohang, Gyeongbuk	KRW	707	100.0		■	■	
	Clariant (Korea) Ltd., Pohang, Gyeongbuk	KRW	6 361	100.0		■	■	
<b>Luxemburg</b>	Clariant Finance (Luxembourg) S.A., Luxemburg	EUR	82 030	100.0	■			
<b>Malaysien</b>	Clariant (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur	MYR	12 347	100.0		■		
	Clariant Masterbatches (Malaysia) Sdn Bhd, Petaling Jaya	MYR	2 000	60.0		■	■	
	Clariant Oil Services (Malaysia) Sdn Bhd, Selangor	MYR	137	48.9		■		
	Clariant Specialty Chemical (M) Sdn Bhd, Shah Alam	MYR	3 300	100.0	■	■		
<b>Marokko</b>	Clariant (Maroc) S.A., Casablanca	MAD	107 669	100.0		■		
<b>Mexiko</b>	Clariant (Mexico) S.A. de C.V., Ecatepec de Morelos	MXN	22 189	100.0	■	■	■	■
	Clariant Productos Quimicos, S.A. de C.V., Ecatepec de Morelos	MXN	2 475	100.0	■			
	Clariant Plastics & Coatings Mexico, S.A. de C.V., Ecatepec de Morelos	MXN	916	100.0	■	■	■	■
	Clariant Servicios Integrales Mexico, S.A. de C.V., Ecatepec de Morelos	MXN	3	100.0	■			
<b>Neuseeland</b>	Clariant (New Zealand) Limited, Auckland	NZD	1 000	100.0		■	■	
<b>Niederlande</b>	Clariant Participations (The Netherlands) B.V., Maastricht	EUR	20	100.0		■		
<b>Norwegen</b>	Clariant Oil Services Scandinavia AS, Bergen	NOK	4 725	100.0		■		
<b>osterreich</b>	Clariant Plastics & Coatings (osterreich) GmbH, Vienna	EUR	1 000	100.0		■		
<b>Pakistan</b>	Clariant Chemical Pakistan (Pvt) Ltd, Karachi-Korangi	PKR	1 130 226	100.0		■	■	
<b>Peru</b>	Clariant (Per) S.A., Lima	PEN	20 454	100.0	■	■	■	
	Clariant Plastics & Coatings (Per) S.A.C., Lima	PEN	2 010	100.0		■		
<b>Polen</b>	Clariant Plastics & Coatings (Polska) Spolka z o.o., Konstancin odzki	PLN	29 000	100.0		■	■	
	Clariant Poland Spolka z.o.o., Konstancin odzki	PLN	3 000	100.0		■		
	Clariant Services (Poland) SP. z o.o., od	PLN	10 000	100.0	■			
<b>Rumanien</b>	Clariant Products Ro Srl, Bucarest	RON	105 261	100.0	■	■		
<b>Russland</b>	Clariant (RUS) LLC, Moscow	RUB	16 200	100.0		■		

Land	Name der Gesellschaft	Währung	Aktien-/	Beteili-	Holding	Verkauf	Produktion	Forschung
			einbezahl-					
			tes Kapital	in %	Service			
			(in tausend)					
<b>Saudi Arabien</b>	Clariant Masterbatches (Saudi Arabia) Ltd, Riyadh	SAR	50 000	53.0		■	■	
<b>Schweden</b>	Clariant Plastics & Coatings Nordic AB, Malmö	SEK	3 200	100.0		■	■	
	Clariant Production Sweden AB, Mölndal	SEK	500	100.0		■		
<b>Schweiz</b>	Clariant Consulting AG, Muttenz	CHF	200	100.0	■			
	Clariant Chemical Consulting AG, Muttenz	CHF	100	100.0	■			
	Clariant International AG, Muttenz	EUR	92 181	100.0	■	■	■	
	Clariant Oil Services AG, Muttenz	CHF	300	100.0	■			
	Clariant Reinsurance AG, Muttenz	CHF	3 000	100.0	■			
	EBITO Chemieeteiligungen AG, Muttenz	CHF	202	100.0	■			
	Clariant Produkte (Schweiz) AG, Muttenz	CHF	5 000	100.0	■	■	■	
	Clariant Additives AG, Muttenz	CHF	5 000	100.0		■	■	
	Clariant Plastics&Coatings AG, Muttenz	EUR	18 961	100.0	■	■	■	
<b>Singapur</b>	Clariant (Singapore) Pte. Ltd., Singapore	SGD	3 500	100.0	■	■	■	■
	Clariant South East Asia Pte. Ltd., Singapore	SGD	1 560	100.0	■	■		
<b>Spanien</b>	Clariant Ibérica Producción S.A., El Prat de Llobregat	EUR	6 023	100.0	■	■	■	■
	Clariant Ibérica Servicios S.L., El Prat de Llobregat	EUR	358	100.0	■			
	Clariant Masterbatch Ibérica S.A., Sant Andreu de la Barca	EUR	2 525	100.0		■	■	■
<b>Südafrika</b>	Clariant Sasol Catalysts Ltd., Chloorkop, Gauteng	ZAR	1 417	80.0		■		
	Clariant Southern Africa (Pty) Ltd. Chloorkop, Gauteng	ZAR	6	100.0	■	■	■	
	Clariant Plastics & Coatings Southern Africa (Pty) Ltd., Chloorkop, Gauteng	ZAR	70 000	100.0		■	■	
<b>Taiwan</b>	Clariant Chemicals (Taiwan) Co., Ltd., Taipei	TWD	23 888	100.0		■		
	Clariant Specialty Chemicals (Taiwan) Co., Ltd., Taipei	TWD	36 000	100.0		■		
<b>Thailand</b>	Clariant (Thailand) Ltd., Bangkok	THB	250 000	100.0		■		
	Clariant Masterbatches (Thailand) Ltd., Chonburi	THB	325 000	100.0		■	■	■
<b>Türkei</b>	Clariant (Türkiye) A.S., Gebze	TRY	17 538	100.0		■	■	
	Clariant (Türkiye) Boya Ve Kimyevi Sanayi Ve Ticaret A.S., Gebze	TRY	8 562	100.0		■	■	
<b>Ukraine</b>	Clariant Ukraine LLC, Severodonetsk	UAH	28 688	100.0		■	■	
<b>USA</b>	Clariant Corporation, Charlotte, NC	USD	749 500	100.0	■	■	■	■
	Clariant Plastics & Coating USA Inc., Charlotte, NC	USD	50	100.0		■	■	■
	Kel-Tech, Inc., Midland	USD	273 192	100.0		■	■	
<b>VAE</b>	Clariant (Gulf) FZE, Jebel Ali, Dubai	AED	1 000	100.0		■		
	Clariant Plastics & Coatings (UAE) FZE, Jebel Ali, Dubai	AED	45 000	100.0	■	■		
<b>Venezuela</b>	Clariant Venezuela, S.A., Maracay	VES	1	100.0		■	■	
	Clariant Plastics & Coatings Venezuela, S.A., Maracay	VES	1	100.0		■	■	

<sup>1</sup> Die Beteiligung in % zeigt sowohl die Kapitalbeteiligung wie auch die Stimmeteiligung in %.

### 36. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.



## ***Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Clariant AG***

### ***Muttenz***

### ***Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung***

#### ***Prüfungsurteil***

Wir haben die Konzernrechnung der Clariant AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzernerfolgsrechnung, dem konsolidierten Gesamtergebnis, der Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 1 bis 64) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### ***Grundlage für das Prüfungsurteil***

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem IESBA Code of Ethics for Professional Accountants, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

---

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, CH-4002 Basel, Schweiz  
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



## Unser Prüfungsansatz

### Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 30 Millionen

Wir haben bei 18 Konzerngesellschaften in neun Ländern Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt. Unsere Prüfungen decken über 67% der Umsatzerlöse des Konzerns ab. Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bei weiteren zwei Konzerngesellschaften in zwei Ländern durchgeführt, die weitere 1% der Umsatzerlöse des Konzerns abdecken.

Bei den übrigen Teilbereichen haben wir analytische Prüfungshandlungen durchgeführt.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- In der Werthaltigkeitsprüfung für den Goodwill verwendete Annahmen und Schätzungen des Managements
- Zeitpunkt der Umsatzrealisierung
- Untersuchung der Europäischen Kommission am Ethylen-Beschaffungsmarkt

### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</i>	CHF 30 Millionen
<i>Herleitung</i>	2,5% des EBITDA des Konzerns zu 75% gewichtet und 1% der Total Aktiven des Konzerns zu 25% gewichtet
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das EBITDA, da der Konzern seine Rentabilität hauptsächlich basierend auf dieser Gewinngrösse beurteilt, und wir berücksichtigten die Aktiven des Konzerns, da die Chemiebranche sehr kapitalintensiv ist mit einem tieferen Nettogewinn verglichen mit anderen Branchen.



Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 1.5 Millionen mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### ***Umfang der Prüfung***

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Von den 142 Konzerngesellschaften haben wir 18 Konzerngesellschaften (Teilbereiche) identifiziert, die am meisten zur Konzernrechnung beitragen (in der Höhe von 67% der Umsatzerlöse des Konzerns, unter Berücksichtigung aller geografischen Bereiche des Konzerngeschäfts). Diese Konzerngesellschaften unterlagen einer Prüfung durch PwC-Netzwerkfirmen. Zusätzlich zu persönlichen Treffen führten wir während allen Prüfungsphasen regelmässige Telefonkonferenzen durch, um wesentliche Prüfthemen mit den Teilbereichsprüfern der wesentlichsten Konzerngesellschaften zu besprechen. Weitere Prüfungshandlungen wurden durch das Kernkonzernprüfungsteam in Bezug auf gewisse Konzernfunktionen (einschliesslich Steuern, Treasury, laufender Ermittlungen und Rechtsstreitigkeiten und Informationstechnologie) sowie die Konsolidierung des Konzerns durchgeführt. 1% der Vermögenswerte des Konzerns wurden durch eigen definierte Prüfungshandlungen abgedeckt. Weiter führten zwei PwC-Netzwerkfirmen spezifische Prüfungshandlungen durch in Bezug auf den Vertrieb und Einkauf sowie den Finanzabschlusszyklus bei den Shared Service Centres des Konzerns im Auftrag von PwC Schweiz und durch die Unterstützung anderer PwC-Netzwerkfirmen.

### ***Besonders wichtige Prüfungssachverhalte***

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **In der Werthaltigkeitsprüfung für den Goodwill verwendete Annahmen und Schätzungen des Managements**

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsvorgehen</i>
<p>Wir erachten die Bewertung des Goodwills als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund des wesentlichen Ermessensspielraums in Bezug auf Annahmen betreffend zukünftige Ergebnisse der Geschäfte und die für Prognosen von zukünftigen Cashflows angewendeten Diskontierungssätze. Insbesondere konzentrierten wir uns auf den Goodwill in Bezug auf die Geschäftseinheit Catalysts in der Höhe von CHF 694 Millionen, da das Risiko einer Wertminderung für diese Einheit grösser ist im Vergleich zu den anderen Geschäftseinheiten.</p> <p>Wir verweisen auf Seite 19 (Kritische Schätzungen und Bewertungen im Rahmen der Bilanzierung, 4.1 Geschätzte Wertminderung des Goodwills, der</p>	<p>Wir evaluierten und hinterfragten die Annahmen des Managements, wie auf Seite 19 (Kritische Schätzungen und Bewertungen im Rahmen der Bilanzierung, 4.1 Geschätzte Wertminderung des Goodwills, der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen) des Anhangs der Konzernrechnung beschrieben.</p> <p>Das Management befolgte einen klar dokumentierten Prozess für die Prognose von zukünftigen Cashflows, der vom Verwaltungsrat zeitgerecht beaufsichtigt und hinterfragt wurde und mit den vom Verwaltungsrat genehmigten Businessplänen übereinstimmte.</p> <p>Wir haben die tatsächlichen Ergebnisse des Berichtsjahrs mit den zur Erstellung der Prognosen im Vorjahr verwendeten Zahlen verglichen, um im Nachhinein zu beurteilen, ob die den Prognosen</p>



immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen) und Seite 24 (Goodwill-Zuordnung) im Anhang.

zugrunde liegenden Annahmen zu optimistisch waren. In einigen Fällen stellten wir fest, dass die tatsächliche Performance unter der Prognose lag. Das Management analysierte die zugrunde liegenden Treiber und berücksichtigte die tatsächlichen Umsatzwachstumsraten und operativen Margen gegenüber denjenigen in den im Berichtsjahr erstellten Businessplänen und nahm diese in die neuen Businesspläne auf.

Wir besprachen mit den Leitern der Geschäftseinheiten die Annahmen des Managements in Bezug auf Umsatz, langfristige Wachstumsraten und Gewinnspannen. Wir haben eigene Bewertungsspezialisten von PwC einbezogen, um das verwendete Modell und die verwendeten gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) zu beurteilen. Die WACC wurden beurteilt durch die Verwendung von vergleichbaren Branchenunternehmen und Daten, die von externen Quellen vorhanden waren. Weiter haben wir die Angemessenheit der Erwartungen von Bewegungen im Umlaufvermögen und von Investitionen in Sachanlagen beurteilt.

Wir erachten die Annahmen als ausgewogen und angemessen.

Wir führten gründliche Sensitivitätsanalysen der wesentlichen Annahmen erneut durch, um zu ermitteln, inwiefern Änderungen dieser Annahmen, einzeln oder als Ganzes, eine Wertminderung des Goodwills notwendig machen würden. Wir besprachen die Ergebnisse unserer Prüfungshandlungen sowie den Headroom der Sensitivitätsanalysen mit dem Management, dem Audit Committee und dem Verwaltungsrat.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise haben wir keine wesentlichen Feststellungen in Bezug auf die in der Werthaltigkeitsprüfung für den Goodwill verwendeten Annahmen gemacht.

## Zeitpunkt der Umsatzrealisierung

### *Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt*

Es besteht das Risiko, dass der Umsatz nicht in Übereinstimmung mit den Anforderungen von IFRS realisiert wird, insbesondere in Bezug auf den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung, der von der Übertragung der Kontrolle über die Waren abhängt. In der Regel stellen die Systeme beim Versand von Waren eine Rechnung aus, was möglich-

### *Unser Prüfungsvorgehen*

Wir prüften den Ansatz des Managements bezüglich Umsatzerfassung im angemessenen Zeitraum.

Wir prüften Umsatztransaktionen und den Zeitpunkt dieser Transaktionen anhand von Dokumenten Dritter und der vertraglichen Lieferbedingungen.



erweise nicht den detaillierten Vertragsbedingungen bezüglich Übergang der Kontrolle entspricht. Das Management verfügt über einen standardisierten Prozess zur Identifizierung von Verkaufstransaktionen, bei denen die Kontrolle nach dem Bilanzstichtag übertragen wird. Dieser Prozess ermöglichte es dem Management, die Umsätze im richtigen Zeitraum zu erfassen.

Wir erachten den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund der Anzahl an grossen Transaktionen, die nahe am Jahresende erfolgen, und aufgrund der möglichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

Wir prüften das System und die damit verbundenen Inputs, die den Ansatz des Managements bezüglich Sicherstellung der Erfassung von Umsatztransaktionen im richtigen Zeitraum unterstützen.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise identifizierten wir keine wesentlichen Feststellungen in Bezug auf den Stichtag für die Umsatzrealisierung.

## Untersuchung der Europäischen Kommission am Ethylen-Beschaffungsmarkt

### *Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt*

Seit Juli 2017 ist Clariant Teil einer Untersuchung durch die Europäische Kommission im Zusammenhang mit angeblichen Verstössen gegen das Wettbewerbsrecht am Ethylen-Beschaffungsmarkt. Clariant kooperiert in dieser Angelegenheit uneingeschränkt mit den Behörden.

Der Ausgang dieser Untersuchung ist sowohl in Bezug auf den weiteren Verlauf der Verfahren als auch die Höhe von allfälligen Bussen, die gesprochen werden könnten, ungewiss.

Die Untersuchung läuft nach wie vor und es war für den Konzern nicht möglich, eine zuverlässige Schätzung des Betrags für allfällige Verbindlichkeiten vorzunehmen, die aufgrund des Verfahrens entstehen könnten. Aus diesem Grund wurden vom Management keine Rückstellungen gebildet. Infolgedessen könnte ein unerwartet negativer Ausgang wesentliche Auswirkungen auf die ausgewiesenen Gewinn-, Cashflow- und Bilanzpositionen haben.

Wir verweisen auf Seite 19 (Kritische Schätzungen und Bewertungen im Rahmen der Bilanzierung, 4.5 Eventualverbindlichkeiten) und Seiten 60 bis 61 (Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten) im Anhang.

### *Unser Prüfungsvorgehen*

Wir haben den Stand der laufenden Ermittlung sowohl mit internen als auch externen Rechtsberatern besprochen und relevanten Schriftverkehr sowie Protokolle von Verwaltungsrats- und Managementsitzungen gelesen. Wir haben unabhängige Schreiben und Verfahrensunterlagen von externen Rechtsberatern eingeholt, um unser Verständnis zum Stand sowie zu ihrer Einschätzung der Ermittlung zu bestätigen. Zudem haben wir interne Rechtsspezialisten von PwC beigezogen, die uns bei der Bewertung des Ermittlungsstands und der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie bei der Beurteilung des Standpunkts von Management und Verwaltungsrat unterstützten. Wir haben diese Beurteilung mit dem Management, dem Audit Committee und dem Verwaltungsrat besprochen und schriftliche Stellungnahmen der Gesellschaft in Bezug auf den Rechtsfall eingeholt.

Wie im Anhang zur Konzernrechnung dargelegt, hängt der Ausgang der laufenden Untersuchung von zukünftigen Entwicklungen ab, wodurch die Auswirkung auf die Clariant AG und die diesbezügliche Bewertung von Management und Verwaltungsrat inhärent mit Ungewissheiten verbunden sind.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Informationen beurteilen wir die Vorgehensweise von Management und Verwaltungsrat als angemessen.



### ***Übrige Informationen im integrierten Bericht***

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im integrierten Bericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im integrierten Bericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts der Clariant AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im integrierten Bericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im integrierten Bericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

### ***Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung***

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### ***Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung***

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



## ***Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen***

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'R. Johner', is written over a faint, illegible stamp.

Rolf Johner  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Scheibli', is written over a faint, illegible stamp.

Michael Scheibli  
Revisionsexperte

Basel, 11. Februar 2019

# Statistischer Konzernüberblick

## FÜNFJAHRESÜBERSICHT 2014-2018

		2018	2017	2016	2015	2014
<b>Umsatz Segmente</b>	Mio. CHF	<b>6 682</b>	<b>6 429</b>	<b>5 883</b>	<b>5 827</b>	<b>6 142</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr						
in Schweizer Franken	%	4	9	1	-5	1
in Lokalwährung	%	5	9	2	3	5
<b>Umsatz<sup>1</sup></b>	Mio. CHF	<b>6 623</b>	<b>6 377</b>	<b>5 847</b>	<b>5 807</b>	<b>6 116</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr						
in Schweizer Franken	%	4	9	1	-5	1
in Lokalwährung	%	5	9	2	3	5
<b>Operatives Ergebnis vor Einmaleffekten</b>	Mio. CHF	<b>693</b>	<b>673</b>	<b>622</b>	<b>596</b>	<b>585</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	3	8	4	2	2
in Prozenten vom Umsatz		10.5	10.6	10.6	10.3	9.6
<b>Operatives Ergebnis</b>	Mio. CHF	<b>546</b>	<b>496</b>	<b>512</b>	<b>496</b>	<b>525</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	10	-3	3	-6	12
in Prozenten vom Umsatz		8.2	7.8	8.8	8.5	8.6
<b>EBITDA</b>	Mio. CHF	<b>871</b>	<b>813</b>	<b>785</b>	<b>767</b>	<b>923</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	7	4	2	-17	16
in Prozenten vom Umsatz		13.2	12.7	13.4	13.2	15.1
<b>EBITDA vor Einmaleffekten</b>	Mio. CHF	<b>1 018</b>	<b>974</b>	<b>887</b>	<b>853</b>	<b>867</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	5	10	4	-2	1
in Prozenten vom Umsatz		15.4	15.3	15.2	14.7	14.2
<b>Konzernergebnis</b>	Mio. CHF	<b>356</b>	<b>302</b>	<b>263</b>	<b>239</b>	<b>217</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	18	15	10	10	—
in Prozenten vom Umsatz		5.4	4.7	4.5	4.1	3.5
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	Mio. CHF	<b>237</b>	<b>248</b>	<b>297</b>	<b>374</b>	<b>310</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	-4	-16	-21	21	6
in Prozenten vom Umsatz		4	4	5	6	5
<b>Personalaufwand</b>	Mio. CHF	<b>1 457</b>	<b>1 460</b>	<b>1 383</b>	<b>1 345</b>	<b>1 435</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	0	6	3	-6	2
in Prozenten vom Umsatz		22	23	24	23	23
Personalbestand am Jahresende	Anzahl	17 901	18 135	17 442	17 213	17 003
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	-1	4	1	1	-6

<sup>1</sup> Inklusive Handel.

# Rechnungsabschluss der Clariant AG, Muttenz

## JAHRESRECHNUNG DER CLARIANT AG, MUTTENZ

Bilanzen der Clariant AG per 31. Dezember 2018 und 2017

	Erläuterungen	31.12.2018 in CHF	in %	31.12.2017 in CHF	in %
<b>Aktiven</b>					
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel	3	430 800 195		336 563 078	
Kurzfristige Festgelder	3	14 760 000		—	
Übrige kurzfristige Forderungen	4	94 393 774		42 517 548	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4 133 901		2 108 929	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>544 087 870</b>	<b>9.4</b>	<b>381 189 555</b>	<b>6.8</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
Darlehen an Konzerngesellschaften		3 317 144 872		3 393 215 108	
Übrige Finanzanlagen		783 840		763 089	
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	5	1 918 488 220		1 813 746 020	
Immaterielle Anlagen		11 925 337		14 822 458	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>5 248 342 269</b>	<b>90.6</b>	<b>5 222 546 675</b>	<b>93.2</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>5 792 430 139</b>	<b>100.0</b>	<b>5 603 736 230</b>	<b>100.0</b>
<b>Passiven</b>					
<b>Fremdkapital</b>					
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>					
Übrige kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten	6	157 549 349		74 254 368	
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	358 706 814		251 960 656	
Kurzfristige Rückstellungen		105 766 882		106 293 620	
Passive Rechnungsabgrenzungen		5 240 846		4 580 963	
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>627 263 891</b>	<b>10.8</b>	<b>437 089 607</b>	<b>7.8</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	12	1 689 219 203		1 713 692 662	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	12	588		319 112	
<b>Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>12</b>	<b>1 689 219 791</b>	<b>29.2</b>	<b>1 714 011 774</b>	<b>30.6</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>2 316 483 682</b>		<b>2 151 101 381</b>	
<b>Eigenkapital</b>					
<b>Aktienkapital</b>					
	<b>8,11</b>	<b>1 228 175 036</b>		<b>1 228 175 036</b>	
Reserven aus Kapitaleinlagen <sup>1</sup>	9,11	2 275 558 464		2 440 230 643	
Reserven aus Gewinnreserven <sup>2</sup>	9,11	-1 264 297 991		-1 264 297 991	
<b>Total gesetzliche Kapitalreserven</b>	<b>11</b>	<b>1 011 260 473</b>		<b>1 175 932 652</b>	
Freiwillige Gewinnreserven	11	1 096 660 186		924 527 225	
<b>Total Reserven</b>	<b>9,11</b>	<b>2 107 920 659</b>		<b>2 100 459 877</b>	
Jahresgewinn		180 640 353		172 132 961	
<b>Eigene Kapitalanteile</b>	<b>10,11</b>	<b>-40 789 591</b>		<b>-48 133 025</b>	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>3 475 946 457</b>	<b>60.0</b>	<b>3 452 634 849</b>	<b>61.6</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>5 792 430 139</b>	<b>100.0</b>	<b>5 603 736 230</b>	<b>100.0</b>

<sup>1</sup> 2012 hat die Eidg. Steuerverwaltung Kapitaleinlagereserven in der Höhe von annähernd 1.7 Mrd. CHF bestätigt (Per 31. Dezember 2018 betragen diese aufgrund von Ausschüttungen noch annähernd 1.1 Mrd. CHF). Weitere Informationen ersehen Sie Erläuterung 9 des Rechnungsabschlusses der Clariant AG.

<sup>2</sup> Dieser Betrag reflektiert die gesetzlichen Kapitaleinlagereserven, die früher mit Verlusten verrechnet wurden. Vgl. weitergehend auch Erläuterung 9 der Jahresrechnung von Clariant AG.

**ERFOLGSRECHNUNGEN DER CLARIANT AG**

für die Jahre 2018 und 2017

	Erläuterungen	2018 in CHF	2017 <sup>1</sup> in CHF
<b>Ertrag</b>			
Erträge aus Beteiligungen		255 470 345	126 203 482
Erträge aus Zinsen von Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften		70 189 485	66 079 573
Übriger Finanzertrag		9 307 141	31 753 971
Auflösung Wertberichtigungen auf Beteiligungen und sonstige Erträge von Konzerngesellschaften	5	170 399 000	108 600 000
Übrige Erträge		15 057 211	12 767 386
<b>Total Ertrag</b>		<b>520 423 182</b>	<b>345 404 412</b>
<b>Aufwand</b>			
Finanzaufwand		50 479 234	50 276 996
Verwaltungsaufwand		59 804 521	56 485 096
Wertberichtigungen auf Beteiligungen und andere Aufwendungen im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften	5	224 935 908	101 600 000
Kursdifferenzen netto		471 720	-39 703 891
Übriger Aufwand		3 078 337	3 305 026
Direkte Steuern		1 013 109	1 308 224
<b>Total Aufwand</b>		<b>339 782 829</b>	<b>173 271 451</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>180 640 353</b>	<b>172 132 961</b>

<sup>1</sup> angepasst (siehe Erläuterung 2)

# Anhang zur Jahresrechnung der Clariant AG

## 1. Grundsätze der Rechnungslegung

**Einleitung.** Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

**Erfassung von Erlösen.** Zinserlöse werden zeitlich proportional erfasst und berücksichtigen den ausstehenden Nominalbetrag und den effektiven Zinssatz für die Periode bis zum Verfalldatum, sobald festgestellt wird, dass diese Erlöse der Gesellschaft zufallen. Dividenden werden im Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung verbucht.

**Wechselkursdifferenzen.** Bilanzpositionen in Fremdwährung werden zu Jahresendkursen umgerechnet. Die daraus entstehenden realisierten Gewinne oder Verluste sowie die nicht realisierten Verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

**Immaterielle Anlagen.** Patente werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten aktiviert und über eine Nutzungsdauer von maximal 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Kosten für Kapitalerhöhungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Der Verwaltungsrat genehmigte den Jahresabschluss der Clariant AG zur Veröffentlichung am 11. Februar 2019. Er wird am 1. April 2019 der Generalversammlung der Aktionäre der Clariant AG zur Genehmigung empfohlen.

## 2. Grundlagen der Erstellung

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32ter Titel des Schweizerischen Obligationenrechts) erstellt.

Das Ergebnis aus Kursgewinnen und -verlusten wird netto in der Zeile »Kursdifferenzen netto« ausgewiesen. Wechselkursverluste wurden bisher im Finanzaufwand ausgewiesen. Für das Vorjahr wurden die Beträge entsprechend angepasst.

Clariant AG hat keine Mitarbeitenden ausser den Mitgliedern des Verwaltungsrats des Clariant Konzerns.

## 3. Flüssige Mittel und kurzfristige Festgelder

Per Ende 2018 betragen die Flüssigen Mittel 430 800 195 CHF (2017: 336 563 078 CHF) und beeinhalteten hauptsächlich Barmittel in EUR und in CHF und in geringerem Ausmass anderen Währungen. Per Ende 2018 betragen die kurzfristigen Festgelder 14 760 000 CHF (2017: null) und beeinhalteten kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von 90 bis 365 Tagen.

## 4. Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen betragen per Ende 2018 94 393 774 CHF (2017: 42 517 548 CHF). Sie beeinhalteten Forderungen an Dritte von 294 570 CHF (2017: 390 432 CHF) und Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften von 94 099 204 CHF (2017: 42 127 116 CHF).

## 5. Beteiligungen an Konzerngesellschaften

Die Beteiligungen an den Konzerngesellschaften werden jährlich auf ihre geldgenerierenden Fähigkeiten hin überprüft. Dazu wird eine Mischrechnung basierend auf dem Eigenkapital und dem Ertragswert (Praktikermethode) oder das Modell der diskontierten Cashflows (DCF-Methode) angewandt. Die Beteiligungen wurden nach Umsatz und Business Areas klassifiziert und gruppiert.

Die folgenden Beteiligungen wurden mit der Discounted-Cashflow-Methode bewertet: Clariant S.A. (Brasilien) und Clariant Finance (Luxembourg) SA.

Per Ende 2018 betragen die Beteiligungen an Konzerngesellschaften 1 918 488 220 CHF (2017: 1 813 746 020 CHF). Aufgrund dieser Überprüfung wurden in der Erfolgsrechnung eine Aufwertung von CHF 170 399 000 (2017: 108 600 000 CHF) vorgenommen und in der Zeile »Auflösung Wertberichtigungen auf Beteiligungen und sonstige Erträge von Konzerngesellschaften« und eine Abwertung von 224 935 908 CHF (2017: 101 600 000 CHF) vorgenommen und in der Zeile »Wertberichtigungen auf Beteiligungen und andere Aufwendungen im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften« erfasst.

Am 14. Dezember 2018 erhielt Clariant AG als Sachausschüttung aus den Kapitaleinlagereserven die 100%-Beteiligung an der Clariant Plastics & Coatings USA Inc im Betrag von 156 883 039 CHF von ihrer Tochtergesellschaft Clariant Plastics & Coatings AG. Die Beteiligung wurde anschliessend in Form einer Sachkapitalerhöhung in die Tochtergesellschaft Clariant Corporation eingebracht.

2018 wurden 82 Mio. CHF stille Reserven aufgelöst. 2017 wurden 58 Mio. CHF stille Reserven aufgelöst.

Die folgende Tabelle zeigt die direkt gehaltenen Beteiligungen an Konzerngesellschaften.

	Name der Gesellschaft		Kapitalanteil (%)	Stimmrechts-	Kapitalanteil (%)	Stimmrechts-
			2018	anteil (%)	2017	anteil (%)
<b>Brasilien</b>	Clariant S.A.	São Paulo	46.32%	46.32%	46.32%	46.32%
<b>Kanada</b>	Clariant (Canada) Inc.	Toronto	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
<b>China</b>	Clariant (China) Ltd.	Hong Kong	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
<b>Kolumbien</b>	Clariant (Colombia) S.A.	Cota (Cundinamarca)	5.13%	5.13%	5.13%	5.13%
<b>Ecuador</b>	Clariant (Ecuador) S.A.	Quito	0.03%	0.03%	0.03%	0.03%
<b>Frankreich</b>	Clariant Services (France)	Choisy-le-Roi	43.00%	43.00%	43.00%	43.00%
<b>Deutschland</b>	Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt a.M.	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
<b>Grossbritannien</b>	Clariant Services UK Ltd	Yeadon, Leeds	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
<b>Guatemala</b>	Clariant Specialties (Guatemala) S.A.	Guatemala City	10.00%	10.00%	10.00%	10.00%
<b>Japan</b>	Clariant (Japan) K.K.	Tokyo	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
	Clariant Catalysts (Japan) K.K.	Tokyo	61.45%	61.45%	61.45%	61.45%
<b>Korea</b>	Clariant Plastics & Coatings (Korea) Ltd.	Pohang, Gyeongbuk	17.50%	17.50%	17.50%	17.50%
	Clariant (Korea) Ltd.	Pohang, Gyeongbuk	17.50%	17.50%	17.50%	17.50%
<b>Luxemburg</b>	Clariant Finance (Luxembourg) S.A.	Luxembourg	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
<b>Marokko</b>	Clariant (Maroc) S.A.	Casablanca	0.05%	0.05%	0.05%	0.05%
<b>Mexiko</b>	Clariant (Mexico) S.A. de C.V.	Ecatepec de Morelos	99.99%	99.99%	99.99%	99.99%
	Clariant Plastics & Coatings Mexico S.A. de C.V.	Ecatepec de Morelos	99.99%	99.99%	99.99%	99.99%
<b>Norwegen</b>	Clariant Oil Services Scandinavia AS	Bergen	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
<b>Peru</b>	Clariant (Perú) S.A.	Lima	0.23%	0.23%	0.23%	0.23%
<b>Singapur</b>	Clariant South East Asia Pte. Ltd.	Singapore	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
<b>Südafrika</b>	Clariant Southern Africa (Pty) Ltd.	Chloorkop, Gauteng	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
<b>Spanien</b>	Clariant Ibérica Servicios S.L.	El Prat de Llobregat	85.03%	85.03%	85.03%	85.03%
	Clariant Ibérica Produccion S.A.	El Prat de Llobregat	35.00%	35.00%	–	–
<b>Schweden</b>	Clariant Production Sweden AB	Möndal	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
<b>Schweiz</b>	Clariant Plastics & Coatings AG	Muttenz	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
	Clariant Reinsurance AG	Muttenz	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
	Clariant International AG	Muttenz	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
	Clariant Oil Services AG	Muttenz	80.00%	80.00%	80.00%	80.00%
	Clariant Chemical Consulting AG	Muttenz	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
	Clariant Prime AG	Muttenz	100.00%	100.00%	–	–
<b>Thailand</b>	Clariant (Thailand) Ltd.	Bangkok	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
<b>Turkei</b>	Clariant (Türkiye) A.S.	Gebze	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
<b>VAE</b>	Clariant (Gulf) FZE	Dubai	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
<b>Vereinigte Staaten</b>	Clariant Corporation	Charlotte	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

Weitere Informationen zu den indirekt gehaltenen Beteiligungen ersehen Sie aus Erläuterung 35, Wichtige Konzerngesellschaften, auf den Seiten 62 – 64 dieses Berichts.

## 6. Übrige kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten

Per Ende 2018 betragen die übrigen kurzfristigen unverzinslichen Verbindlichkeiten 157 549 349 CHF (2017: 74 254 368 CHF). Sie beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Dritten von 29 081 357 CHF (2017: 20 900 445 CHF) und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften von 128 467 992 CHF (2017: 53 353 923 CHF).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften bestehen mehrheitlich aus Anteilseignerkosten, die der Clariant International AG geschuldet werden.

## 7. Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Per Ende 2018 betragen die übrigen kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten 358 706 814 CHF (2017: 251 960 656 CHF). Sie beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Dritten von 285 000 000 CHF (2017: 250 000 000 CHF) und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften von 73 706 814 CHF (2017: 1 960 656 CHF).

Am 26. September 2018 wurde eine Obligationenanleihe mit einem Nominalwert von 250 Mio. CHF, welche im Jahre 2012 herausgegeben wurde, fällig und wurde zurückbezahlt.

Am 9. Juni 2017 erreichte eine Obligationenanleihe im Betrag von 100 Mio. CHF, welche 2011 begeben wurde, ihr Fälligkeitsdatum und wurde zurückbezahlt.

Eine im Jahr 2012 begebene Obligationenanleihe mit einem Nominalwert von 285 Mio. CHF wird im Jahr 2019 fällig und wurde daher in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Seit 16. Dezember 2016 hat Clariant eine Vereinbarung über einen revolvingierenden syndizierten Kreditvertrag (RCF) über 500 Mio. CHF mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Der Kreditvertrag enthält zwei zusätzliche Optionen auf Verlängerung um jeweils ein Jahr und Zielungsoptionen in verschiedenen Währungen. Die RCF ist als Club Deal mit zehn Banken aufgesetzt und enthält eine Akkordeon-Option, welche eine Aufstockung auf 600 Mio. CHF erlaubt. Die revolvingierende syndizierte Kreditfazilität ist als »Back-stop«-Fazilität strukturiert und stärkt somit die Liquidität und das Kreditrating des Konzerns. Der Kreditvertrag enthält die üblichen Covenants bezüglich Verpfändungen, Drittverzug, Änderung der Besitzverhältnisse, Einschränkungen von Veräusserungen, Firmenzusammenschlüssen und Verschuldung der Tochtergesellschaften. Der Konzern ist verpflichtet, einen Covenant bezüglich des Verschuldungsgrads einzuhalten, welcher halbjährlich gemessen wird. Der Kreditvertrag ist um ein weiteres Jahr bis zum 16. Dezember 2023 verlängert worden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften beinhalten die Cashpool-Konten und kurzfristige Konten zwischen den Konzerngesellschaften.

## 8. Aktienkapital

<b>Ausgegebenes Kapital</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Anzahl Namenaktien mit einem Nennwert von je 3.70 CHF (2017: 3.70 CHF)	331 939 199	331 939 199
In CHF	1 228 175 036	1 228 175 036
<b>Bedingtes Kapital</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Anzahl Namenaktien mit einem Nennwert von je 3.70 CHF (2017: 3.70 CHF)	3 811 886	3 811 886
In CHF	14 103 978	14 103 978

## 9. Reserven

Die allgemeinen Reserven müssen gemäss Schweizerischem Obligationenrecht mindestens 20% des Aktienkapitals der Clariant AG betragen. Seit 1. Januar 2011 erlaubt das schweizerische Steuerrecht unter gewissen Voraussetzungen die verrechnungssteuerfreie Ausschüttung von Kapitaleinlage-Reserven, welche die Aktionäre der Gesellschaft Clariant AG seit 1997 eingelegt haben. Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat Kapitaleinlage-Reserven in der Höhe von rund 1.7 Mrd. CHF bestätigt.

Die ESTV vertritt die Auffassung, dass Kapitaleinlage-Reserven, die früher mit Verlusten von 1.26 Mrd. CHF errechnet worden sind, sich nicht mehr als Kapitaleinlage-Reserven qualifizieren (selbst wenn diese mit neu erwirtschafteten Gewinnen kompensiert wurden). Das schweizerische Verwaltungsgericht teilt die Auffassung der Eidgenössischen Steuerverwaltung in einem bestimmten Fall (Urteil vom 4. Juni 2015, A-6072/2013), während das schweizerische Bundesgericht (als höchste schweizerische richterliche Instanz) sich bisher mit dieser Frage noch nicht beschäftigt hat. Die Clariant AG teilt diese Auffassung jedoch nicht vorbehaltlos, weshalb die Kapitaleinlage-Reserven in diesem Umfang ebenfalls in der Bilanz als Kapitaleinlage-Reserven ausgewiesen sind.

## 10. Eigene Aktien

	2018	2017
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>2 641 579</b>	<b>7 887 728</b>
Durch ausgeübte Put-Optionen veräusserte Aktien	–	-800 000
Durch ausgeübte Optionen an Gegenpartei veräusserte Aktien	–	-3 729 500
Zu Marktpreisen veräusserte Aktien	–	-200 000
An Mitarbeitende und Verwaltungsrat abgegebene Aktien	-390 915	-516 649
<b>Bestand 31. Dezember</b>	<b>2 250 664</b>	<b>2 641 579</b>

Jede Namenaktie hat einen Nennwert von 3.70 CHF (2017: 3.70 CHF).

Im Jahr 2018 und 2017 wurden keine Aktien gekauft.

Im Jahr 2018 wurden keine Aktien verkauft. Der Durchschnittspreis der 2017 verkauften Aktien betrug 17.32 CHF.

Der Gewinn/Verlust aus Transaktionen mit eigenen Aktien wird in der Erfolgsrechnung als übriger Finanzertrag resp. als übriger Aufwand ausgewiesen.

## 11. Veränderung des Eigenkapitals

in CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven		Freiwillige Gewinnreserven	Eigene Kapitalanteile	Bilanzgewinn	Total
		Aus Kapitaleinlagen <sup>1</sup>	aus Gewinnreserven <sup>2</sup>				
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>1 228 175 036</b>	<b>2 440 230 643</b>	<b>-1 264 297 991</b>	<b>924 527 225</b>	<b>-48 133 025</b>	<b>172 132 961</b>	<b>3 452 634 849</b>
Umbuchung Gewinnvortrag in freiwillige Gewinnreserven				172 132 961		-172 132 961	–
Umgliederung		-164 672 179		164 672 179			–
Ausschüttung				-164 672 179			-164 672 179
Veränderung bei den eigenen Kapitalanteilen					7 343 434		7 343 434
Jahresgewinn						180 640 353	180 640 353
<b>Stand 31. Dezember 2018</b>	<b>1 228 175 036</b>	<b>2 275 558 464</b>	<b>-1 264 297 991</b>	<b>1 096 660 186</b>	<b>-40 789 591</b>	<b>180 640 353</b>	<b>3 475 946 457</b>

<sup>1</sup> 2012 hat die Eidg. Steuerverwaltung Kapitaleinlage-Reserven in der Höhe von CHF 1.7 Mia bestätigt (per 31. Dezember 2018 betragen diese aufgrund von Ausschüttungen noch annähernd 1.1 Mia. CHF). Vgl. weitergehend auch Erläuterung 9 der Jahresrechnung der Clariant AG.

<sup>2</sup> Dieser Betrag reflektiert Kapitaleinlage-Reserven, die früher mit Verlusten verrechnet wurden. Vgl. weitergehend auch Erläuterung 9 der Jahresrechnung von Clariant AG.

**12. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**

in CHF	Zinssatz	Laufzeit	Betrag 31.12.2018	Betrag 31.12.2017
<b>Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten</b>				
Schuldscheindarlehen	mixed	2015-2020	169 083 496	175 350 264
Schuldscheindarlehen	mixed	2015-2023	169 080 925	175 276 977
Schuldscheindarlehen	2.010	2016-2026	16 344 289	16 936 684
Schuldscheindarlehen	1.137	2016-2023	29 871 285	30 981 205
Schuldscheindarlehen	6 m EURIBOR +1.1	2016-2023	14 653 856	15 198 847
Schuldscheindarlehen	0.779	2016-2021	62 560 872	64 891 252
Schuldscheindarlehen	1.501	2016-2023	82 849 245	85 866 895
Schuldscheindarlehen	1.012	2016-2020	176 409 004	182 884 804
Schuldscheindarlehen	6 m EURIBOR +1.05	2016-2020	62 560 476	64 859 731
Schuldscheindarlehen	2.618	2016-2021	108 740 800	112 469 944
Schuldscheindarlehen	3 m LIBOR +1.5	2016-2021	163 354 136	168 976 059
Schuldscheindarlehen	1.194	2018-2024	103 703 407	—
Schuldscheindarlehen	1.548	2018-2025	115 539 055	—
Schuldscheindarlehen	6 m EURIBOR +0.95	2018-2025	60 305 799	—
Schuldscheindarlehen	2.087	2018-2028	19 162 558	—
Obligationenanleihe	3.250	2012-2019	285 000 000	285 000 000
Obligationenanleihe	2.500	2012-2018	—	250 000 000
Obligationenanleihe	3.500	2012-2022	175 000 000	175 000 000
Obligationenanleihe	2.125	2014-2024	160 000 000	160 000 000
<b>Total Obligationenanleihen und Schuldscheindarlehen</b>			<b>1 974 219 203</b>	<b>1 963 692 662</b>
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften			—	1 960 656
<b>Total verzinsliche Verbindlichkeiten</b>			<b>1 974 219 203</b>	<b>1 965 653 318</b>
Abzüglich: Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			-285 000 000	-251 960 656
<b>Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten</b>			<b>1 689 219 203</b>	<b>1 713 692 662</b>
<b>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Clariant Oil Service AG	0.750	—	588	319 112
<b>Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften</b>			<b>588</b>	<b>319 112</b>
<b>Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>			<b>1 689 219 791</b>	<b>1 714 011 774</b>
<b>Aufteilung nach Fristigkeit</b>				
eins bis fünf Jahre			1 214 164 683	1 229 751 166
über fünf Jahre			475 055 108	484 260 608
<b>Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>			<b>1 689 219 791</b>	<b>1 714 011 774</b>

Am 25. September 2018 gab Clariant vier Schuldscheindarlehen im Gesamtbetrag von 265 Mio. EUR (299 Mio. CHF) mit den folgenden Konditionen heraus: 92 Mio. EUR mit einer festen Verzinsung von 1.194% p.a. (Laufzeit: 5.5 Jahre), 102 Mio. EUR mit einer festen Verzinsung von 1.548% p.a. (Laufzeit: 7 Jahre), 54 Mio. EUR mit einer variablen Verzinsung basierend auf dem 6-M-Euribor + 0.95% p.a. (Laufzeit: 7 Jahre) und 17 Mio. EUR mit einer festen Verzinsung von 2.087% p.a. (Laufzeit: 10 Jahre).

Am 26. September 2018 erreichte eine Obligationenanleihe im Betrag von 250 Mio. CHF, welche 2012 begeben wurde, ihr Fälligkeitsdatum und wurde zurückbezahlt.

Am 9. Juni 2017 erreichte eine Obligationenanleihe im Betrag von 100 Mio. CHF, welche 2011 begeben wurde, ihr Fälligkeitsdatum und wurde zurückbezahlt.

Eine im Jahr 2012 begebene Obligationenanleihe mit einem Nominalwert von 285 Mio. CHF wird im Jahr 2019 fällig und wurde daher in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert.

### 13. Eventualverbindlichkeiten

in Mio. CHF	<b>Ausstehende Verbindlichkeiten 31.12.2018</b>	Ausstehende Verbindlichkeiten 31.12.2017
Garantien zugunsten von Konzerngesellschaften	379	404

Die Clariant AG gehört zu der Mehrwertsteuergruppe der Clariant International AG, welche gegenüber der eidgenössischen Steuerverwaltung solidarisch haftet.

2017 eröffnete die Europäische Kommission (Wettbewerbsbehörde) in einigen Mitgliedstaaten eine Untersuchung gegen Clariant und gegen einige ihrer im Bereich der Beschaffung von Ethylen aktiven Mitbewerber. Die Untersuchung ist noch im Gange. Sollte die europäische Kommission wegen Wettbewerbsverletzungen Klage gegen Clariant erheben, könnte dies empfindliche Strafzahlungen zur Folge haben, die das Konzernergebnis und den Cashflow von Clariant, und damit von Clariant AG als oberster Holdinggesellschaft, wesentlich betreffen könnten.

Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Entwicklung des Verfahrens und der damit verbundenen Unwägbarkeiten kam das Management zur Ansicht, dass per 31. Dezember 2018 keine verlässliche Schätzung der Höhe dieser Busse möglich ist, da diese von einer Anzahl Faktoren abhängt, welche zum Abschlussdatum noch nicht definiert sind. Diese Beurteilung wird auch von externen Beratern geteilt.

**14. Von Verwaltungsräten und Mitgliedern des Executive Committees gehaltene Aktien und Optionen****1. Verwaltungsrat**

Name	Anzahl zugesprochener Aktien <sup>1</sup>	Wert zugesprochener Aktien <sup>1</sup>	Anzahl zugesprochener Aktien	Wert zugesprochener Aktien	Anzahl Aktien in Privatbesitz	Anzahl Aktien in Privatbesitz
	für 2018	für 2018	für 2017	für 2017	31.12.2018	31.12.2017
Hariolf Kottmann <sup>2</sup>	6 875 <sup>4</sup>	137 500	siehe EC-Übersicht		404 267 <sup>5</sup>	siehe EC-Übersicht
Günter von Au	6 354	127 080	5 962	150 004	58 507	404 507
Evelin Saupper	5 000	100 000	3 975	100 011	15 309	11 334
Carlo G. Soave	5 000	100 000	3 975	100 011	36 063	32 088
Peter Steiner	5 000	100 000	3 975	100 011	9 309	5 334
Claudia Suessmuth Dyckerhoff	5 000	100 000	3 975	100 011	10 409	6 434
Susanne Wamsler	5 000	100 000	3 975	100 011	976 741	969 516 <sup>3</sup>
Konstantin Winterstein	5 000	100 000	3 975	100 011	6 077 824	6 019 849
Abdullah Mohammed Alissa	2 292	45 840	–	–	–	–
Dr. Khaled Homza Nahas	2 750	55 000	–	–	–	–
Calum MacLean	2 292	45 840	–	–	–	–
Geoffery Merszei	2 292	45 840	–	–	–	–
former BoD members <sup>6</sup>	–	175 000	11 925	300 033	–	107 414
<b>Total</b>	<b>52 855</b>	<b>1 232 100</b>	<b>41 737</b>	<b>1 050 103</b>	<b>7 588 429</b>	<b>7 204 181</b>

<sup>1</sup> Die Anzahl der im Rahmen des VR Share Programms für die Periode von Generalversammlung zu Generalversammlung (April bis März) zugeteilten Aktien wird nach dem Bilanzstichtag bestimmt. Die veröffentlichte Anzahl basiert auf dem geschätzten Marktwert der Aktien zum Zeitpunkt der Zusage. Aus diesem Grund waren entsprechende Korrekturen für das Vorjahr notwendig.

<sup>2</sup> Verwaltungsrat-Vergütungen wurden nur nach Pensionierung als CEO und Übernahme der Funktion als Vorsitzender des Verwaltungsrates zugeteilt.

<sup>3</sup> Davon sind 240 271 gehalten vom »The Honoré T. Wamsler Trust«

<sup>4</sup> Pro rata seit 16. Oktober 2018 in seiner Funktion als Präsident des Verwaltungsrates.

<sup>5</sup> In diesen Beträgen sind Korrekturen aus nicht transaktionsbezogenen internen Kalkulationsfehlern der Vorjahre enthalten. Zusätzlich 29 295 PSUs innerhalb der Sperrfrist aus den Zuteilungen als CEO.

<sup>6</sup> Ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates Rudolph Wehrli und Peter Chen, die am 16. Oktober 2018 demissionierten. Pro-rata-Barabfindung für 2018 anstelle von Aktien.

2018 und 2017 wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates weder Optionen zugeteilt, noch hielten diese Mitglieder Optionen in diesen Jahren.

Weitere Informationen zu den Vergütungen an Verwaltungsräte und an Mitglieder des Executive Committee sind im Vergütungsbericht zu finden.

## 2. Executive Committee

### GEHALTENE AKTIEN

Name	Anzahl zugesproche- ner Aktien <sup>1</sup>	Wert zugesproche- ner Aktien <sup>1</sup>	Anzahl zugesproche- ner Aktien	Wert zugesproche- ner Aktien	Anzahl Aktien innerhalb Sperrfrist	Anzahl Aktien innerhalb Sperrfrist	Anzahl Aktien in Privatbesitz	Anzahl Aktien in Privatbesitz
	für 2018	für 2018	für 2017	für 2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Hariolf Kottmann	542 <sup>3</sup>	13 648	51 965	1 168 858	29 295	143 171	— <sup>2</sup>	447 421
Ernesto Ochiello	—	—	—	—	—	—	—	—
Britta Fuenfstueck <sup>5</sup>	—	—	28 592	644 004	—	44 020	—	7 406
Hans Bohnen <sup>4</sup>	—	—	—	—	25 084	—	87 247	—
Patrick Jany	14 844	373 772	28 592	644 004	79 368	80 569	394 713	378 996
Christian Kohlpaintner	14 844	373 772	28 594	644 049	79 368	80 569	320 853	305 135
<b>Total</b>	<b>30 230</b>	<b>761 192</b>	<b>137 743</b>	<b>3 100 915</b>	<b>213 115</b>	<b>348 329</b>	<b>802 813</b>	<b>1 138 958</b>

<sup>1</sup> Aufgrund von Anpassungen des finalen Aktienpreises am Tage der Zuteilung waren Korrekturen des Vorjahres notwendig.

<sup>2</sup> Per 31. Dezember 2018 kein EC-Mitglied mehr, siehe BoD-Übersicht

<sup>3</sup> Anteilige Zuteilung aufgrund des Ausscheidens als CEO.

<sup>4</sup> Hans Bohnen wurde im Oktober 2018 EC-Mitglied, daher wurden für 2018 keine Aktien als EC-Mitglied zugeteilt. Die Anzahl der Aktien innerhalb der Sperrfrist resultiert aus früheren LTIP-Zuteilungen in leitenden Führungspositionen bei Clariant.

<sup>5</sup> Alle noch nicht ausgegebenen Zuteilungen verfallen bei Beendigung.

2018 und 2017 wurden den Mitgliedern des Executive Committee weder Optionen zugeteilt, noch hielten diese Mitglieder Optionen in diesen Jahren.

Weitere Informationen zu den Vergütungen an Verwaltungsräte und an Mitglieder des Executive Committee sind im Vergütungsbericht zu finden.

## 15. Eintrags- und Stimmrechtsbeschränkungen

Gemäss Artikel 5 der Statuten besteht für die Eintragung von Namenaktien, welche in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben werden, keine Beschränkung. Für Nominees gelten besondere Regelungen.

Gemäss Artikel 13 der Statuten berechtigt jede Aktie zu einer Stimme.

## 16. Wesentliche Beteiligungen von 3 % oder mehr am Gesamtkapital

Basierend auf den Mitteilungen, die bei Clariant eingegangen sind und durch die SIX Exchange Regulation veröffentlicht wurden, hielten zum 31. Dezember 2018 die folgenden Aktionäre 3 % oder mehr der Stimmrechte von Clariant:

Aktionäre	Stimmrechte
SABIC International Holdings B.V., Sittard, Niederlande, unter Kontrolle des Public Investment Fund von Saudi-Arabien (PIF), Riyadh, Königreich Saudi-Arabien <sup>1</sup>	25.67 % <sup>2</sup>
APG Asset Management N.V., Amsterdam, Niederlande	5.01 %
Blue Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld, 82064 Strasslach-Dingharting (Deutschland) und Maple Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld, 82057 Icking (Deutschland) <sup>3</sup>	3.49 %

<sup>1</sup> Mit Stand vom 31. Dezember 2017 hielt White Tale Holdings LP/40 North Latitude Master Fund Ltd. 20.00 % und erhöhte danach seine Aktienbeteiligung auf 25.15 %. Am 25. Januar 2018 erwarb SABIC International Holdings B.V., Sittard, Niederlande, unter Kontrolle des Public Investment Fund von Saudi-Arabien (PIF), Riad, Königreich Saudi-Arabien, vorbehaltlich der erforderlichen aufsichtsrechtlichen Genehmigungen, einen Anteil von 24.99 % an der Clariant AG, der zuvor von White Tale Holdings LP bzw. Corvex Holdings LLC bzw. 40 North Latitude Master Fund Ltd. gehalten worden war. Am 17. September 2018 wurde diese Transaktion abgeschlossen und SABIC somit zum grössten Aktionär der Clariant AG.

<sup>2</sup> Am 17. September 2018 hat SABIC 24.99 % der Aktien der Clariant AG erworben. Die Differenz entspricht der Anzahl der von Clariant AG selbst gehaltenen Aktien («treasury shares»), die allein zum Zweck regulatorischer Offenlegung - aufgrund der am 17. September 2018 zwischen SABIC und Clariant abgeschlossenen Governance-Vereinbarung - zu den von SABIC gehaltenen Aktien dazugezählt werden müssen.

<sup>3</sup> Nach einer am 18. Dezember veröffentlichten Offenlegungsmeldung wurde eine Gruppe, bestehend aus von Konstantin Winterstein, 80333 München, Deutschland, und Elisabeth Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein, 80333 München, Deutschland - die erstmals am 14. Dezember 2013 gegründet wurde und 3,73 % teilweise durch die Blue Beteiligungsgesellschaft mbH, Strasslach-Dingharting (Deutschland) und teilweise durch die Maple Beteiligungsgesellschaft mbH Icking (Deutschland), hielt, am 12. Dezember 2018 aufgelöst und gemäß besagter Offenlegungsmeldung am 18. Dezember 2018 neu gegründet. Die zuvor von dieser Gruppe gehaltenen 3,73 % sind in den in Fussnote 4 genannten 13,96 % enthalten.

Die ehemaligen Aktionäre der Süd-Chemie AG<sup>4</sup>, die im April 2011 ihre Aktien gegen Aktien von Clariant getauscht hatten und die miteinander familiär oder anderweitig verbunden sind (insbesondere die Familien Wamsler, Winterstein, Schweighart und Stockhausen), hielten insgesamt 13,96 % des Aktienkapitals der Clariant AG, bis diese Gruppe von Aktionären gemäss einer am 18. Dezember 2018 veröffentlichten Offenlegungsmeldung aufgelöst wurde.

<sup>4</sup> Die folgenden ehemaligen Aktionäre der Süd-Chemie AG, die 13,96 % der Aktien von Clariant hielten, bildeten eine Gruppe, die gemäss einer am 18. Dezember 2018 veröffentlichten Offenlegungsmeldung aufgelöst wurde:

Wilhelm, Dr. Winterstein, Deutschland  
Dolf, Dr. Stockhausen, Schweiz  
Axel, Dr. Schweighart, Deutschland  
Rosemarie Schweighart, Deutschland  
Dominique Kraus, Deutschland  
Irene W. Banning, USA  
Susanne Wamsler-Singer, Österreich  
Caroline A., Dr. Wamsler, USA  
Amelie Ratjen, Deutschland  
Christof Ratjen, Deutschland  
Christopher Weithauer, Deutschland  
Johanna Bechtle, Deutschland  
Kaspar Bechtle, Deutschland  
Luisa Redetzki, Deutschland  
Karl T. Banning, USA  
Schuyler H. Joerger, USA  
Sophie Isabel Schweighart, Deutschland  
Heidrun Schweighart, Deutschland  
Adriane Hartner, Österreich

Konstantin Alfred Winterstein, Deutschland  
Max-Theodor, Dr. Schweighart, Deutschland  
Peter, Dr. Schweighart, Deutschland  
Moritz Ostenrieder, Deutschland  
Christian Ratjen, Deutschland  
Bettina Wamsler, Deutschland  
Pauline Joerger, Vereinigte Staaten  
Marianne Kunisch, Deutschland  
Maximilian Ratjen, Deutschland  
Julius Ratjen, Deutschland  
Elisabeth Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein, Deutschland  
Georg A. Weithauer, Deutschland  
Charlotte Bechtle, Deutschland  
Clara Redetzki, Deutschland  
Marie Redetzki, Deutschland  
Sophia P. Joerger, USA  
Susanna Maria Schweighart, Deutschland  
Maria Stockhausen, Schweiz

Die im Geschäftsjahr 2018 gemäss Art. 120 des Finanzmarktinfrastukturgesetzes (FinfraG) an die Offenlegungsstelle der Börse übermittelten Offenlegungsmeldungen sowie weitere Informationen zu Offenlegungsmeldungen sind auf der Meldeplattform der SIX Swiss Exchange einsehbar: [http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major\\_shareholders\\_de.html](http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html)

Am 31. Dezember 2017 hielten die folgenden Aktionäre eine Beteiligung von 3 % oder mehr der Clariant Aktien: White Tale, White Tale Holdings LP, Cayman Islands (Keith Meister; David J. Millstone; David S. Winter), Corvex Holdings LLC, Cayman Islands (Keith Meister), 40 North Latitude Master Fund Ltd., New York, (David J. Millstone; David S. Winter) 20.00%; Gruppe ehemaliger Aktionäre der Süd-Chemie AG: 13.96 %, darunter (als separate Untergruppe): Blue Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld 1, 82064 Grossdingharting (Deutschland), und Maple Beteiligungs-gesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld, 82064 Grossdingharting (Deutschland): 3.73 %; APG Asset Management N.V., Amsterdam, Niederlande: 5.01 %; Black Rock Inc., New York: 3.08 %.

Zum 31. Dezember 2018 hielt die Clariant AG 2 250 664 eigene Aktien, was 0.68 % des Aktienkapitals entspricht.

## 17. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

# Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresgewinn 2018 in der Höhe von 180 640 353 CHF wie folgt zu verwenden:

<b>Bilanzgewinn</b>		in CHF
Vortrag aus dem Vorjahr		0
Jahresgewinn		180 640 353
<b>Total Bilanzgewinn</b>		<b>180 640 353</b>
<b>Ergebnisverwendung</b>		in CHF
Freiwillige Gewinnreserven per 31. Dezember 2018		1 096 660 186
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven		180 640 353
Freiwillige Gewinnreserven per 1. Januar 2019		1 277 300 539
Vortrag auf neue Rechnung		0
<b>Ausschüttung von 0.55 CHF per Aktie aus den Reserven aus Kapitaleinlagen<sup>1</sup></b>		<b>181 500 000</b>

<sup>1</sup> Je nach Anzahl der am Tag der Ausschüttung ausgegebenen Aktien. Aktien im Eigenbestand der Clariant AG oder ihrer Tochtergesellschaften sind nicht ausschüttungsbezuglich und werden nicht berücksichtigt. Der Ausschüttungsbetrag wird daher in der Grössenordnung von 181 500 000 CHF erwartet.

## **Beantragte Ausschüttung aus den Kapitaleinlagereserven**

Der Verwaltungsrat beantragt eine Ausschüttung aus dem bestätigten Teil der Reserven aus Kapitaleinlagen von 0.55 CHF pro Aktie (nach vorheriger Umklassifizierung des gesamten Ausschüttungsbetrags von den Reserven aus Kapitaleinlagen in die freiwilligen Gewinnreserven).



## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Clariant AG**

### **Muttenz**

### **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Clariant AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Erfolgsrechnung und dem Anhang für das dann endende Jahr, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 73 bis 83) zum 31. Dezember 2018 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Unser Prüfungsansatz**

##### **Überblick**



Gesamtwesentlichkeit: CHF 23 Millionen

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Untersuchung der Europäischen Kommission am Ethylen-Beschaffungsmarkt
- Bewertung von Beteiligungen an Konzerngesellschaften

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, CH-4002 Basel, Schweiz  
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



### **Wesentlichkeit**

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit</i>	CHF 23 Millionen
<i>Herleitung</i>	0.4% der Total Aktiven
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Total Aktiven, da dies aus unserer Sicht die wichtigste Grösse für die Tätigkeiten der Clariant AG als Holding-Gesellschaft ist.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 1 Millionen mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### **Umfang der Prüfung**

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

### **Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## Untersuchung der Europäischen Kommission am Ethylen-Beschaffungsmarkt

### *Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt*

Seit Juli 2017 ist Clariant Teil einer Untersuchung durch die Europäische Kommission im Zusammenhang mit angeblichen Verstößen gegen das Wettbewerbsrecht am Ethylen-Einkaufsmarkt. Clariant kooperiert in dieser Angelegenheit uneingeschränkt mit den Behörden.

Der Ausgang dieser Untersuchung ist sowohl in Bezug auf den weiteren Verlauf der Verfahren als auch die Höhe von allfälligen Bussen, die gesprochen werden könnten, ungewiss.

Die Untersuchung läuft nach wie vor und es war für die Clariant AG nicht möglich, eine zuverlässige Schätzung des Betrags für allfällige Verbindlichkeiten vorzunehmen, die aufgrund des Verfahrens entstehen könnten. Aus diesem Grund wurden vom Management keine Rückstellungen gebildet. Infolgedessen könnte ein unerwartet negativer Ausgang wesentliche Auswirkungen auf die ausgewiesenen Gewinn- und Bilanzpositionen der Clariant AG haben.

Wir verweisen diesbezüglich auf Seite 80 (Eventualverbindlichkeiten, Erläuterung 13) im Anhang.

### *Unser Prüfungsverfahren*

Wir haben den Stand der laufenden Ermittlung sowohl mit internen als auch externen Rechtsberatern besprochen und relevanten Schriftverkehr sowie Protokolle von Verwaltungsrats- und Managementsitzungen gelesen. Wir haben unabhängige Schreiben und Verfahrensunterlagen von externen Rechtsberatern eingeholt, um unser Verständnis zum Stand sowie zu ihrer Einschätzung der Ermittlung zu bestätigen. Zudem haben wir interne Rechtsspezialisten von PwC beigezogen, die uns bei der Bewertung des Ermittlungsstands und der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie bei der Beurteilung des Standpunkts von Management und Verwaltungsrat unterstützten. Wir haben diese Beurteilung mit dem Management, dem Audit Committee und dem Verwaltungsrat besprochen und schriftliche Stellungnahmen der Gesellschaft in Bezug auf den Rechtsfall eingeholt.

Wie im Anhang zur Jahresrechnung dargelegt, hängt der Ausgang der laufenden Untersuchung von zukünftigen Entwicklungen ab, wodurch die Auswirkung auf die Clariant AG und die diesbezügliche Bewertung von Management und Verwaltungsrat inhärent mit Ungewissheiten verbunden sind.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Informationen beurteilen wir die Vorgehensweise von Management und Verwaltungsrat als angemessen.



## Bewertung von Beteiligungen an Konzerngesellschaften

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungs-vorgehen</i>
<p>Wir erachten die Bewertung von Beteiligungen an Konzerngesellschaften als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund des wesentlichen Ermessensspielraums in Bezug auf die für die Bewertungen verwendeten Annahmen und Diskontierungssätze und aufgrund der Wesentlichkeit dieser Positionen in der Bilanz.</p> <p>Wir verweisen auf die Seiten 75 bis 76 (Beteiligungen an Konzerngesellschaften, Erläuterung 5).</p>	<p>Wir evaluierten und hinterfragten die Annahmen und Diskontierungssätze des Managements, die es für Bewertungszwecke angewendet hat.</p> <p>Wir beurteilten den vom Management befolgten Prozess, um gewisse Investitionen zusammenzufassen und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmethoden deren Wert zu berechnen.</p> <p>Wir prüften die Berechnungsmethode und verglichen die verwendeten Input-Zahlen mit der Buchführung des Konzerns. Wir haben ebenfalls die tatsächlichen Ergebnisse des Berichtsjahrs mit den zur Erstellung der Prognosen im Vorjahr verwendeten Zahlen verglichen, um im Nachhinein zu beurteilen, ob die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen zu optimistisch waren. Wir beurteilten die Annahmen in Bezug auf die Prognosen und stellten fest, dass sie mit den tatsächlichen Entwicklungen übereinstimmen und angemessen sind.</p> <p>Wir haben Bewertungsspezialisten von PwC einbezogen, um den Diskontierungssatz durch den Vergleich der Sätze mit Marktinformationen zu vergleichen.</p> <p>Wir erachten die Annahmen und die Diskontierungssätze als angemessen und passend.</p>

### ***Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung***

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



### ***Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung***

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### ***Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen***

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'R. Johner', is written over a faint, illegible printed name.

Rolf Johner  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Scheibli', is written over a faint, illegible printed name.

Michael Scheibli  
Revisionsexperte

Basel, 11. Februar 2019

# Vorausschauende Aussagen

Es können bestimmte Ereignisse eintreten, die zu einer materiellen Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen führen könnten; deswegen sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen eingeschränkt. Investoren werden darauf hingewiesen, dass alle vorausschauenden Aussagen Risiken und Unsicherheiten unterworfen sind. Verschiedene Umstände können zu materiellen Abweichungen in den tatsächlichen Ergebnissen führen. Dazu gehören auch der Zeitpunkt und die Bedeutung neuer Produkteinführungen, Preisstrategien von Konkurrenten, die Fähigkeit des Konzerns, weiterhin von den Lieferanten adäquate Produkte zu akzeptablen Bedingungen zu erhalten, die Fähigkeit, die Finanzierungsbedürfnisse zu befriedigen und die Liquidität sicherzustellen, Veränderungen der gesetzlichen Vorschriften oder im politischen und sozialen Umfeld, in dem sich der Konzern bewegt, oder wirtschaftliche und technische Trends oder Bedingungen einschliesslich Währungsschwankungen, Inflation und Kundenvertrauen, auf globaler, regionaler und nationaler Ebene.

CLARIANT INTERNATIONAL AG  
Rothausstrasse 61  
4132 Muttenz  
Schweiz  
© Clariant International AG, 2019